Balda AG

Geschäftsbericht 2005

# Balda AG

Geschäftsbericht 2005

# Innovative Technologien. Weltweit.

▶ Folieren.

▶ Lackieren.

▶ Bedrucken.

▶ Spritzgießen.

▶ Galvanisieren/PVD.

Die Veredelung von Oberflächen ist seit Jahrtausenden ein Anliegen der Menschen aller Kulturen auf allen Kontinenten. Bis heute stimulieren bunte Farben, eigenwillige Formen und auffällige Strukturen das Auge. Glatte oder griffige Oberflächen sprechen ebenso den Tastsinn an wie harte oder weiche Materialien. Die Plastizität von Kunststoffen und die Vielfalt ihrer Oberflächenstrukturen eröffnen dem Design eine enorme Bandbreite zur Gestaltung.

Balda nutzt diese Chancen der Formgebung und der Oberflächenveredelung konsequent: Nur bei Balda haben die Kunden die Wahl zwischen allen gängigen Oberflächentechniken. Die Veredelung der Oberflächen von Kunststoffen ist weltweit eine technologische Kernkompetenz der Unternehmensgruppe.

Die Oberflächentechniken sind das Titel- und Fotothema des vorliegenden Geschäftsberichts. Illustrationen bilden herkömmliche Techniken zur Oberflächenveredelung und zum Design ab. Sie betonen den originären Zweck und die Funktion des jeweiligen Verfahrens. Kleinere Illustrationen repräsentieren die betreffende Oberflächentechnik aus dem Portfolio von Balda anhand von Produktbeispielen.

Balda AG

# Profil und Vision der Balda AG

Balda entwickelt, fertigt, veredelt und montiert Präzisionskomponenten aus Hochleistungskunststoffen. Der Konzern beliefert weltweit Unternehmen der Mobilfunkindustrie und artverwandter Märkte.

Die Technologien von Balda im Werkzeugbau, in den Fertigungsprozessen und in den Oberflächentechniken nehmen weltweit eine führende Stellung ein. Kein anderer Systempartner im Mobilfunkmarkt bietet alle erforderlichen Technologien aus einer Hand.

Das Unternehmen ist global an den wichtigen Produktionszentren der Hersteller von Mobiltelefonen präsent. Neben den fünf Standorten in Deutschland fertigt der Konzern in jeweils zwei Werken in China und Brasilien sowie in Malaysia und Ungarn. Ein neues Werk in Indien soll zusammen mit einem Joint-Venture-Partner Mitte des Jahres 2006 in Betrieb gehen.

Balda hat eine klare Vision. Das Unternehmen will mit profitablem Wachstum bis Ende 2010 die Marke von einer Umsatzmilliarde überspringen. Zum Erreichen dieser ambitionierten Zielsetzung will die Unternehmensgruppe mit den besten Mitarbeitern und hoher Wettbewerbsfähigkeit auf zwei Wegen wachsen. Der erste Weg: Organisches Wachstum durch Expansion des Kerngeschäfts als Systemlieferant im Mobilfunkmarkt durch

- weitere konsequente Internationalisierung,
- den Ausbau der Kapazitäten in den weltweiten Produktionsstandorten,
- die Stärkung der globalen technologischen Spitzenposition und
- die Aufstockung bestehender Beteiligungen.

Der zweite Weg: Wachstum über technologische Diversifizierung durch Beteiligung an Unternehmen

- der Oberflächenveredelung,
- der Metallverarbeitung und
- weiterer innovativer Technologien.

Mit dieser strategischen Ausrichtung will Balda sowohl Marktanteile in bereits bearbeiteten Märkten gewinnen als auch mit neuen Produkten artverwandte Märkte erschließen und die Wertschöpfung weiter erhöhen.

# Kennzahlen

in Mio. EUR

| | **2005** | 2004 | Veränderungen zu 2004 in % | 2003 | 2002 | 2001 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Umsatz | 397,2 | 377,7 | + 5,2 | 272,9 | 198,4 | 158,6 |
| Gesamtleistung | 422,0 | 383,3 | + 10,1 | 287,0 | 207,3 | 168,9 |
| Materialaufwandsquote (in %)[1] | 39,9 | 38,2 | + 4,4 | 38,9 | 40,2 | 41,0 |
| Personalaufwandsquote (in %)[1] | 27,6 | 25,8 | + 6,9 | 27,8 | 29,1 | 30,8 |
| EBITDA | 71,8 | 79,8 | - 10,0 | 54,3 | 33,3 | 24,4 |
| EBIT | 53,9 | 51,9 | + 3,8 | 28,9 | 14,6 | 7,8 |
| EBIT-Marge (in %)[1] | 12,8 | 13,5 | - 5,2 | 10,1 | 7,1 | 4,6 |
| EBT | 49,7 | 47,7 | + 4,0 | 22,8 | 9,5 | 3,1 |
| Jahresüberschuss | 33,4 | 28,0 | + 19,2 | 11,6 | 4,6 | 1,1 |
| Umsatzrendite nach Zinsen und Steuern (in %) | 8,4 | 7,4 | + 13,2 | 4,2 | 2,3 | 0,7 |
| Cash-flow | 31,3 | 48,0 | - 34,7 | 45,4 | 12,4 | 11,1 |
| Investitionen | 33,9 | 17,7 | + 91,5 | 18,8 | 16,3 | 92,5 |
| Eigenkapital | 171,0 | 137,7 | + 24,2 | 104,4 | 73,3 | 70,9 |
| Eigenkapitalquote (in %)[2] | 49,1 | 51,6 | - 4,8 | 43,8 | 35,6 | 32,2 |
| Bilanzsumme | 348,6 | 266,7 | + 30,7 | 238,1 | 206,1 | 220,4 |
| Mitarbeiter (per 31.12.) | 8.044 | 5.532 | + 45,4 | 3.599 | 2.919 | 1.980 |
| Ergebnis je Aktie (in Euro) | 0,832 | 0,705 | + 18,0 | 0,308 | 0,137 | 0,031 |
| Jahresschlusskurs (in Euro) | 11,0 | 8,47 | + 29,8 | 6,18 | 3,51 | 7,80 |
| Ausschüttung (in Mio. Euro) | 12,0[3] | 8,00 | + 51,5 | 3,8 | 1,7 | 1,7 |
| Dividende je Aktie (in Euro) | 0,30[3] | 0,20 | + 48,5 | 0,10 | 0,05 | 0,05 |

1) in Prozent der Gesamtleistung
2) in Prozent der Bilanzsumme
3) Vorschlag an die Hauptversammlung

# Inhalt


**Stationen 2005** 4
**Brief an die Aktionäre** 6
**Vorstand** 8
**Bericht des Aufsichtsrats** 9
**Corporate Governance** 10
**Aktie und Börsenentwicklung** 14

**Lagebericht** 17
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 17
Branchensituation 18
Geschäftsentwicklung 19
Gewinn- und Verlustrechnung Balda AG 19
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern 21
Cash-flow 24
Investitionen 25
Bilanzstruktur Balda AG 28
Bilanzstruktur Konzern 30

Einkauf und Supply Chain Management 33
Produktion 35
Produkte und Dienstleistungen 40
Organisation und rechtliche Unternehmensstruktur 41
Mitarbeiter 43
Umweltschutz 45
Technology 47

Nachtragsbericht 49
Prognosebericht 51
Risikobericht 54
Abhängigkeitsbericht 59

**Bestätigungsvermerke** 60

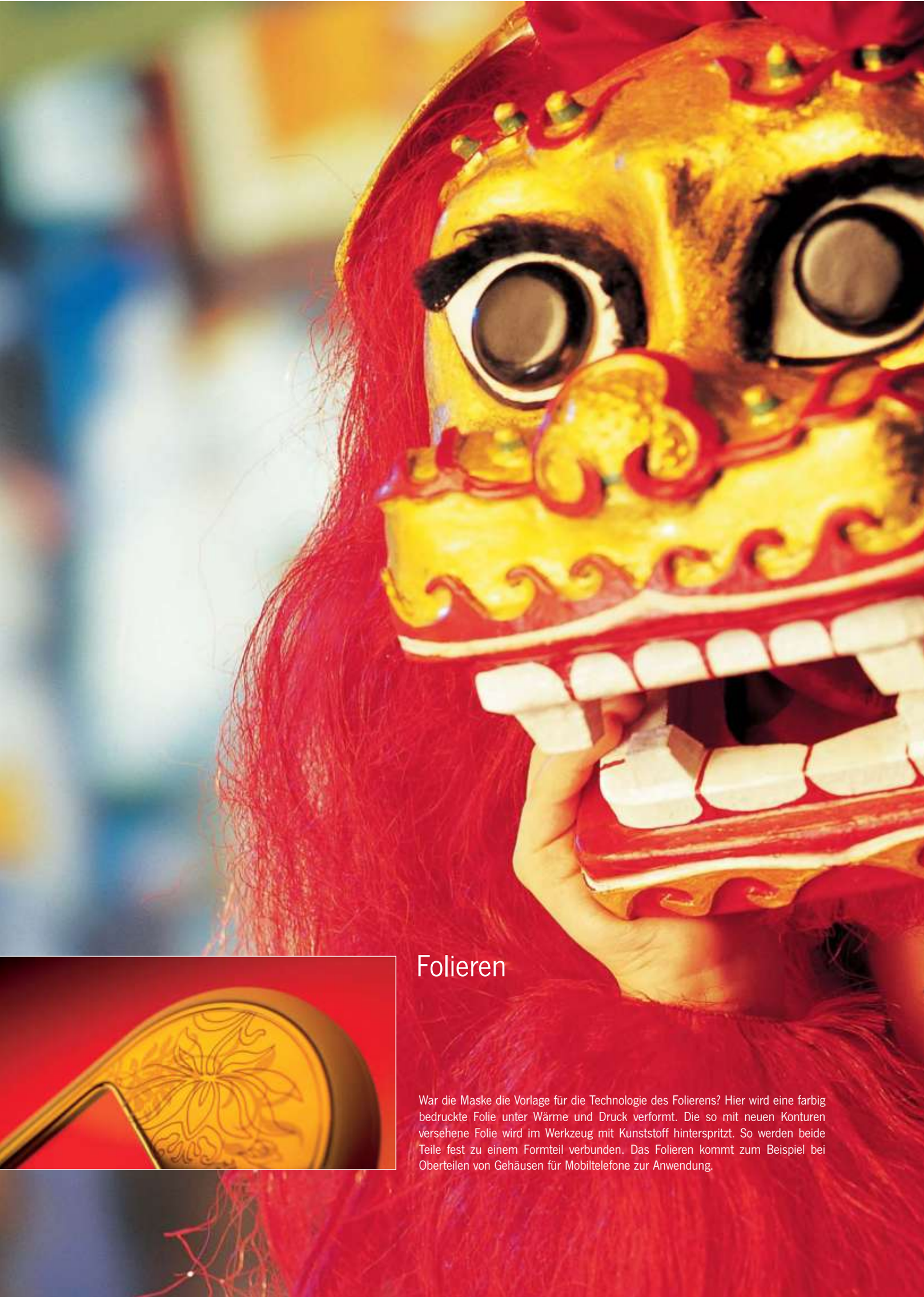
**Anhang (Notes)** 64

**Jahresabschlusstabellen** 105

**Glossar** 124

**Stichwortverzeichnis** 127

**Finanzkalender 2006** 128



# Folieren

War die Maske die Vorlage für die Technologie des Folierens? Hier wird eine farbig bedruckte Folie unter Wärme und Druck verformt. Die so mit neuen Konturen versehene Folie wird im Werkzeug mit Kunststoff hinterspritzt. So werden beide Teile fest zu einem Formteil verbunden. Das Folieren kommt zum Beispiel bei Oberteilen von Gehäusen für Mobiltelefone zur Anwendung.

Asien: China, Malaysia.

# Aussehen verwandeln

## Januar

Das im Dezember 2004 in Betrieb genommene Balda-Werk im ungarischen Veszprém verzeichnete einen erfolgreichen Start.

Der globale Handymarkt wuchs 2004 um mehr als 30 Prozent auf 674 Millionen verkaufte Handys.

In einer Pressemitteilung bekräftigte der Balda-Vorstand die Einhaltung der Jahresprognose 2004. Der Aktienkurs reagierte positiv.

Drei Studenten der Betriebswirtschaft der Fachhochschule des Mittelstands in Bielefeld gingen als erste deutsche Praktikanten zu Balda Solutions nach Suzhou in China.

Die Analysten zweier Banken stuften die Balda-Aktie auf Kaufen hoch.

Zum Monatsende gab Balda für 2004 das beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte bekannt.

## Februar

Marktforscher und Mobilfunkhersteller sagten für 2005 ein verlangsamtes Wachstum des Handymarkts von rund 8 Prozent voraus.

Der Branchenverband Bitkom rechnete für 2005 mit einem Durchbruch der UMTS-Technologie in Deutschland.

Bereits 15 Prozent aller Deutschen besaßen ein Zweit-Handy. Der Trend ging zum Zweit- bis zum Dritt-Handy.

Alcatel zeichnete Balda-Everskill im chinesischen Suzhou mit dem „Outstanding Supplier Award 2004“ aus.

Balda Lumberg im brasilianischen Manaus wurde ebenfalls für hervorragende Lieferleistungen ausgezeichnet und erhielt von Siemens den „Outstanding Supplier Award 2004“.

Die ersten Praxistests mit Graphit-Elektroden bei der Herstellung von Werkzeugen verliefen in Bad Oeynhausen erfolgreich.

Im chinesischen Suzhou fand das internationale Sales Meeting zu den Themen globales Projektmanagement und globale Kunden statt.

In Bad Oeynhausen nahmen zwölf Projektleiter von Balda aus aller Welt an einem Workshop zur Rolle des „Champions“ innerhalb der Six-Sigma-Methode teil.

## März

Auf der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt präsentierte Balda Bestmarken für das Geschäftsjahr 2004 und die Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Die Resonanz war durchweg positiv.

Analysten verschiedener Institute und auch Finanzmedien sprachen Kaufempfehlungen aus.

Das Management war auf Roadshow in Frankfurt und München. Balda präsentierte sich institutionellen Investoren.

Die Gesellschaft gab die Etablierung eines zweiten chinesischen Produktionsstandorts bekannt. Das Werk liegt im Großraum Beijing, im Jin Ma Development District.

## April

Schon traditionell fand in der Bielefelder Stadthalle die sechste ordentliche Hauptversammlung der Balda AG statt. In ihren Beschlussfassungen folgten die Aktionäre durchweg den Anträgen des Vorstands. Rund 700 Anteilseigner (24,51 Millionen Aktien) waren mit dem besten Ergebnis der Unternehmensgeschichte und der Verdoppelung der Dividende auf 20 Cent je Aktie hoch zufrieden. Der Vorstand betonte, die eingeschlagene Strategie fortzusetzen.

Analysten mehrerer Institute empfahlen die Balda-Aktie zum Kauf.

Der Konzern gab die Ergebnisse des ersten Quartals 2005 bekannt. Mit einem Umsatzplus von 15 Prozent und einem Sprung des EBT auf 9,2 Millionen Euro übertraf das Unternehmen die Erwartungen.

Mehrere Marktforschungsinstitute und Markenhersteller erhöhten ihre Prognosen für den Handyabsatz im Geschäftsjahr 2005 auf 15 Prozent Wachstum.

Im Technologiezentrum fand ein interkultureller China-Workshop mit 30 Teilnehmern statt. Dieses Praxistraining bereitet Balda-Manager auf Aufenthalte in China vor und trainiert in Deutschland tätige Mitarbeiter für den Umgang mit chinesischen Kollegen.

## Mai

Mit der Übernahme des Mobiltelefongeschäfts von Siemens durch BenQ gewann der Markt Gewissheit. Erste Gespräche von Balda mit BenQ fanden statt.

Das Management präsentierte das Unternehmen auf einer zweitägigen Roadshow in London vor neun Fonds und Investmentgesellschaften.

Nokia zeichnete die Produktionsbereiche Spritzgießen und Display-Fertigung von Balda als „exzellenter Lieferant“ aus.

In Bad Oeynhausen fand das Global Sales Meeting statt. Die Internationalisierung des Balda-Managements macht weiter Fortschritte.

Balda Solutions startete unter dem Namen „Balda Innoba“ eine neue Initiative mit dem Ziel ständiger Verbesserungen der Produktion und des Werkzeugbaus. Im Vordergrund stehen Kostensenkungspotenziale, kürzere Produktionszeiten und die Integration innovativer Technologien.

Marktforscher erwarten für 2007, dass auf 100 Europäer, vom Baby bis zum Greis, 100 Handys kommen.

## Juni

Vom Kauf des Siemens-Handygeschäfts durch BenQ profitierte auch der Kurs der Balda AG, der sich im Juni konstant über 8 Euro hielt.

Analysten verschiedener Institute empfahlen die Balda-Aktie zum Kauf.

Die Marktforschungsinstitute Gartner und iSuppli hoben ihre Prognosen für den Handyabsatz im Jahr 2005 übereinstimmend auf 750 Millionen Euro an.

Auf dem deutschen Industrieforum für Technologie in Würzburg hielt Balda Medical Geschäftsführer Dr. Rolf Eilers einen Vortrag zum Thema „Von der Artikel- bis zur Systemkompetenz – Erfahrungen und Perspektiven eines Zulieferers“.

Die Balda-Technologietage fanden im chinesischen Suzhou mit Teilnehmern von allen Produktionsstandorten des Konzerns statt. Im Fokus standen das weitere Zusammenwachsen des internationalen Technologiemanagements des Konzerns und innovative Werkzeugtechnologien.

## Juli

▸ Mit der Bekanntgabe der Halbjahresergebnisse vermeldete Balda ein Umsatzplus von 12,9 Prozent auf 178,4 Millionen Euro und einen Anstieg des EBT von rund 30 Prozent auf 22,1 Millionen Euro.

▸ Der Vorstand erhöhte die Prognose für das Vorsteuerergebnis von 42 bis 44 Millionen Euro auf 45 bis 47 Millionen Euro.

▸ In einem günstigen Börsenumfeld mit einem Dreijahreshoch des DAX entwickelte sich der Kurs der Balda-Aktie von 8,20 Euro auf 9,44 Euro zum Monatsende.

▸ Anlässlich der internationalen Werkzeugbau-Technologietage trafen sich die verantwortlichen Manager aus Suzhou und aus Deutschland in Bad Oeynhausen. Die erstmals durchgeführte Veranstaltung beschäftigte sich vor allem mit Organisationsformen der internationalen Zusammenarbeit und innovativen Technologien.

▸ Das Marktforschungsinstitut Gartner prognostizierte, dass der weltweite Handyabsatz im Jahr 2009 erstmals die Milliardenmarke übertreffen soll. Insgesamt sollen dann 2,6 Milliarden Handys im Umlauf sein.

▸ In Bad Oeynhausen, im Technologiepark, fand der Balda-Familientag mit über 2.000 Besuchern aus dem Kreis von Mitarbeitern, Angehörigen und Nachbarn statt.

## August

▸ Hauptaktionär Bernd Fennel verkaufte seine 49,89 Prozent Balda-Aktien im Rahmen einer Privatplatzierung. Drei neue Großaktionäre übernahmen den Hauptteil des Aktienpakets: Sapinda International Ltd., London, mit 10 Prozent, Cycladic Capital Management Ltd., London, mit 7,4 Prozent und FM Funds Management, Cayman Islands, mit 14,8 Prozent.

▸ Die Deutsche Börse bewertete die neue Aktionärsstruktur von Balda als Streubesitz von rund 90 Prozent.

▸ Seit dem Einstieg der neuen Aktionäre bewegte sich der Aktienkurs von Balda konstant über 10 Euro. Am Monatsende erreichte die Notierung 10,35 Euro.

▸ Im August war Balda mit 75 Millionen Euro umsatzstärkster Titel auf Xetra im SDAX.

▸ Beim Test der Ertragsstärke von 132 Aktiengesellschaft im Prime Standard des Handelsblatts belegte die Balda AG den 8. Rang.

▸ Die Oberflächenspezialisten der Balda-Tochter SMK in Oberlungwitz erhielten das Umweltzertifikat nach ISO 14001.

▸ Die Display-Fertigung in Bad Oeynhausen hat ihre Produktionskapazitäten aufgrund der guten Nachfrage erweitert.

## September

▸ Die Balda-Aktie blieb im Fokus der Finanzwelt. Der Anstieg des Streubesitzes als Folge des Ausstiegs des Hauptaktionärs Bernd Fennel rückte Balda in den Kreis der MDAX-Anwärter. Mit Platz 49 in der Marktkapitalisierung und Platz 48 in der Liquidität an der Frankfurter Börse galt Balda als aussichtsreicher Nachrückkandidat.

▸ Mit einem Börsenumsatz von 101,4 Millionen Euro nahm die Balda-Aktie auch im September im SDAX die Top-Platzierung ein.

▸ Die Aktie erreichte laut Onvista mit 12,20 Euro ihr Jahreshoch.

▸ Analysten verschiedener Banken korrigierten ihre Kursziele auf Marken oberhalb von 12 Euro.

▸ In den brasilianischen Metropolen Manaus und Sao Paulo trafen sich die Vertriebsexperten aller Balda-Unternehmensstandorte zum Global Sales Meeting. Im Mittelpunkt standen Markt- und Branchentrends und die Analyse der Kundenanforderungen.

▸ Balda Solutions nahm Schnellläufer-Spritzgießmaschinen in Betrieb. Mit einer verbesserten Trockenlaufzeit verkürzt der neue Maschinentyp die Zykluszeiten je produziertem Kunststoffteil.

## Oktober

▸ Die Bekanntgabe des Neunmonatsergebnisses lieferte positive Kennziffern. Mit einem Umsatzplus von 8,8 Prozent auf 281,5 Millionen Euro und einer Steigerung des Vorsteuerergebnisses um 14 Prozent auf 35,5 Millionen Euro lag Balda voll im Plan.

▸ Der Konzern erwarb den Produktionsbereich PVD-Beschichtung von der Techno-Coat Oberflächentechnik GmbH im sächsischen Zittau. Das Unternehmen brachte Produktionsanlagen, Technologien und die Mitarbeiter in die neu gegründete Balda Surface GmbH ein. Die innovative PVD-Technologie ist ein Beschichtungsverfahrung für dünne, aber hoch resistente Metallbeschichtungen für Kunststoffe, Legierungen und Metalle.

▸ Die Balda-Tochter Albea fertigte erstmals lederhinterspritzte Akku-Abdeckungen für ein Handy eines der weltweit führenden Mobilfunkherstellers.

▸ Balda Solutions erfüllte mit der Technik des Spritzprägens die besonderen Qualitätsvorstellungen an die neuste Generation von Displays.

▸ Der Bereich IT startete das B.FIT-Programm zur Weiterentwicklung und Erfüllung der Anforderungen der künftigen IT-Systeme im Balda-Konzern. Es ermittelt die Anforderungen der künftigen IT-Systeme und -Strukturen im weltweiten Balda-Konzern.

## November

▸ Der Kurs der Balda-Aktie schloss am Monatsende mit 10,46 Euro.

▸ Das Unternehmen rangierte auf Platz 46 im Prime Standard und auf Platz 51 bei der Marktkapitalisierung.

▸ Die Analyse der DZ Bank empfahl den Kauf der Balda-Aktien.

▸ Joachim Gut, Vorstandsvorsitzender der Balda AG, präsentierte das Unternehmen auf dem Eigenkapitalforum der Deutschen Börse sowie in Interviews mit den Fernsehsendern Bloomberg-TV, WDR 3 und der Frankfurter Allgemeine Zeitung.

## Dezember

▸ Neu in den Aufsichtsrat bestellt wurden Paul A. Stodden (CEO debitel AG), Richard Roy (Unternehmensberater), Othmar T. Vock (Unternehmensberater) und Lutz Völker (Unternehmensberater).

▸ Die Balda-Aktie schloss am letzten Handelstag mit einem Jahresplus von 28,3 Prozent. Die Notierung etablierte sich bei einem Kurs von exakt 11 Euro gegenüber 8,57 Euro am 3. Januar 2005.

▸ In einer Presseerklärung gab Balda die Zielmarken seiner 5-Jahresplanung bekannt. Bis Ende 2010 will der Konzern die Marke von einer Milliarde Euro Umsatz bei einer zweistelligen EBIT-Marge erreichen. Überdies will Balda mit Akquisitionen sein Produktportfolio erweitern.

▸ Analysten verschiedener Banken bestätigten das positive Rating und empfahlen die Balda-Aktie zu halten beziehungsweise zu kaufen.

▸ Der Vorstand präsentierte das Unternehmen auf fünf Roadshows, unter anderem in den Finanzzentren New York und London.

▸ Der Handel mit Balda-Aktien erreichte 2005 Rekordmarken. In der Jahressumme betrug der Börsenumsatz bei insgesamt 48.224.387 gehandelten Aktien 458 Millionen Euro.

▸ Balda rückte auf Platz 45 vor in der MDAX-Performance und belegte weiterhin Platz 51 in der Marktkapitalisierung bei den MDAX-Werten.

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

Balda hat ein sehr gutes Geschäftsjahr 2005 mit einem neuen Rekordergebnis absolviert. Wenn ich auf das Berichtsjahr zurückblicke, rücken neben unseren Erfolgen auch besondere Veränderungen und Herausforderungen für Mitarbeiter und Management in den Mittelpunkt. Vor allem unsere Globalisierung und die Entwicklung wie Integration neuer Technologien haben Anstrengungen gefordert, aber auch große Fortschritte gemacht. Ihr Unternehmen hat seine strategischen Ziele im Berichtsjahr erreicht:

Der neue Produktionsstandort nahe Beijing ist errichtet. Das Werk in Ungarn wurde ausgebaut. Wir haben die Weichen für die weitere Internationalisierung des Konzerns gestellt. Unsere globale Führungsposition in Technologie haben wir mit Innovationen gestärkt und die Produktivität weiter verbessert. Der maßgebliche Beitrag für diese Erfolge kommt von unseren Mitarbeitern. Ihnen möchte ich für ihre engagierte Leistung und den gelungenen Einsatz ihres Know-hows sehr herzlich danken. Ihre ausgezeichneten Leistungen repräsentiert unsere Ergebnissituation im Berichtsjahr.

Ihr Unternehmen hat 2005 ein Umsatzplus von 5,1 Prozent auf 397 Millionen Euro erwirtschaftet. Allerdings verzerren diese Kennziffern die tatsächliche Konzernleistung im Vergleich zur ursprünglichen Planung für das Berichtsjahr mit Umsatzerlösen von 420 bis 430 Millionen Euro. Aus dem Planumsatz entfielen zwei Projekte mit einem Umsatzanteil an elektronischen Zukaufkomponenten von rund 60 Millionen Euro. Wir haben diesen Wegfall mit anderen Projekten – ohne zu montierende Zukaufkomponenten – kompensiert. Die bearbeiteten Aufträge durchliefen die Balda-Wertschöpfungskette: vom Werkzeugbau über das Spritzgießen und die Oberflächenveredelung bis zur Montage. Entsprechend höher war der Ergebnisbeitrag dieser Projekte, wie Sie an unserem Vorsteuerergebnis sehen.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) übertrifft im Berichtsjahr mit 49,7 Millionen Euro ebenso das Vorjahresergebnis von 47,7 Millionen Euro wie die Planung. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 33,5 Millionen Euro. Vorstand und Aufsichtsrat werden Ihnen in der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,30 Euro pro Aktie vorschlagen.

Das Berichtsjahr war eine Periode der Veränderungen. Der Gründer und Hauptaktionär der Balda AG, Bernd Fennel, hat sein Aktienpaket im August vollständig veräußert. An seine Stelle traten Finanzinvestoren. Die neue Aktionärsstruktur führte zu einem Streubesitz der Balda-Aktien von 89,96 Prozent. Dieses vergrößerte Aktienvolumen von 35,99 Millionen Stück hat das Niveau der Börsenumsätze seit August erheblich gesteigert. Balda rückte zum MDAX-Kandidaten auf. Die Balda-Aktie verzeichnete im Jahresverlauf ein Kursplus von 28,35 Prozent.

Veränderungen fanden auch in unserem Hauptmarkt Infocom und bei den Kunden statt. Der weltweite Handymarkt stellte auch 2005 mit einem Plus von rund 21 Prozent auf 816 Millionen Geräte einen neuen Rekord auf. Die Produktentwicklungs- wie die Produktlebenszyklen der Mobiltelefone werden immer kürzer. Die technische Ausstattung wird komplexer. Die Anforderungen der Hersteller an das Mobiltelefon und damit auch an die Lieferanten werden höher. Balda hat die richtigen Antworten gegeben. Mit den neuen Werken in Ungarn und China sind wir näher an unsere Kunden gerückt. Wir haben unsere Prozesse beschleunigt und die Qualität weiter verbessert. Ihr Un-

Joachim Gut
Vorstandsvorsitzender

ternehmen hat ein weltweites Projektmanagement etabliert und sich mit einer Reihe von Innovationen, unter anderem der Fertigung von hoch brillanten Displays für Handys, technologisch weiter entwickelt.

Ihr Unternehmen wächst weiter. Und so prüfen wir regelmäßig, ob und inwieweit wir die Organisationsstruktur der immer globaler operierenden Balda-Unternehmensgruppe den sich wandelnden Kundenbedürfnissen anzupassen haben. Ebenso wie im Berichtsjahr werden wir auch 2006 strukturelle Veränderungen in der Organisation vornehmen.

Meine Vorstandskollegen und ich haben für die kommenden Jahre ambitionierte Ziele gesetzt. Ende 2010 wollen wir die Umsatzmarke von einer Milliarde Euro bei einer zweistelligen Gewinnmarge erreichen. Die unserer strategischen Ausrichtung bis 2010 zugrunde liegende Planung basiert ebenso auf organischem Wachstum wie auf einer gezielten technologischen Diversifizierung. Elemente des organischen Wachstums sind der Ausbau der Kapazitäten in unseren weltweiten Standorten. Auch die Aufstockung bestehender Beteiligungen und neue Produktionsstandorte, wie in Indien, zählen hierzu. Das organische Wachstum umfasst also den Ausbau des Geschäfts als Systemlieferant im Mobilfunkmarkt. Die technologische Diversifizierung zielt auf neue Technologien, um die Wertschöpfung in neuen und bereits bearbeiteten Märkten zu erhöhen. Hier denken wir an die Beteiligung an Unternehmen der Oberflächenveredelung, der Metallverarbeitung und weiterer Technologien. Ich gehe davon aus, dass wir Ihnen im Laufe des Jahres 2006 zur technologischen Diversifizierung konkrete Fortschritte berichten werden. Bereits heute darf ich Ihnen versichern, dass das neue Werk nahe Beijing im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres die Serienproduktion aufnimmt. Der Aufbau des Standorts in Indien wird voraussichtlich zum Ende des ersten Halbjahrs 2006 abgeschlossen.

Für das laufende Geschäftsjahr planen wir ein organisches Umsatzwachstum von rund 15 Prozent auf 450 bis 460 Millionen Euro bei einem EBT in Höhe von 46 bis 48 Millionen Euro. Wir werden unsere bisherige Strategie der Globalisierung und des Ausbaus unserer technologischen Spitzenstellung im Mobilfunkmarkt konsequent fortsetzen. Mit der Erweiterung des Technologie-Portfolios wollen wir mit neuen Produkten Wachstumschancen in bereits bearbeiteten und neuen Märkten nutzen. Ich würde mich freuen, wenn Sie uns im Jahr 2006 weiter Ihr Vertrauen schenken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Joachim Gut
Vorstandsvorsitzender

**Rainer Frilling**, CSO
Vorstand Marketing/Vertrieb

**Ralf Ackermann**, CTO
Vorstand Technology

**Volker Brinkmann**, CFO
Vorstand Finanzen

**Joachim Gut**, CEO
Vorstandsvorsitzender

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten, die Führung der Geschäfte überwacht und war mit allen Entscheidungen von strategischer Bedeutung befasst. Das Gremium hat damit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Basis der Arbeit waren die Sitzungen des Aufsichtsrats sowie mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands. Im Berichtsjahr hielt das Gremium sechs ordentliche und eine außerordentliche Sitzung ab. Der Aufsichtsratsvorsitzende pflegte überdies neben den ordentlichen Sitzungen regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand und informierte sich über die aktuelle Geschäftslage. Der Vorstand unterrichtete das Aufsichtsorgan regelmäßig zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Berichtsjahr mit der weiteren Globalisierung des Konzerns, insbesondere mit der Etablierung des neuen Produktionsstandorts nahe Beijing. Ein Thema war zudem der Ausbau der Diversifizierung mit der Prüfung in Betracht kommender Akquisitionsgelegenheiten. Das Gremium beriet auch eingehend die Pläne des Vorstands zur Optimierung der rechtlichen Konzernstruktur unter steuerlichen Gesichtspunkten und Fragen zur Anpassung der Organisationsform des Unternehmens. In der zweiten Jahreshälfte erörterte der Aufsichtsrat die vom Vorstand initiierte Fortentwicklung der Unternehmensstrategie, einschließlich der Frage möglicher Partner für Joint Ventures bei Auslandsvorhaben. Das Gremium prüfte auch den Kauf der Assets zur PVD-Oberflächenbeschichtung der Firma Techno-Coat.

Während des gesamten Berichtsjahres verfolgte und überwachte der Aufsichtsrat die Entwicklung der Geschäfte des Unternehmens an Hand des Budgets über Soll-Ist-Vergleiche, auf der Basis des Frühwarnsystems und des Verlaufs der Risiken sowie des jeweiligen Status von Liquidität und Finanzen wie auch der Finanzierung.

In seiner Sitzung vom 9. Dezember 2005 – erstmals in der neuen Zusammensetzung – verabschiedete das Gremium das Budget 2006 und die für das Jahr 2005 geltende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum deutschen Corporate Governance Codex in der Fassung vom 2. Juni 2005. Der Aufsichtsrat bestätigte die bisher geltenden Ausnahmen und erneuerte die bisherige Praxis teilweise. Erstens: Die für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestehende Directors & Officers Versicherung bleibt ohne Selbstbehalt. Zweitens: Der Aufsichtsrat hat bisher keine Ausschüsse etabliert. Sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat haben ihre Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen und wertschöpfenden Leitung und Kontrolle des Unternehmens erneut ausdrücklich bekräftigt.

Die WestAudit AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2005 und den zusammengefassten Lagebericht der Balda AG unter Einbeziehung der Buchführung wie des Risikofrüherkennungssystems geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat über die bei seinen Mitgliedern rechtzeitig eingegangenen Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte, einschließlich des Abhängigkeitsberichts, in seiner Sitzung vom 24. März 2006 ausführlich beraten. Bei der Erörterung war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Vorschlags zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen. Das Gremium hat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Die WestAudit AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte auch den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“). Die Abschlussprüfer haben über das Ergebnis ihrer Prüfung berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass erstens die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, zweitens bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und drittens bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentliche andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands und das Ergebnis der Prüfung durch die WestAudit AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt den im vergangenen Jahr ausgeschiedenen, ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit. Sie haben mit ihrer Arbeit Balda bei der bisherigen Entwicklung eine wertvolle Unterstützung gegeben und daher zum Erfolg des Unternehmens beigetragen. Der ganz besondere Dank des Aufsichtsrats gilt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern wie auch der Arbeitnehmervertretung für ihre hervorragenden Leistungen und die verantwortungsvolle Arbeit im Berichtsjahr. Den Aktionären dankt das Gremium für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen.

Bad Oeynhausen, im März 2006
für den Aufsichtsrat

Richard Roy

# Corporate Governance

Die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Codex sind seit Jahren fester Bestandteil der Unternehmenskultur von Balda. Sie gehören zur Praxis der auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -überwachung. Im Dezember 2005 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG erneuert und Aktionären wie der Öffentlichkeit auf der Balda-Website dauerhaft zugänglich gemacht. Die Gesellschaft befolgte die Standards des Codex in der jüngsten Fassung vom 2. Juni 2005 im Berichtsjahr mit nur zwei Ausnahmen:

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers Versicherung ohne Selbstbehalt (Codex Zif. 3.8). Es geht hier um eine Gruppenversicherung für eine Vielzahl von Mitarbeitern im In- und Ausland. Ein höherer Selbstbehalt ist im Ausland jedoch nicht üblich. Eine Unterscheidung zwischen Organmitgliedern und Mitarbeitern erscheint deshalb nicht sachgerecht. Der Aufsichtsrat hat wie bereits in der Vergangenheit auch 2005 auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. In seiner früheren Zusammensetzung erwartete das Gremium von Ausschüssen angesichts seiner ohnehin engen Zusammenarbeit keine weitere Steigerung der Effizienz (Codex Zif. 5.3 / siehe auch www.Balda.de/ir).

Ende Februar 2006 hat die Balda AG einen Antrag eines Großaktionärs an die Hauptversammlung am 1. Juni 2006 erhalten. Dort soll beschlossen werden, unter Ausnutzung der Ausnahmeregelung des § 286 Absatz 5 HGB für die nächsten fünf Jahre auf die individualisierte Angabe der Vorstandsgehälter zu verzichten. Vorstand und Aufsichtsrat der Balda AG nehmen die in diesem Antrag manifestierte Meinung und die vorgebrachten Argumente des Großaktionärs ernst und respektieren sie. Daher haben beide gemeinsam entschieden, auch schon in diesem Geschäftsbericht für das Jahr 2005, entgegen den Vorschriften des Codex auf die individualisierte Angabe der Vorstandsgehälter zu verzichten (Codex Zif. 4.2.4). Dementsprechend wurde am heutigen Tag eine neue Entsprechenserklärung auf der Website der Balda AG veröffentlicht.

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Balda AG hat sich in der Folge der veränderten Aktionärsstruktur neu formiert. Die bisherigen Aufsichtsräte Dr. Thomas Bentz, Dietrich Fürst, Berndt Kriete und Jochen Rölfs schieden auf eigenen Wunsch im Oktober beziehungsweise November 2005 aus. Der Aufsichtsratsvorsitzende Gerhard Holdijk trat zum Jahresende 2005 zurück. Neu bestellt wurden am 8. Dezember Richard Roy, Paul A. Stodden (CEO debitel AG), Othmar

T. Vock (Unternehmensberater, ehemals CFO Givaudan SA) und Lutz Völker (Unternehmensberater). Zu Jahresbeginn 2006 rückte Mark C. Twaalfhoven (President und Vorstandsvorsitzender der Teleplan International N.V. in den Niederlanden) in den Aufsichtsrat der Balda AG nach. Sämtliche Mitglieder des neu gebildeten Aufsichtsrats erfüllen die Anforderungen des Codex, insbesondere der Unabhängigkeit. Am 2. Januar 2006 wählte der Aufsichtsrat Richard Roy zu seinem neuen Vorsitzenden. Er ist als Unternehmensberater tätig. Zuvor war er bei Microsoft als Vice-President für die Strategie der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) verantwortlich.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben für das Geschäftsjahr 2005 folgende Vergütung erhalten:

- Fixe Vergütung 92,7 TEUR
- Variable Vergütung 92,7 TEUR

Die variable Vergütung richtete sich nach der Entwicklung des Kurses der Balda-Aktie im Vergleich zum SDAX. Da sich der Kurs der Aktie nicht mehr als 10 Prozentpunkte schlechter als der Index entwickelte, wurde die Basisvergütung von 12,5 TEUR herangezogen. Was für die Veröffentlichung der Vorstandsgehälter beschlossen werden soll, muss auch für die Aufsichtsratsvergütung gelten. Daher wurde hier ebenfalls auf die individualisierte Veröffentlichung verzichtet (Codex Zif. 5.4.7).

Die Gesellschaft legt zudem die Beratungs- und Vermittlungsmandate ihrer Aufsichtsratsmitglieder und die ihnen dafür gezahlte Vergütung im Anhang zum Konzernabschluss dar (Codex Zif. 5.4.7).

**Vorstand**

Der Vorstand der Balda AG amtiert in seiner Zusammensetzung vom 1. Juli 2004 und blieb 2005 unverändert.

Die Gesellschaft hat mit allen Mitgliedern des Vorstands fixe und variable Bestandteile ihrer Vergütung vereinbart (Codex Zif. 4.2.3).

Der Vorstandsvorsitzende Joachim Gut hat im Geschäftsjahr 2005 insgesamt 5.000 Aktien der Balda AG veräußert. Bernd Fennel, Mitglied des Aufsichtsrats, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 19.832.625 Aktien verkauft.

**Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der Balda-Konzern hat auch im Geschäftsjahr 2005 seinen Konzernabschluss und die Zwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Den Jahresabschluss der Balda AG bestimmten die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB). Die Standards des IFRS schaffen hohe Transparenz und Vergleichbarkeit der Unternehmensentwicklung (Codex Zif. 7.1). Auch 2005 veröffentlichte die Gesellschaft ihre Quartalsberichte innerhalb von höchstens vier Wochen nach Quartalsende. Sie lag damit deutlich unter der Soll-Empfehlung des Corporate Governance Codex von maximal 45 Tagen (Codex Zif. 7.1.2). Der Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss ist auch im laufenden Jahr innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich.

**Insiderverzeichnis**

Die Balda AG führt ein laufend aktualisiertes und komplettes Verzeichnis über Personen mit Insidercharakter.

**Abschlussprüfer**

Die Abschlussprüfer der WestAudit AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben auch im Jahr 2005 eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben (Codex Zif. 7.2.1). Die vollständige Erklärung ist auf der Balda-Website als Download veröffentlicht. Nach einer Vereinbarung zwischen Abschlussprüfer und Aufsichtsrat unterrichtet der Prüfer den Aufsichtsratsvorsitzenden über alle für die Aufgaben des Kontrollgremiums wesentlichen Feststellungen aus der Abschlussprüfung unverzüglich.

Als international tätiges Unternehmen arbeitet der Balda-Konzern entsprechend den jeweiligen nationalen Standards sowie international anerkannten „best practices“. Corporate Governance ist für Balda kein statischer Zustand, sondern ein kontinuierlicher Prozess, der Bestandteil der Entwicklung des Unternehmens ist.

Bad Oeynhausen, den 17. März 2006

Balda AG

Der Aufsichtsrat Der Vorstand

# Schönheit unterstreichen

## Lackieren

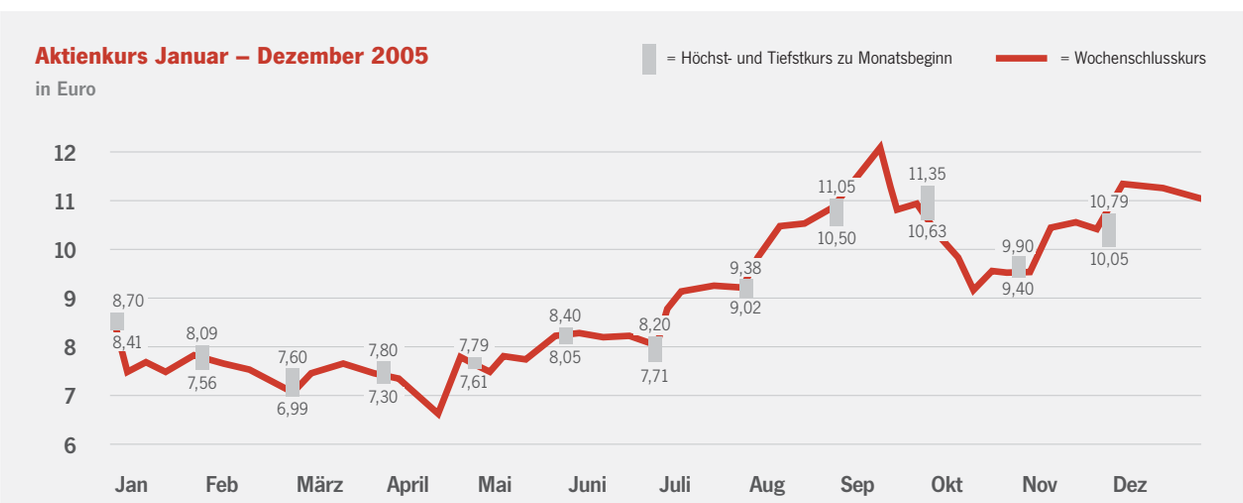
Die Kraft und Vielfalt der Farben verwandelt von jeher Oberflächen. Lackiertechniken bringen Farben heute flächig und in definierten Strukturen, wie zum Beispiel die Maserung von Holz, auf Oberflächen.

# 2005: Ein sehr gutes Aktienjahr

DAX-Unternehmen überzeugen mit Gewinnen. Private und ausländische Investoren kehren an deutsche Börsen zurück. Börsengänge im Aufschwung.

Das Aktienjahr 2005 endete mit Kursgewinnen im Euroraum und in Deutschland. Während der deutsche Aktienindex im abgelaufenen Jahr um rund 27 Prozent zulegte, kam der nur seitwärts tendierende US-Aktienmarkt kaum voran. Erfreulich schnitten die deutschen Nebenwerte ab. Der MDAX legte um 36 Prozent zu. Die Technologiewerte des TECDAX wuchsen immerhin um 14,7 Prozent. Der SDAX verzeichnete eine Steigerung von 35,2 Prozent. Die Balda-Aktie schloss das Jahr mit einem sehr guten Kursplus von 28,35 Prozent ab.

Durchbruch für den deutschen Kapitalmarkt bei den Börsengängen. Das Börsenjahr 2005 verlief in einem freundlichen Wirtschaftsklima, das trotz neuer Ölpreisrekorde und erster Zinsanhebungen für Euro und Dollar unbehelligt von politischen und psychologischen Schocks verging. Starke Unternehmensgewinne mit der Folge von historisch hohen Dividendenrenditen um die 3 Prozent zogen auch verstärkt ausländische Investoren an. Der DAX verzeichnete mit über 5.400 Punkten zum Jahresende ein Dreijahreshoch. Auch andere Indizes eilten von Hoch zu Hoch.




Dominante Einflussfaktoren auf das weltweite Börsenklima waren 2005 insbesondere die Entwicklung der Öl- wie Rohstoffpreise, Zinserhöhungen in Euroland und USA, die zentralen Konjunkturdaten und -indizes sowie das Kursverhältnis Euro zu Dollar. In Deutschland spielten auch die Erwartungen an die neue Regierung eine Rolle.

Die Aktienumsätze an allen deutschen Börsen übertrafen mit mehr als 3,2 Billionen Euro den Vorjahreswert um über ein Viertel. Die Privatanleger kehrten im abgelaufenen Jahr an die Börse zurück. 2005 brachte mit 14 Neuemissionen auch den lange ersehnten

Die Balda-Aktie begann am 3. Januar 2005 mit einem Eröffnungskurs von 8,57 Euro. Die Notierung schloss am 30. Dezember 2005 nach einem soliden Schlussmonat bei einem Kurs von exakt 11 Euro. Die Aktie von Balda verzeichnete damit im Berichtsjahr ein Plus von 2,43 Euro oder 28,35 Prozent. Die Balda-Anteile belegten so eine sehr gute Position im Wachstumsfeld der deutschen Marktindizes. Ihre Steigerung übertraf deutlich den Leitindex DAX30 und den TECDAX. Nur MDAX und SDAX schlossen jeweils rund 5 Prozentpunkte besser ab.

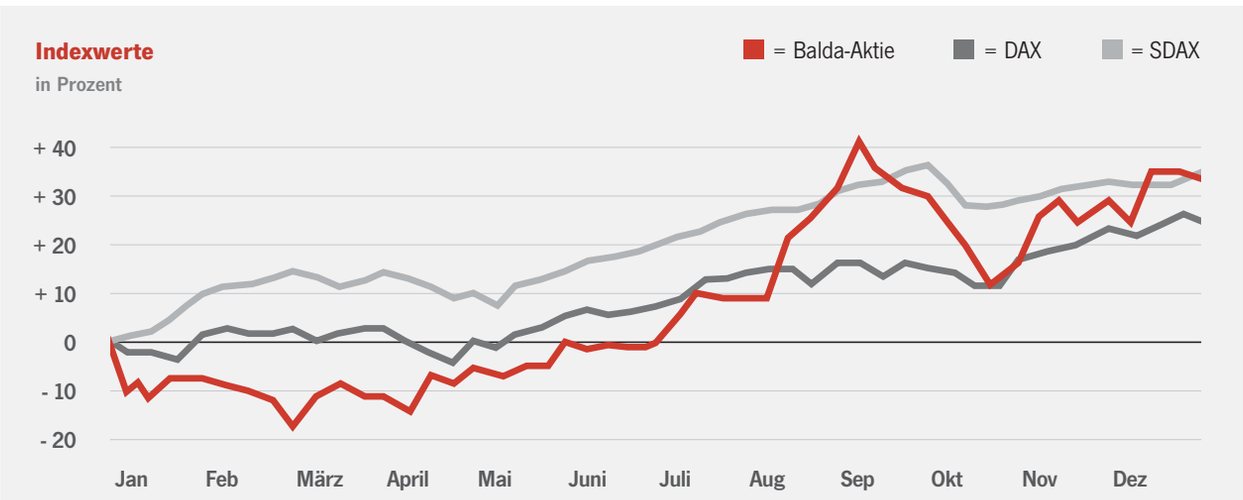
Unter Berücksichtigung des Kursplus von 2004 in Höhe von 2,43 Euro und der ausgezahlten Dividende von 0,20 Euro erzielten die Anteile von Balda eine Jahresrendite von 30,6 Prozent (Vorjahr: 38,2 Prozent).

Der Handel mit Balda-Aktien erreichte 2005 Rekordmarken. Die Liquidität der Anteile von Balda lag 2005 in der Jahressumme mit einem Börsenumsatz von 48,2 Millionen (Vorjahr: 25,9 Millionen) gehandelten Papieren um 86,1 Prozent höher als 2004. Die Privatplatzierung der Aktien von Bernd Fennel ist hier nicht mit eingerechnet. Die Börse handelte durchschnittlich pro Tag 187.644 Papiere (Vorjahr: 101.021 Stück). Das ist eine Steigerung um 85,7 Prozent. Die monatliche Bandbreite des Handelsvolumens reichte von rund 49.000 Aktien im Mai bis zu circa 435.000 Aktien im September. Der Börsenumsatz im Berichtsjahr belief sich auf 458,4 Millionen Euro (Vorjahr: 193,5 Millionen Euro). Das ist eine Steigerung um 137 Prozent. Gemessen am Börsenumsatz erreichte die Balda-Aktie in der so genannten MDAX-Performance (Vergleich mit den MDAX-Werten) Platz Nummer 45. Bei der Marktkapitalisierung belegte Balda zum Jahresschluss mit 441,8 Millionen Euro (Vorjahr: 336,7 Millionen Euro) Platz Nummer 51. In Relation zum Freefloat von 89,96 Prozent der Aktien betrug die Marktkapitalisierung 395,8 Millionen Euro. Mit 75 Millionen Euro Börsenumsatz im August war Balda auf XETRA im SDAX stärkster Wert.

Einen wesentlichen Beitrag zur stark verbesserten Position der Balda-Aktie im Finanzmarkt leistete die neue Aktionärsstruktur. Die Veräußerung der Aktien von Hauptaktionär Bernd Fennel im August führte zu drei neuen Großaktionären und zu einem wesentlich höheren Freefloat von 89,96 Prozent (Vorjahr: 50,11 Prozent). Das entspricht einem handelbaren Aktienvolumen von 36,0 Millionen Aktien.

Seit 2004 ist die Balda-Aktie im MSCI World Index der Investment Bank Morgan Stanley notiert. Mit dem Kursplus von 28,35 Prozent haben die Balda-Anteile das Wachstum des Index von 4,5 Prozent im Berichtsjahr bei weitem übertroffen.

Im Jahr 2005 wurden 407.866 Aktien aus der im Juni 2003 platzierten Wandelschuldverschreibung gewandelt. Seit der Platzierung gelangten damit 3.142.958 Aktien zur Wandlung. Es verbleibt ein Rest von 116.067 Stück. Die Schuldverschreibungen sind bis 31. Dezember 2007 wandelbar. Alle gewandelten Aktien sind für das Geschäftsjahr 2005 dividendenberechtigt. Das Grundkapital der Balda AG hat sich damit im Berichtsjahr verändert. Es legte von 39,76 Millionen Euro auf 40,16 Millionen Euro zu und ist in die entsprechende Anzahl Stückaktien eingeteilt (Stichtag: 31. Dezember 2005).




Auf der Basis von 40,16 Millionen Aktien errechnet sich aus dem um 19,2 Prozent gestiegenen Jahresüberschuss des Konzerns von 33,4 Millionen Euro ein Ergebnis pro Aktie für den Berichtszeitraum von 0,832 Euro. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 0,705 Euro (bei 39,76 Millionen Aktien) eine Zunahme um 18,0 Prozent. Der für die Dividendenausschüttung maßgebliche Jahresüberschuss der Balda AG belief sich im Geschäftsjahr 2005 auf 10,5 Millionen Euro (Vorjahr: 16,8 Millionen Euro).

**Dividende steigt**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 1. Juni 2006 die Auszahlung einer Dividende von 0,30 Euro je Stückaktie vor. Das entspricht einer Steigerung der Dividende um 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Bezogen auf den Börsenschlusskurs im Berichtsjahr von 11,00 Euro ergibt sich eine Divi-

dendenrendite von 2,7 Prozent nach 2,3 Prozent im Vorjahr. Die Ausschüttungsquote liegt mit 12,0 Millionen Euro bei 36,0 Prozent des Jahresüberschusses des Balda-Konzerns und bei 115,1 Prozent des Jahresüberschusses der Balda AG. Damit bewegt sie sich im Rahmen des in der Dividendenstrategie definierten Ausschüttungsziels von rund einem Drittel des Konzerngewinns. Die über den Jahresüberschuss der AG hinausgehende Differenz wird dem Gewinnvortrag entnommen.

**Investor Relations**

Der Balda-Konzern betrieb auch im Berichtszeitraum zeitnahe und offene Kommunikation mit den Teilnehmern des Kapitalmarkts. Die Investor Relations sind dem Vorstandsvorsitzenden direkt zugeordnet. Diese Aufgabenverteilung unterstreicht den Stellenwert in der Unternehmensgruppe. Der Konzern hat Finanzanalysten und Fondsmanager sowie Wirtschaftsjournalisten auf der jährlichen Analysten- und Bilanzpressekonferenz in Frankfurt sowie bei drei Telefonkonferenzen anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen kontinuierlich und umfassend über die Geschäftsentwicklung und die Aussichten von Balda unterrichtet. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Unternehmensgruppe den Dialog mit institutionellen Investoren intensiv gepflegt. Neben 18 Gesprächen am Firmensitz in Bad Oeynhausen führte die Gesellschaft insgesamt Gespräche mit 76 Fondsmanagern und Finanzanalysten in den Finanzzentren von Frankfurt, München, London, Zürich, Paris, Mailand, Kopenhagen und New York. Zudem hatte der Vorstand diverse Einzelgespräche mit Investoren. Der Bereich Investor Relations beantwortete zahlreiche Anfragen von Privatanlegern. Sie erhalten monatlich den Aktionärsbrief „Balda invest“. Der Newsletter informiert über die Entwicklungen in den Märkten und über Ereignisse aus dem Unternehmen.

Der Vorstand hat auch im Jahr 2005 aktiv das Gespräch mit Redaktionen von Finanz- und Wirtschaftsmedien gesucht. Verschiedene Einzelgespräche und Interviews mit meinungsführenden, bundesweit erscheinenden Medien haben stattgefunden. Überdies hatte der Vorstandsvorsitzende Interviews beziehungsweise Auftritte in verschiedenen Fernsehsendungen, wie unter anderem bei Plusminus in der ARD, beim WDR, bei XXP und Bloomberg. Außerdem präsentierte sich Balda beim Eigenkapitalforum der Deutschen Börse in Frankfurt.

Für die Aktionäre war die zentrale Veranstaltung im Geschäftsjahr 2005 die sechste ordentliche Hauptversammlung der Balda AG am 28. April in Bielefeld. Rund 700 Aktionäre stimmten für eine Rekorddividende mit der Ausschüttungssumme von 8,0 Millionen Euro (Vorjahr: 3,8 Millionen Euro). Die anwesenden Anteilseigner repräsentierten 62,447 Prozent des stimmberechtigten Kapitals. Sie folgten den Anträgen der Gesellschaft fast einstimmig. Die Rede von Joachim Gut stand auf der Internetseite der Balda AG zur Verfügung. Die Aktionäre konnten Stimmrechtsvertreter über die Website bevollmächtigen.

Im Berichtsjahr sprachen insgesamt 20 Aktienanalysten und Fachmedien teilweise mehrfach Empfehlungen zur Balda-Aktie aus. 29 Kaufsignalen standen 18 Halte- beziehungsweise Verkaufsempfehlungen gegenüber.

**Aktienkennzahlen**

| | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 |
|---|---|---|---|---|---|
| Grundkapital (31.12.) | 40.162.958 | 39.755.092 | 37.530.000 | 33.720.000 | 33.720.000 |
| Jahreshöchstkurs [1] | 12,20 | 8,80 | 7,99 | 9,55 | 32,19 |
| Jahrestiefstkurs [1] | 6,62 | 6,20 | 3,04 | 2,65 | 5,60 |
| Jahresschlusskurs [1] | 11,00 | 8,47 | 6,18 | 3,51 | 7,80 |
| Durchschnittliches Umsatzvolumen [2] (in Mio. Stück) | 48,2 | 25,9 | 14,1 | 13,1 | 19,8 |
| Dividende | 0,30 [3] | 0,20 | 0,10 | 0,05 | 0,05 |
| Dividendensumme | 12.048.887 [3] | 7.951.018 | 3.753.000 | 1.686.000 | 1.686.000 |
| Marktkapitalisierung (31.12.) | 441.800.000 | 336.700.000 | 231.935.400 | 118.357.200 | 263.016.000 |
| Ergebnis je Aktie | 0,835 | 0,705 | 0,308 | 0,137 | 0,031 |
| KGV [4] | 13,0 | 12,0 | 20,06 | 25,62 | 251,61 |

1) Xetra Schlusskurse, splitbereinigt
2) seit IPO am 23.11.1999
3) Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats
4) Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Jahresschlusskurs)

# Weltwirtschaft wächst 2005 robust

Während die USA, Asien und Südamerika ihre Konjunkturdynamik halten, verliert die Europäische Union an Schwung.

Die Weltwirtschaft setzte ihre Wachstumsphase im vergangenen Jahr mit einem Plus von rund 4,4 Prozent (Vorjahr: 5,1 Prozent) fort. Motoren der Konjunktur waren Asien, allen voran China und Indien, aber auch die USA und Südamerika. Die Konjunktur in der Eurozone verlief dagegen zurückhaltend.

**Euroraum**

Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den zwölf Ländern des Euroraums hat sich 2005 auf 1,3 Prozent (Vorjahr: 2,1 Prozent) reduziert. In der Eurozone trieben auch im vergangenen Jahr die um 7,0 Prozent gestiegenen Exporte die Konjunktur an. Das Vertrauen und die Ausgaben der Verbraucher bewegten sich auch im abgelaufenen Jahr mit 1,1 Prozent auf fast unverändert niedrigem Niveau. Die Teuerungsrate erreichte im Jahresdurchschnitt 2,2 Prozent. Sie lag damit zum sechsten Mal nacheinander über dem von der Europäischen Zentralbank anvisierten Niveau der Preisstabilität von unter 2 Prozent. Vor allem die Energiepreise mit einem Rekordniveau von zeitweise 70 US-Dollar je Barrel Rohöl beschleunigten die Preisentwicklung. Gleichzeitig bremsten sie den privaten Konsum. Die Arbeitslosenquote in der Eurozone belief sich 2005 auf durchschnittlich 8,6 Prozent (Vorjahr: 8,9 Prozent). Das Bruttoinlandsprodukt von Deutschland ist 2005 um 0,9 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent) gewachsen. Der Export hat um 7,5 Prozent zugelegt und eine neue Rekordmarke erreicht. Die Ausfuhren waren erneut die Stütze der Konjunktur. Der private Konsum erhöhte sich um 1,3 Prozent etwas geringer als die verfügbaren Einkommen mit 1,5 Prozent. Die Inflation stieg auf 2,0 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent). Das ist der höchste Wert seit 2001. Die Arbeitslosenquote lag bei 11,7 Prozent (Vorjahr: 10,5 Prozent).

**Vereinigte Staaten von Amerika**

Nach einem schwachen Schlussquartal verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt der USA ein Wachstum von 3,5 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent). Der Anstieg der Konsumausgaben schwächte sich 2005 auf 3,6 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent) ab. Die Teuerungen von Mineralölprodukten schmälerten unter anderem die Kaufkraft der Verbraucher. Die Finanzierung des Konsums erfolgte stärker über Darlehen. Die Sparquote betrug minus 0,5 Prozent. Die Exporterlöse legten um 10,4 Prozent (Vorjahr: 12,6 Prozent) zu. Die Importe kletterten auf 11,4 Prozent (Vorjahr: 16,6 Prozent). Das Leistungsbilanzdefizit erreichte Ende 2005 voraussichtlich rund 800 Milliarden US-Dollar.

**China**

Die asiatischen Volkswirtschaften setzten ihre Dynamik auch im vergangenen Jahr fort. Das Bruttoinlandsprodukt Chinas verlor zwar etwas an Tempo, übertraf aber mit einem Wachstum von 9,9 Prozent (Vorjahr: 10,1 Prozent) die Erwartungen. Damit dürfte China 2005 vor England die Nummer 4 unter den führenden Wirtschaftsnationen weltweit sein. Träger des chinesischen Wachstums waren erneut der Export mit 28,4 Prozent (Vorjahr: 35,4 Prozent) Zuwachs, die Investitionen und zunehmend auch der Konsum. 2005 erwirtschaftete das Reich der Mitte einen Handelsbilanzüberschuss von 102,0 Milliarden US-Dollar (Vorjahr: 31,9 Milliarden US-Dollar). Die Devisenreserven der chinesischen Nationalbank beliefen sich zum Jahresschluss auf 819 Milliarden US-Dollar. Das Pro-Kopf-Einkommen in China steigerte sich im abgelaufenen Jahr auf 1.700 US-Dollar (Vorjahr: 1.500 US-Dollar).

**Brasilien**

Brasilien blieb 2005 hinter den Erwartungen zurück. Das Wachstum der weltweit zehntgrößten Volkswirtschaft betrug nach vorläufigen Schätzungen nur 2,2 Prozent (Vorjahr: 4,9 Prozent). Damit zählt das Land in Lateinamerika bei einem durchschnittlichen Wachstum in der Region von 4,3 Prozent zu den Schlusslichtern. Die Ausfuhren lagen im abgelaufenen Jahr mit rund 118 Milliarden US-Dollar um 23,1 Prozent über dem Vorjahr. Dieser Exportboom verhalf der Leistungsbilanz zu einem kräftigen Plus. Die steigenden Devisenreserven entspannten die Verschuldungssituation des Landes deutlich.

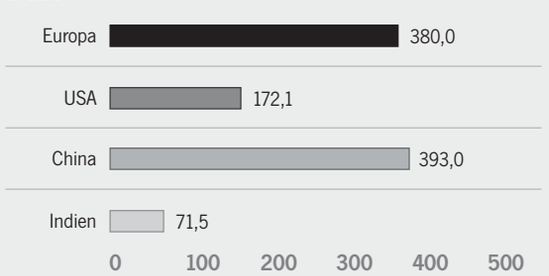
# Zwei Milliarden Handynutzer

## China, Indien und Russland treiben globales Wachstum. Schwellenländer legen deutlich zu.

Der globale Handymarkt hat sich 2005 über die Erwartungen vieler Insider und Experten hinaus positiv entwickelt und die Rekordmarken der Vorjahre noch übertroffen. Insgesamt konnten die Mobilfunkhersteller nach Angaben des Marktforschungsinstituts Gartner Group 816 Millionen (Vorjahr: 674 Millionen) Geräte weltweit absetzen. Das entspricht einem Jahresplus von 21 Prozent. Ähnliche Werte ermittelte der Gartner-Marktbegleiter IDC, der 825,5 Millionen (Vorjahr: 707,3 Millionen) Handys und einen Zuwachs von 16,7 Prozent meldet.

Saisonüblich erreichte der Absatz im letzten Quartal mit dem Weihnachtsgeschäft seine Höchstmarke mit 245,2 Millionen (IDC) verkaufter Handys. Aber auch in den ersten neun Monaten zeigte sich der Markt überraschend fest und legte deutlich zu. Angesichts eines Rekordwachstums von 29 Prozent im Jahr 2004 waren die Prognosen zum Jahresbeginn eher verhalten. Gartner rechnete im Januar mit einem Plus von rund 8 Prozent oder insgesamt 720 Millionen Handys. Die Handyhersteller waren mit rund 10 Prozent etwas optimistischer. Schon im Juni erhöhte Gartner die Prognose auf rund 750 Millionen, im September auf 779 Millionen. Zum Jahresende rechneten die Marktforscher gar mit 810 Millionen Geräten und einem Wachstum von mehr als 19 Prozent. Damit lagen sie noch über den Erwartungen der Branchenführer unter den Geräteproduzenten.

**Handynutzer 2005**
in Mio.




Insgesamt telefonierten weltweit rund zwei Milliarden Menschen mobil. Die stärksten Zuwächse zeigten Russland, Indien und China. Prozentual legte Indien am stärksten zu und erreichte 71,5 Millionen Handynutzer. In China stieg die Zahl der Mobilfunkteilnehmer auf 393 Millionen. Russland überschritt bereits zur Jahresmitte die Marke von 100 Millionen Handynutzern. Eine hohe Nachfrage und viel Potenzial zeigten Schwellenländer im Nahen Osten, den Golfstaaten und Afrika. China steigerte 2005 seine Exporte von Mobiltelefonen um 56 Prozent auf 228 Millionen Stück. Brasilien baute bei um 10 Prozent gestiegenem Binnenabsatz seine Position als Standort der Handyproduzenten mit einer Verdoppelung des Exportvolumens von 1,37 auf 2,73 Milliarden US-Dollar weiter aus.

**Neue Modelle als Kaufanreiz**

Besonders für Märkte wie China, Indien und Afrika trugen preiswerte, einfache Geräte zu den hohen Absatzzahlen bei. In den Industrienationen mit sehr hohen Sättigungsraten resultierte das Wachstum dagegen aus Ersatzbedarf und dem Trend zum Zweit- oder Drittgerät. In diesen Märkten spielt die große Zahl neuer Handymodelle mit neuen Designs eine wesentliche Rolle. Ein treibender Faktor auf technischer Seite ist der UMTS-Standard. Er erreichte 2005 mit rund 40 Millionen Geräten bereits einen Marktanteil von rund 5 Prozent. Überdies ist die immer weiter fortschreitende Multifunktionalität der Mobiltelefone ein starker Kaufanreiz. Zu den wichtigsten Ausstattungsmerkmalen zählen hochwertige Digitalkameras und MP3-Player. Balda hat seine Position als einer der weltweit bedeutendsten Systempartner für Kunststoffkomponenten der Handyhersteller 2005 weiter gefestigt. Die Eröffnung neuer Produktionsstandorte in Ungarn und China stärkte die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Zudem profitierte Balda unverändert von seiner Entwicklungskompetenz und dem weltweit führenden Technologieportfolio. So konnte die Gesellschaft als einziges Unternehmen der Branche auch im Berichtsjahr alle relevanten Oberflächentechniken aus einer Hand anbieten.

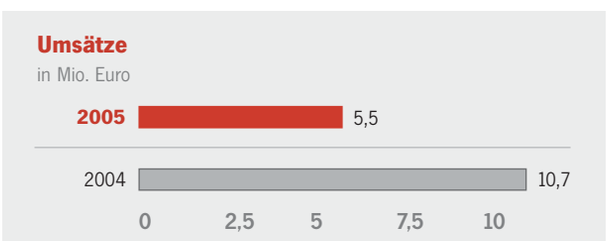
# AG baut Funktion als Management-Holding aus

## Balda AG überträgt Gebäude an Grundstücks- und Vermietungsgesellschaft und schließt Ergebnisabführungsverträge ab.

Die Balda AG fungiert im Balda-Konzern als Management-Holding. Das operative Geschäft im Konzern liegt bei den Tochtergesellschaften.

**Wegfall von Mieteinnahmen**

Die Umsatzerlöse der Balda AG im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden aus Mieterlösen und Management Fees der Tochtergesellschaften. Sie stellen das Kerngeschäft der AG dar. Im Berichtsjahr sind die Umsatzerlöse von 10,7 Millionen Euro auf 5,5 Millionen Euro zurückgegangen. Die Balda AG hatte einen Teil der vermieteten Anlagen bereits zum Ende des Vorjahres an die Konzerngesellschaften umgegliedert. Daher fielen für diese Maschinen im Berichtszeitraum keine Mieterlöse mehr an.




Zum 1. November des Berichtsjahres hat die AG dann das Gebäude in Bad Oeynhausen an die Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG übertragen. Seitdem vermietet dieses Tochterunternehmen das Gebäude an die Balda-Gesellschaften. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 9,7 Millionen Euro um 82,9 Prozent über dem Vorjahresniveau von 5,3 Millionen Euro. Sie setzen sich aus Weiterbelastungen von verauslagten Kosten wie zum Beispiel Beratungskosten zusammen. Weiterhin werden bei der Holding bestimmte IT-Systeme für den Konzern vorgehalten. Die dafür anfallenden Kosten werden an die Tochtergesellschaften weiterberechnet. Daneben sind beispielsweise Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen oder Buchgewinne aus Anlagenabgängen angefallen.

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge addieren sich zur Gesamtleistung der AG. Sie lag im Berichtsjahr mit 15,2 Millionen Euro nur knapp unter dem Vorjahreswert von 16,0 Millionen Euro. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahreswert von 3,2 Millionen Euro um 48,2 Prozent auf 4,7 Millionen Euro angestiegen. In Relation zur Gesamtleistung hat sich die Personalintensität mit 30,8 Prozent deutlich erhöht (Vorjahr: 19,7 Prozent).

**Wachsende betriebliche Aufwendungen**

Durch die oben erwähnten Verkäufe und Übertragungen des Anlagevermögens sind die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen deutlich zurückgegangen. Sie beliefen sich auf 2,2 Millionen Euro nach 7,7 Millionen Euro im Vorjahr.

Ergebnismindernd wirkten sich im Berichtszeitraum sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 11,1 Millionen Euro aus. Die größte Einzelposition stellten im Berichtsjahr die Rechts- und Beratungskosten dar *(siehe Erläuterungen zum Konzern)*.

**Rückgang der Erträge**

Durch die Veränderungen in der rechtlichen Konzernstruktur sind die Erträge aus verbundenen Unternehmen zurückgegangen. Sie beliefen sich 2005 auf 15,2 Millionen Euro nach 28,5 Millionen Euro im Vorjahr. Darin enthalten sind die Ergebnisse der Balda-Heinze GmbH & Co. KG, der Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG sowie der Balda Solutions GmbH & Co. KG bis zu deren Umwandlung zum 31. März 2005. Zusätzlich erhielt die AG eine Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag der Balda Werkzeugbau GmbH. Im Geschäftsjahr 2005 hat die Balda AG mit einigen Konzerngesellschaften Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die daraus zuzurechnenden Erträge beliefen sich auf 13,4 Millionen Euro und betreffen die Balda Solutions Deutschland GmbH und die Balda Werkzeugbau GmbH. Die Zinsen und sonstigen Erträge sind im Berichtsjahr gestiegen. Sie nahmen von

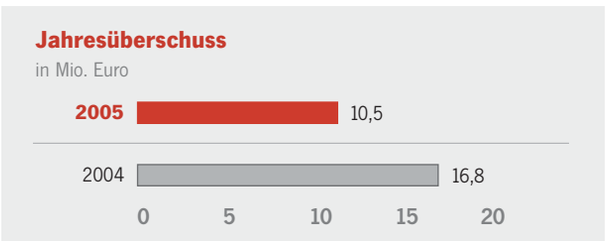
1,7 Millionen Euro im Vorjahr auf 2,4 Millionen Euro zu. Dieses Plus von 41,9 Prozent spiegelt den wachsenden Konzernfinanzverkehr wider.

**Plus beim Bilanzgewinn**

Deutlich erhöht haben sich die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Sie beliefen sich 2005 auf 2,2 Millionen Euro nach 0,2 Millionen Euro im Vorjahr. Aufgrund der Umgliederung der Anteile an der Balda Investments Singapore hat die AG eine Wertberichtigung in Höhe von 2,2 Millionen Euro auf den Beteiligungsansatz der Tochtergesellschaft Balda Beteiligungs AG in Zug, Schweiz, vorgenommen. Aus den bereits erwähnten Ergebnisabführungsverträgen wurden der AG auch Verluste zugewiesen. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf 6,3 Millionen Euro und betrafen nahezu vollständig einen buchtechnischen Umwandlungsverlust bei der Albea Kunststofftechnik GmbH. Die Position Zinsen und ähnliche Finanzierungsaufwendungen hat sich mit 4,3 Millionen Euro gegenüber 2,4 Millionen Euro im Vorjahr fast verdoppelt. Dieser Anstieg ist mit der im Februar erfolgten Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 40 Millionen Euro zu begründen.

Das Vorsteuerergebnis ist im Vergleich zum Vorjahreswert von 23,2 Millionen Euro um 32,9 Prozent auf 15,6 Millionen Euro zurückgegangen. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag reduzierten sich auf 5,0 Millionen Euro (Vorjahr: 6,4 Millionen Euro). Die Steuerquote ging deutlich von 39,6 Prozent auf 33,0 Prozent zurück. Der Jahresüberschuss betrug 10,5 Millionen Euro und fiel um 37,7 Prozent gegenüber dem Wert des Vorjahres (16,8 Millionen Euro).

Mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 27,2 Millionen Euro abzüglich der Dividendenausschüttung von 8,0 Millionen Euro belief sich der Bilanzgewinn der AG auf 29,8 Millionen Euro nach 27,2 Millionen Euro im Vorjahr. Das ist ein Plus von 9,2 Prozent.




Der Jahresüberschuss der AG ist die rechtliche Grundlage für die geplante Dividendenzahlung von 0,30 Euro je Aktie. Auf der Basis von 40,16 Millionen Aktien errechnet sich eine Dividendenausschüttung in Höhe von gut 12 Millionen Euro. Die über den Jahresüberschuss hinausgehende Differenz wird aus dem Gewinnvortrag genommen.

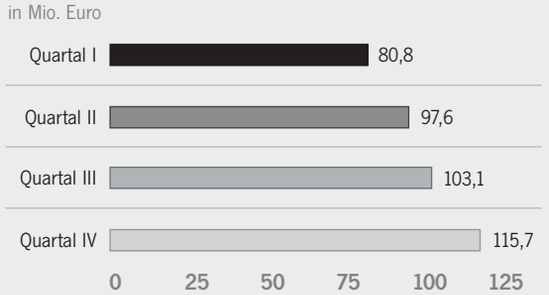
# Stabile Ergebnissituation

## Verschiebung der Umsatzerlöse wie Ergebnisbeiträge des Konzerns von Europa nach Asien.

Die Umsatzerlöse des Balda-Konzerns lagen 2005 mit 397,2 Millionen Euro um 19,5 Millionen Euro oder 5,2 Prozent über dem Vorjahreswert von 377,7 Millionen Euro. Damit unterschritten die Umsätze die Prognose des Unternehmens von 420 bis 430 Millionen Euro. Hintergrund dieser Abweichung von der Planung ist der Wegfall von zwei Handyprojekten mit einem überdurchschnittlich hohen Umsatzanteil an elektronischen Zukaufkomponenten in Höhe von rund 60 Millionen Euro. Diese Umsatzlücke hat die Gesellschaft mit anderen Projekten kompensiert, die nicht diesen hohen Zukaufanteil enthielten. Hierbei kam die komplette Balda-Wertschöpfungskette zum Einsatz. Dementsprechend hat der Konzern wie unten erläutert die Ergebnis-Prognose übertreffen können, obwohl das Umsatzziel nicht erreicht wurde.

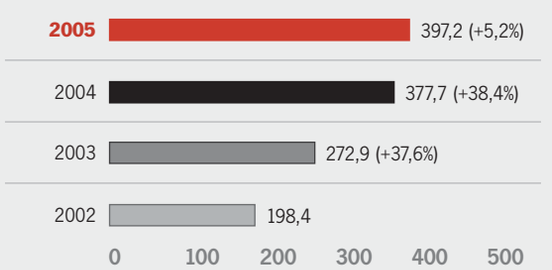
Die Umsätze im traditionell auftragsstarken vierten Quartal des Berichtsjahres konnten mit 115,7 Millionen Euro nicht ganz an die außergewöhnliche Bestmarke von 118,9 Millionen Euro aus dem Vorjahr anknüpfen. Sie verzeichneten einen leichten Rückgang von 2,7 Prozent. Das vierte Quartal blieb jedoch nach 80,8 Millionen Euro im ersten Vierteljahr (Vorjahr: 70,3 Millionen Euro), 97,6 Millionen Euro im zweiten Quartal (Vorjahr: 87,8 Millionen Euro) und 103,1 Millionen Euro in der dritten Periode (Vorjahr: 100,8 Millionen Euro) das beste Vierteljahr im Berichtszeitraum.

**Umsatzerlöse der vier Quartale 2005**
in Mio. Euro



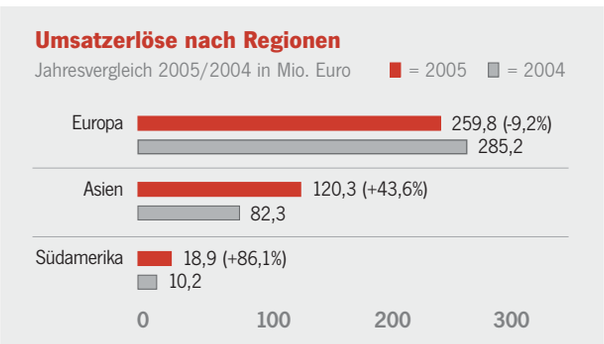

Das Kerngeschäft des Infocom-Bereichs hat im Geschäftsjahr 2005 mit 90,0 Prozent erneut den größten Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns erwirtschaftet. Im Zuge der Fortentwicklung der Organisation unter Auflösung der Sparten unterscheidet Balda in der Berichterstattung nicht mehr zwischen den einzelnen Marktbereichen innerhalb der Diversifikationsumsätze. Die übrigen Marktbereiche haben zusammen 39,7 Millionen Euro zum Umsatz beigetragen. Hier haben die auch im Risikobericht angeführten Probleme mit dem Trockenpulverinhalator zu einem deutlichen Verfehlen der Umsatzziele von ursprünglich 4,5 Millionen Euro für dieses Produkt geführt.

**Umsatzerlöse 2002 bis 2005**
in Mio. Euro




Während die Region Europa ihre Umsatzerlöse im Berichtsjahr nicht verbessern konnte, sind die Regionen Asien und Amerika deutlich gewachsen. Europa verzeichnete 2005 Umsätze von 259,8 Millionen Euro (Vorjahr: 285,2 Millionen Euro). Das entspricht einem Rückgang von 9,2 Prozent. Wie schon in den Quartalsberichten im Berichtsjahr erläutert, ist dieser Rückgang mit einem veränderten Produktmix zu erklären. Der Anteil an Umsätzen aus teuren Zukaufteilen ist zurückgegangen. Die Region Asien erzielte mit Umsatzerlösen von 120,3 Millionen Euro (Vorjahr: 82,3 Millionen Euro) einen Zuwachs von 43,6 Prozent. Das am 1. Juli des Vorjahres gestartete Joint Venture Balda-Lumberg erwirtschaftete für die Region

Amerika Umsätze von 18,9 Millionen Euro (Vorjahr: 10,2 Millionen Euro). Das ist ein Plus von 86,1 Prozent. Die Region Europa leistete zum Konzernumsatz einen Beitrag von 65,3 Prozent. Die asiatischen Produktionsstandorte in China und Malaysia trugen 2005 zu den Konzernerlösen 30,0 Prozent bei. Der Anteil von Brasilien am Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe erreichte 4,8 Prozent.




Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich mit 9,0 Millionen Euro (Vorjahr: 6,8 Millionen Euro) um 32,5 Prozent erhöht. Hierbei entfallen 2,2 Millionen Euro auf Erträge aus der Auflösung von kurzfristigen Verbindlichkeiten. Davon betreffen rund 0,5 Millionen Euro eine im Vorjahr eingestellte Verpflichtung aus einer Auslastungsgarantie gegenüber einem Lieferanten. Entgegen den Prognosen wurde im Berichtsjahr die Auslastungsgarantie über den Einkauf von Kunststoffteilen deutlich erfüllt, so dass der Konzern keine Ausgleichszahlung zu leisten hatte. Weiterhin materialisierten sich Drohverluste nicht in der befürchteten Höhe. So konnte Balda einen Betrag von 0,4 Millionen Euro auflösen. Daneben hatte der Konzern im Vorjahr Wertberichtigungen auf Forderungen eingestellt. Die befürchteten Ausfälle beziehungsweise Umsatzkorrekturen traten jedoch nur teilweise ein oder konnten mit anderen Lieferungen kompensiert werden. Letztendlich war ein Betrag von rund 2,1 Millionen Euro aufzulösen.

**Höhere Gesamtleistung**

Die Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen haben sich deutlich auf 15,0 Millionen Euro (Vorjahr: -1,7 Millionen Euro) ausgeweitet. Davon entfielen allein 9,2 Millionen Euro auf die Produktionsstätten in Ungarn und China. Dort hat die Gesellschaft in der Abwicklung für einige Kunden Konsignationsläger eingerichtet. An diese Kunden fakturiert Balda also nicht mehr wie früher bei Lieferung, sondern erst bei Entnahme aus dem Konsignationslager. Trotzdem bleiben diese Kunden für den Bestand im Konsignationslager verantwortlich. Andere aktivierte Eigenleistungen haben sich leicht von 0,5 auf 0,9 Millionen Euro verändert. Der Konzern hat damit die Gesamtleistung um 10,2 Prozent auf 422,0 Millionen Euro gesteigert (Vorjahr: 383,3 Millionen Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vergrößerten sich von 58,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 65,6 Millionen Euro im Berichtszeitraum. Das ist eine Steigerung um 7,5 Millionen Euro oder 12,9 Prozent. Festzustellen ist, dass die hier dargelegten Werte für die Geschäftsjahre 2004 und 2005 nicht die Aufwendungen für das Personalleasing enthalten. Sie sind 2005 erstmals im Personalaufwand ausgewiesen. Die Umgliederung für das Geschäftsjahr 2004 belief sich auf 20,3 Millionen Euro. Die Relation der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu der Gesamtleistung blieb im Berichtsjahr mit 15,6 Prozent nach 15,2 Prozent im Vorjahr nahezu unverändert.

**Höhere sonstige betriebliche Aufwendungen**

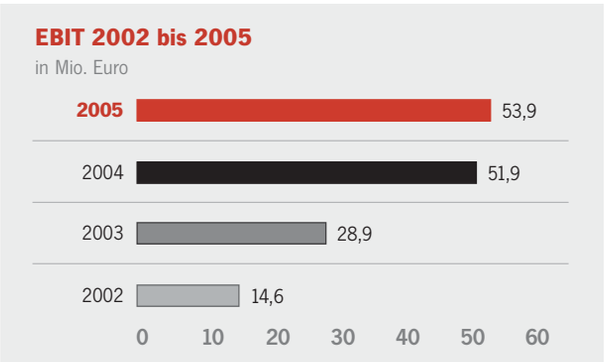
Der größte Einzelposten sind die Raum-, Instandhaltungs- und Betriebskosten. Diese erhöhten sich von 12,7 Millionen Euro auf 15,0 Millionen Euro. Deutlich zugelegt haben ebenfalls die Energiekosten auf 6,2 Millionen Euro nach 4,8 Millionen Euro im Vorjahr. Die Rechts- und Beratungskosten haben sich unter anderem durch Aufwendungen für eine Due Dilligence auf 6,9 Millionen Euro erhöht. Das Ergebnis der Due Dilligence war derart, dass es nicht zum Abschluss des Unternehmenserwerbes kam. Deutlich angestiegen sind auch die Reise-, Kfz- und Werbekosten sowie Kosten für Investor Relations. Sie erhöhten sich auf 6,2 Millionen Euro. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Pkw-Fuhrpark Ende 2004 zur Kostenoptimierung verkauft und anschließend zurückgemietet wurde. Die Mietkosten werden so neu unter dieser Position ausgewiesen. Zudem schlägt sich hier der erhöhte Reiseaufwand aufgrund der zunehmenden Globalisierung des Konzerns nieder.

**Ausgezeichnete Ertragskraft**

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt im Berichtsjahr 71,8 Millionen Euro (Vorjahr: 79,8 Millionen Euro). Das ist ein Rückgang um 8,0 Millionen Euro oder 10,0 Prozent. Die EBITDA-Marge hat sich damit von 20,8 Prozent auf 17,0 Prozent verringert. Hier wirken sich letztendlich die bereits dargelegten, höheren Aufwendungen vor allem im Personalbereich aus. Balda zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz des rückläufigen EBITDA im Verhältnis zu Branche und Wettbewerb eine ausgezeichnete Ertragskraft.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände gingen deutlich um 35,7 Prozent auf 17,9 Millionen Euro (Vorjahr: 27,9 Millionen Euro) zurück. Zum einen entfällt gemäß den Vorschriften des IFRS 3 die Regelabschreibung auf den Goodwill. Sie hat im Vorjahr 2,5 Millionen Euro betragen. Zum anderen hat Balda im Vorjahr eine Sonderabschreibung auf den Goodwill in Höhe von 3,6 Millionen Euro vorgenommen. Für das Berichtsjahr war eine derartige Abschreibung nicht notwendig.

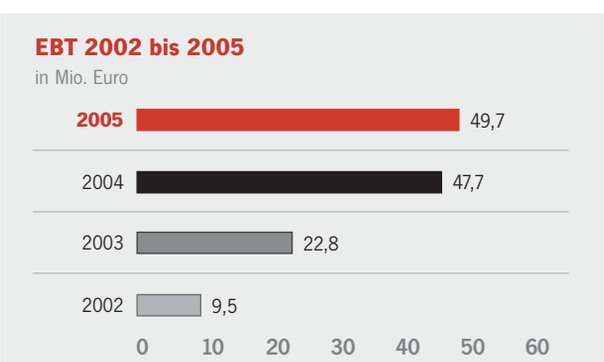
Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) erhöhte sich im Berichtszeitraum um 3,8 Prozent auf 53,9 Millionen Euro (Vorjahr: 51,9 Millionen Euro). Der Beitrag der Region Europa ging aufgrund der bereits erläuterten Umsatz- und Kosteneffekte auf 26,5 Millionen Euro zurück (Vorjahr: 36,5 Millionen Euro). Asien hingegen konnte




seinen Ergebnisbeitrag mit 27,0 Millionen Euro nach 15,1 Millionen Euro im Vorjahr nahezu verdoppeln. Brasilien blieb mit einem EBIT von 0,4 Millionen Euro fast unverändert. Die EBIT-Marge ist im Konzern mit 12,8 Prozent nach 13,5 Prozent im Vorjahr leicht zurückgegangen. In Europa betrug der Rückgang 3,0 Prozentpunkte auf 9,5 Prozent (Vorjahr: 12,5 Prozent). In Asien dagegen ist die Marge deutlich auf 21,6 Prozent gestiegen nach 18,2 Prozent im Vorjahr. Brasilien blieb mit 2,0 Prozent auch bei der Marge beinahe unverändert (Vorjahr: 3,0 Prozent).

**EBT übertrifft Prognose**

Das Vorsteuerergebnis (EBT) hat der Konzern um 4,0 Prozent auf 49,7 Millionen Euro verbessert (Vorjahr: 47,7 Millionen Euro). Die Finanzierungsaufwendungen blieben dabei mit 4,3 Millionen Euro nahezu konstant gegenüber 4,2 Millionen Euro im Vorjahr. Die EBT-Marge lag mit 11,8 Prozent knapp unter dem Vorjahreswert von 12,5 Prozent. Damit konnte der Konzern die im Sommer bereits angehobene Ergebnisprognose von 46 bis 48 Millionen Euro sogar noch übertreffen.

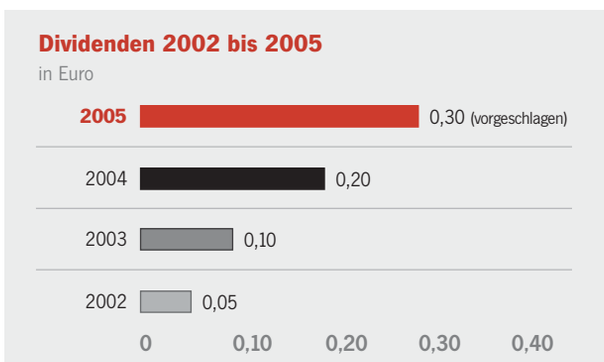



Die Ertragssteuern im Konzern gingen deutlich von 15,5 Millionen Euro auf 10,2 Millionen Euro zurück. Damit beläuft sich die Konzernsteuerquote auf 20,6 Prozent, bezogen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT). Im Vorjahr lag dieser Wert bei 32,4 Prozent.

**Jahresüberschuss deutlicher höher**

Nach Minderheitenanteilen in Höhe von 6,0 Millionen Euro beträgt der Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss 33,4 Millionen Euro. Dieses Ergebnis ist eine Steigerung von 19,2 Prozent verglichen mit dem Vorjahreswert von 28,0 Millionen Euro. Addiert mit dem Gewinnvortrag von 47,2 Millionen Euro und abzüglich der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2004 beläuft sich der Bilanzgewinn auf 72,7 Millionen Euro.

Auf der Basis von 40,16 Millionen Aktien errechnet sich aus dem Jahresüberschuss ein Ergebnis je Aktie von 0,832 Euro. Das ist eine Steigerung von 18,0 Prozent zum Vorjahreswert von 0,705 Euro bei 39,76 Millionen Aktien. Die rechtliche Basis für die Dividendenausschüttung bildet der Jahresabschluss der Balda AG. Der dort ausgewiesene Jahresüberschuss beläuft sich auf 10,5 Millionen Euro.




Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Auszahlung einer Dividende von 0,30 Euro je Aktie vor. Multipliziert mit dem dividendenberechtigten Kapital der Balda AG in Höhe von 40,16 Millionen Aktien ergibt sich eine Ausschüttung von 12,0 Millionen Euro. Dies entspricht einer Erhöhung der Ausschüttung um 4,1 Millionen Euro oder 51,5 Prozent. Die über den Jahresüberschuss hinausgehende Differenz wird aus dem Gewinnvortrag genommen.

# Cash-flow unterstreicht solide Finanzlage

Der Bestand an Zahlungsmitteln wächst zum Jahresende deutlich um 48,4 Prozent auf 42,3 Millionen Euro.

Der Kapitalflussrechnung kommt für die Beurteilung der Finanzlage des Balda-Konzerns eine zentrale Bedeutung zu. Dazu erfasst die Cash-flow-Rechnung sämtliche Zahlungsströme des Balda-Konzerns für das Berichtsjahr. Die Darstellung der Zu- und Abflüsse liquider Mittel erfolgt getrennt nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Sowohl die Ermittlung des Cash-flows aus der Investitionstätigkeit als auch des Cash-flows aus der Finanzierungstätigkeit erfolgt jeweils rein zahlungsbezogen. Der Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hingegen wird ausgehend vom Ergebnis indirekt über die Bereinigung um nicht zahlungswirksame Positionen abgeleitet.

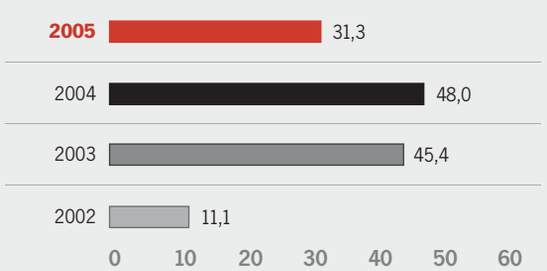
**Mehr Vorräte und Forderungen**

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr von 48,0 Millionen Euro um 16,7 Millionen Euro auf 31,3 Millionen Euro zurückgegangen. Durch Umgliederungen einzelner Posten zwischen den Positionen weichen die davon betroffenen Vorjahreswerte von dem Ausweis in dem Geschäftsbericht für das Jahr 2004 ab. Das operative Ergebnis lag mit 53,9 Millionen Euro leicht über dem Vorjahreswert. Höheren Steuerzahlungen standen um 10,0 Millionen Euro niedrigere nicht zahlungswirksame Aufwendungen für Abschreibungen gegenüber. Dieser gesunkene Zufluss wurde nur zum Teil durch niedrigere Abflüsse aus der Veränderung von Steuerforderungen beziehungsweise -verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr kompensiert. Der Wert lag mit minus 4,7 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 6,9 Millionen Euro.

Ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert lag der Zufluss aus dem Aufbau von Rückstellungen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten hat der Konzern um 19,8 Millionen Euro aufgebaut. Im Vorjahr flossen für eine Reduzierung dieser Position 14,4 Millionen Euro ab. Den größten Einfluss hatte im Berichtsjahr der Aufbau von Vorräten und Forderungen. Hier hat der Konzern zahlungswirksam 42,4 Millionen Euro eingesetzt, nach einem Zufluss von 0,3 Millionen Euro im Vorjahr *(siehe auch die Erläuterungen zur Bilanzstruktur Balda-Konzern)*.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit blieb mit 32,4 Millionen Euro um 22,4 Prozent unter dem Verbrauch des Vorjahres von 41,8 Millionen Euro. Im Berichtsjahr fielen ausschließlich Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen an. Verglichen mit dem Vorjahreswert von 15,3 Millionen Euro lagen die Abflüsse damit mehr als doppelt so hoch. Im Vorjahr hatte der Konzern zusätzlich 27,1 Millionen Euro für Erwerbe und Verkäufe von Tochterunternehmen aufgewandt. Im Berichtsjahr sind hierfür keine Mittelabflüsse angefallen. *(Weitere Informationen befinden sich im Kapitel Investitionen.)*

**Operativer Cash-flow 2002 bis 2005**
in Mio. Euro




Im Geschäftsjahr 2005 belief sich der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit auf 14,9 Millionen Euro nach einem Abfluss von 16,3 Millionen Euro im Vorjahr. Für die Dividendenausschüttung fielen 8,0 Millionen Euro sowie 17,0 Millionen Euro für die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an. Diesen Abflüssen stand ein Zufluss von 39,5 Millionen Euro aus der Platzierung eines Schuldscheindarlehens gegenüber. Durch Einzahlungen im Rahmen der Wandlungen aus der Tranche B der Wandelschuldverschreibung wurden dem Konzern 1,4 Millionen Euro zugeführt.

Veränderungen des Finanzleasings und der Anteile fremder Gesellschafter führten zusammen zu einem Abfluss von 1,0 Millionen Euro. Insgesamt addiert sich die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands zu einem Zufluss von 13,8 Millionen Euro.

**Hoher Bestand an Zahlungsmitteln**

Zum Bilanzstichtag belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln auf 42,3 Millionen Euro nach 28,5 Millionen Euro im Vorjahr. Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthält Kassenbestand, jederzeit veräußerbare Geldanlagen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und ist deshalb identisch mit der Bilanzposition „Liquide Mittel". Die Innenfinanzierungskraft – definiert als Quotient von Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – ist durch die intensive Investitionstätigkeit im Berichtsjahr nach 1,2 im Vorjahr leicht auf 1,0 zurückgegangen. Der dynamische Verschuldungsgrad hat sich leicht erhöht und beträgt nach 0,5 Jahren 2004 jetzt rund 1,0 Jahre. Er gibt an, in welchem Zeitraum die Netto-Finanzverbindlichkeiten (inklusive Anleihen) durch den Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit getilgt werden können.

# Konzern verdoppelt Investitionen

Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Balda-Konzerns war im Geschäftsjahr 2005 der Aufbau des Standorts in Beijing. Überdies hat die Gesellschaft gezielt in den Ausbau der Kapazitäten speziell in Ungarn, aber auch in Asien investiert.

**Investitionen verdoppelt**

Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 32,0 Millionen Euro (Vorjahr: 16,1 Millionen Euro) teilen sich wie folgt auf:

- Grundstücke und Gebäude: 2,5 Millionen Euro (Vorjahr: 1,2 Millionen Euro)
- Technische Anlagen und Maschinen: 14,4 Millionen Euro (Vorjahr: 9,8 Millionen Euro)
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 4,3 Millionen Euro (Vorjahr: 3,6 Millionen Euro)
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau: 10,8 Millionen Euro (Vorjahr: 1,5 Millionen Euro)

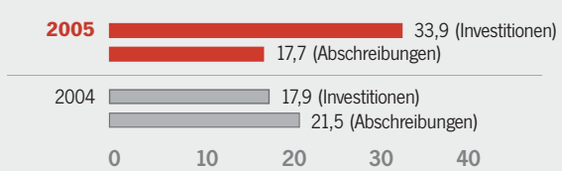
Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 2005 rund 1,9 Millionen Euro (Vorjahr: 1,6 Millionen Euro). Sie entfielen nahezu ausschließlich auf die Erweiterung und Optimierung der Software.

Den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter standen Abschreibungen auf diese Positionen von 17,9 Millionen Euro gegenüber (Vorjahr: 21,5 Millionen Euro).

Die Desinvestitionen – ohne Rückzahlung von Ausleihungen – beliefen sich 2005 auf insgesamt 1,1 Millionen Euro und lagen damit nahezu unverändert zum Vorjahr mit 1,2 Millionen Euro. Sie betrafen mit 1,0 Millionen Euro Sachanlagen. Die Netto-Investitionen (Investitionen abzüglich Desinvestitionen) wuchsen von 16,5 Millionen Euro im Vorjahr auf 32,8 Millionen Euro.

**Investitionen in Sachanlagen / Abschreibungen**

in Mio. Euro




**Sachanlagevermögen wächst**

Das Sachanlagevermögen des Balda-Konzerns lag im Berichtsjahr mit 114,3 Millionen Euro um 19,4 Prozent über dem Vergleichswert von 95,7 Millionen Euro aus dem Vorjahr. Der Bestand an immateriellen Vermögensgegenständen wie Patente und Software legte von 1,8 Millionen Euro im Vorjahr um 28,3 Prozent auf 2,4 Millionen Euro zu.

Das Finanzanlagevermögen im Balda-Konzern ist 2005 von 4,4 Millionen Euro im Vorjahr auf 4,9 Millionen Euro gewachsen. Veränderungen aus Währungsumrechnungen trugen 0,4 Millionen Euro zu diesem Wachstum bei.

# Identität zeigen

## Bedrucken

Fingerdrucken mit Farben ist bereits Kinderspaß. Balda trägt mit bis zu sechs Farben in einem Druckvorgang das Markenzeichen eines Herstellers oder Providers an der exakten Position auf das Gehäuse von Mobiltelefonen auf. So wird die Identität der Marke des Handys sichtbar.

Die Seiten 26 und 27 sind nicht Bestandteil des Lageberichts.

Indien.

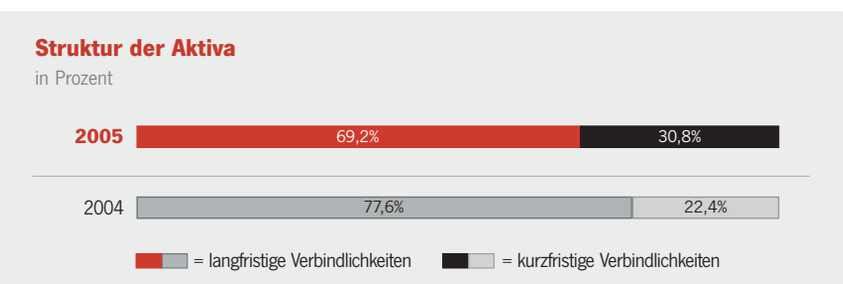
# Stark gestiegene Bilanzsumme

Anlage- und Umlaufvermögen legen deutlich zu. Eigenkapitalquote geht aufgrund gewachsener Bilanzsumme zurück.

Die Bilanzsumme der AG nahm im Berichtsjahr um 34,2 Prozent von 169,4 Millionen Euro auf 227,3 Millionen Euro zu. Durch Umgliederungen der rechtlichen Konzernstruktur sind sowohl das Anlagevermögen als auch das Umlaufvermögen gestiegen.

**Übertragungen beim Sachanlagevermögen**

Das Anlagevermögen hat sich von 131,4 Millionen Euro im Vorjahr auf 157,3 Millionen Euro zum Bilanzstichtag um insgesamt 19,6 Prozent vergrößert. Das Sachanlagevermögen ist durch die Übertragung des Grundvermögens inklusive der aufstehenden Gebäude in die neue Tochtergesellschaft Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG beeinflusst. Dadurch gingen die Sachanlagen von 38,0 Millionen Euro auf 2,5 Millionen Euro zurück. Das entspricht einer Verringerung um 35,5 Millionen Euro oder 93,4 Prozent.




**Steuerliche Optimierung**

Das Finanzanlagevermögen legte dagegen um 61,0 Millionen Euro oder 65,5 Prozent auf 154,0 Millionen Euro zu (Vorjahr: 93,0 Millionen Euro). Erstens schlägt sich hier der Zugang der Beteiligung der eben erwähnten Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG mit 30,4 Millionen Euro nieder. Zweitens wurden im Rahmen der steuerlichen Optimierung der Konzernstruktur die Beteiligungen an der Albea Kunststofftechnik GmbH und der Balda-Heinze GmbH & Co. KG auf die Balda AG übertragen. Diese Beteiligungen hat die Balda AG vorher indirekt über die Balda Werkzeugbau GmbH gehalten. Diese Zugänge beliefen sich auf zusammen 11,1 Millionen Euro. Drittens hat die Balda Beteiligungs AG im Berichtsjahr die Anteile an der Balda Investments Singapore Pte. Ltd. mit einem Wert von 25,3 Millionen Euro an die Balda AG übertragen. Viertens hat sich die Balda AG mit 3,1 Millionen Euro an der Balda Solutions Hungaria Kft. beteiligt. Die übrigen Anteile hält die Balda Solutions Deutschland GmbH. Im Gegenzug wurden Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 6,2 Millionen Euro zurückgeführt. *(Weitere Informationen finden sich in den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der AG sowie in den Erläuterungen zur Organisation und rechtlichen Struktur des Konzerns.)*

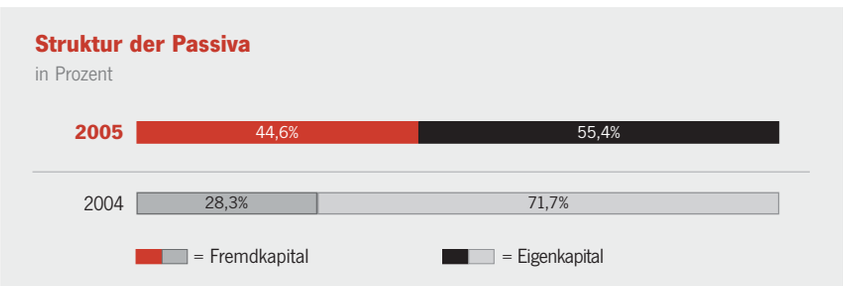
**Umlaufvermögen stark gewachsen**

Das Umlaufvermögen ist um 85,4 Prozent auf 69,6 Millionen Euro gewachsen. Zum einen haben die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände deutlich zugelegt. Zum anderen hat die AG mehr liquide Mittel des Konzerns auf ihren Konten allokiert. Der Bestand belief sich nach 0,7 Millionen Euro im Vorjahr auf 21,0 Millionen Euro zum Bilanzstichtag. Dieser Wert schließt 10,9 Millionen Euro für Wertpapiere ein, welche die AG im Rahmen der Zinsoptimierung kurzfristig in ihrem Portfolio hält.

**Forderungen legen zu**

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betrug 31,7 Prozent auf 48,5 Millionen Euro zum Bilanzstichtag. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wuchsen von 34,8 Millionen Euro auf 48,0 Millionen Euro. Neben Forderungen aus der Umgliederung von Anlagevermögen innerhalb des Konzerns schlagen sich hier die Forderungen aus Ergebnisabführungen beziehungsweise Beteiligungserträgen nieder. Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich von 1,9 Millionen Euro auf 0,4 Millionen Euro.

Das Eigenkapital der AG ist im Berichtsjahr leicht von 121,4 Millionen Euro im Vorjahr auf 125,9 Millionen Euro gestiegen. Dieser Anstieg ist zum einen mit den vollzogenen Wandlungen aus der Wandelschuldverschreibung zu erklären. Der Bilanzgewinn legte zum anderen um 2,5 Millionen Euro auf 29,8 Millionen Euro zu. Die Eigenkapitalquote ging aufgrund der stark gestiegenen Bilanzsumme von 71,7 Prozent auf 55,4 Prozent zurück.




Die Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag leicht von 7,1 Millionen Euro auf 5,6 Millionen zurückgegangen. Dieser Abbau betraf sowohl die Steuerrückstellungen als auch die sonstigen Rückstellungen.

**Verbindlichkeiten verdoppelt**

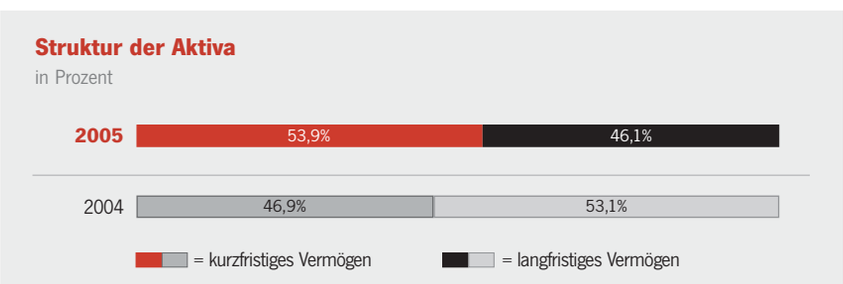
Ihre Verbindlichkeiten hat die AG von 40,9 Millionen Euro auf 95,8 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Die Darlehensverbindlichkeiten legten dabei von 22,0 Millionen Euro im Vorjahr auf 49,1 Millionen Euro zu. Der Zugang aus dem im Februar platzierten Schuldscheindarlehen in Höhe von 40 Millionen Euro wurde von den Tilgungen auf bestehende Darlehen nur teilweise kompensiert. Dabei hat die Balda AG neben den regulären Tilgungsleistungen im Dezember eine Sondertilgung in Höhe von 10,2 Millionen Euro vorgenommen. Die Anleihen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich dagegen von 9,7 Millionen Euro auf 37,5 Millionen Euro fast vervierfacht. Der Anstieg resultiert nahezu vollständig aus der vorgenannten Umgliederung der Beteiligung an der Balda Investment Singapore.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag von 21,4 Millionen Euro auf 28,1 Millionen Euro angestiegen und umfassen sämtliche Bankverbindlichkeiten der AG saldiert um die liquiden Mittel und die Wertpapiere. In Relation zur Bilanzsumme lagen die Netto-Verbindlichkeiten 2005 bei 12,4 Prozent nach 12,6 Prozent im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Anleihen ging die Quote von 15,9 Prozent auf 14,6 Prozent zurück. Der Betrag ist hierbei von 27,0 Millionen Euro auf 33,1 Millionen Euro angestiegen.

# Gesamtvermögen wächst um 31 Prozent

## Vermögenslage nach wie vor sehr solide.

Das Gesamtvermögen des Balda-Konzerns in der Konzernbilanz nahm im Geschäftsjahr 2005 um 82,0 Millionen Euro oder 30,7 Prozent auf 348,6 Millionen Euro (Vorjahr: 266,6 Millionen Euro) zu. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich deutlich um 62,9 Millionen Euro oder 50,3 Prozent auf 188,0 Millionen Euro (Vorjahr: 125,1 Millionen Euro). Demgegenüber legte das langfristige Vermögen nur um 19,1 Millionen oder 13,5 Prozent auf 160,7 Millionen Euro (Vorjahr: 141,6 Millionen Euro) zu.




Die liquiden Mittel haben zum Bilanzstichtag 2005 um 13,8 Millionen Euro oder 48,7 Prozent auf 42,3 Millionen Euro (Vorjahr: 28,5 Millionen Euro) zugenommen. Die Erhöhung ist unter anderem durch die Platzierung einer Schuldverschreibung im Februar 2005 in Höhe von 40,0 Millionen Euro begründet. Sie wurde nur zum Teil im Dezember des Berichtsjahres zur vorzeitigen Tilgung von Darlehen in Höhe von 10,2 Millionen Euro verwendet. Der relative Anteil der liquiden Mittel an der Bilanzsumme hat sich gegenüber 2004 von 10,7 Prozent auf 12,1 Prozent vergrößert.

**Umsatzverlagerung von Deutschland nach Ungarn**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag 2005 um 25,3 Millionen Euro oder 42,0 Prozent auf 85,3 Millionen Euro (Vorjahr: 60,1 Millionen Euro) gewachsen. Zum einen ist der Forderungsbestand zum Berichtszeitpunkt immer sehr stark abhängig vom genauen Verlauf der Umsätze in den letzten Wochen und Tagen vor dem Stichtag. Zum anderen schlägt sich hier die Verlagerung von Umsätzen von Deutschland nach Ungarn nieder. Die deutschen Gesellschaften haben über den im Sommer 2003 abgeschlossenen Konsortialvertrag die Möglichkeit, einen Teil ihrer Forderungen im Wege der Forfaitierung an das Banken–konsortium zu verkaufen. Balda Solutions Hungaria ist dagegen in diesen Vertrag nicht eingeschlossen. Durch die Umsatzverschiebung nach Ungarn konnte der Konzern daher ein Volumen von rund 13,6 Millionen Euro nicht verkaufen.

Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Referenzstichtag 2004 um 14,6 Millionen Euro oder 45,8 Prozent auf 46,5 Millionen Euro (Vorjahr: 31,9 Millionen Euro) erhöht. Insbesondere der Anteil der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Waren hat um 13,7 Millionen Euro oder 78,5 Prozent auf 31,0 Millionen Euro (Vorjahr: 17,4 Millionen Euro) stark zugelegt. Hauptursache für diese Zunahme ist der schon bei der Kommentierung der Ergebnisentwicklung erläuterte Aufbau von Konsignationslägern in den Standorten der Kunden. Sowohl diese Bestände als auch die Bestände an Rohmaterial und Erzeugnissen in den Standorten des Balda-Konzerns sind über vertragliche Vereinbarungen mit den Kunden abgesichert. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme belief sich am Bilanzstichtag 2005 auf 13,3 Prozent nach 12,0 Prozent im Vorjahr. Der Umschlagfaktor (Verhältnis Gesamtleistung zu den Vorräten) ging durch den vorher erwähnten Effekt im Berichtszeitraum von 12,0 auf 9,1 zurück.

Die erstmals getrennt ausgewiesenen Steuererstattungsansprüche des Konzerns nahmen kräftig um 6,7 Millionen Euro oder 610,1 Prozent auf 7,7 Millionen Euro (Vorjahr: 1,1 Millionen Euro) zu. Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Zusammenfassung der Besteuerungsgrundlagen auf der Ebene der Balda AG. Diese Zusammenfassung wurde über Ergebnis-Abführungs-

verträge mit den deutschen Gesellschaften herbeigeführt *(siehe auch Organisation und rechtliche Struktur)*. Sie ermöglicht eine Verrechnung der steuerlichen Ergebnisse und optimiert die Ausnutzung von etwaigen Verlusten. Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten legten um 2,5 Millionen Euro auf 6,1 Millionen Euro (Vorjahr: 3,6 Millionen Euro) zu. Sie betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuer-Erstattungsansprüche und sonstige Vorauszahlungen.

**Zuwachs technischer Anlagen und Maschinen**

Die Zunahme der langfristigen Vermögensgegenstände ergibt sich in erster Linie aus dem gewachsenen Sachanlagevermögen. Die Sachanlagen nahmen um 18,6 Millionen Euro oder 19,4 Prozent auf 114,3 Millionen Euro (Vorjahr: 95,7 Millionen Euro) zu.

Vor allem die technischen Anlagen und Maschinen haben sich um 8,0 Millionen Euro oder 20,3 Prozent auf 47,5 Millionen Euro (Vorjahr: 39,4 Millionen Euro) erhöht. Noch deutlicher haben die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau zum Referenzstichtag um 7,8 Millionen Euro oder 451,7 Prozent auf 9,5 Millionen Euro (Vorjahr: 1,7 Millionen Euro) zugelegt. In beiden Positionen schlagen sich die Investitionen für den neuen Standort in Beijing sowie der Ausbau der Kapazitäten speziell in Ungarn nieder. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind um 0,5 Millionen Euro oder 28,3 Prozent auf 2,4 Millionen Euro (Vorjahr: 1,8 Millionen Euro) gewachsen. Die Finanzanlagen haben sich um 0,5 Millionen Euro oder 10,6 Prozent auf 4,9 Millionen Euro (Vorjahr: 4,4 Millionen Euro) vergrößert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat um 2,1 Millionen Euro oder 6,4 Prozent auf 34,1 Millionen Euro (Vorjahr: 32,0 Millionen Euro) zugenommen. Hier schlagen die Vorschriften des IFRS 3 über die Neubewertung durch Veränderungen von Währungsumrechnungen zu Buche. Die latenten Steuern haben sich um 2,5 Millionen Euro oder 33,2 Prozent auf 5,1 Millionen Euro (Vorjahr: 7,6 Millionen Euro) verringert. Die Anlagenintensität (Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme) hat sich im Berichtszeitraum auf 44,6 Prozent (Vorjahr: 50,3 Prozent) verringert. Der Anteil des Umlaufvermögens hat sich dagegen auf 53,9 Prozent (Vorjahr: 46,9 Prozent) gesteigert.

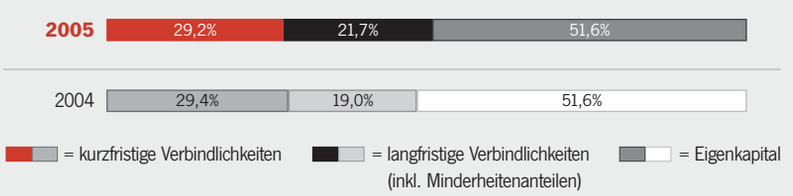
Auf der Passivseite haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 23,5 Millionen Euro oder 30,0 Prozent auf 101,8 Millionen Euro erhöht. Die Kreditverbindlichkeiten nahmen um 4,9 Millionen Euro oder 31,5 Prozent auf 20,4 Millionen Euro (Vorjahr: 15,5 Millionen Euro) zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verzeichneten einen starken Anstieg von 26,6 auf 48,9 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 22,2 Millionen Euro oder 83,4 Prozent. Dieser auch stichtagsbedingte Zuwachs korrespondiert mit dem Aufbau der Lagerbestände. Die Rückstellungen erhöhten sich um 1,0 Millionen Euro oder 78,7 Prozent auf 2,3 Millionen Euro (Vorjahr: 1,3 Millionen Euro). Die erstmals getrennt ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten gingen deutlich von 11,8 Millionen Euro im Vorjahr auf 4,9 Millionen Euro zum Schluss des Berichtszeitraums zurück. Das ist eine Verringerung um 6,9 Millionen Euro oder 58,6 Prozent. Diese Verbesserung ist ebenfalls im Wesentlichen ein Effekt der vorerwähnten Zusammenfassung der Besteuerungsgrundlagen auf Ebene der Balda AG.

**Schuldscheindarlehen erhöht langfristige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zeigten sich mit 22,4 Millionen Euro (Vorjahr: 20,0 Millionen Euro) fast unverändert. Der Ausweis der vorgenannten Positionen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten – ist durch Umgliederungen einzelner Posten innerhalb dieser Positionen beeinflusst. Diese Umgliederungen betreffen die Vorjahreswerte, die daher nicht mit dem Ausweis im Geschäftsbericht für das Jahr 2004 vergleichbar sind.

**Struktur der Passiva**

in Prozent




Die langfristigen Verbindlichkeiten legten im Referenzzeitraum deutlich um 19,0 Millionen Euro oder 44,4 Prozent auf 61,9 Millionen Euro (Vorjahr: 42,9 Millionen Euro) zu. Am stärksten gestiegen ist der Posten der langfristigen Darlehen. Er vergrößerte sich auf 51,1 Millionen Euro (Vorjahr: 33,4 Millionen Euro). Das ist eine Steigerung um 17,7 Millionen Euro oder 53,0 Prozent. Stärkster Einflussfaktor auf die Zunahme der langfristigen Darlehen ist die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens des Konzerns im Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 40,0 Millionen Euro. Dagegen verringerten sich die Bankdarlehen des Konzerns von 28,4 Millionen Euro auf 6,8 Millionen Euro. Das ist eine Reduktion um 21,6 Millionen Euro oder 76,0 Prozent. Hier schlägt die oben erwähnte Sondertilgung in Höhe von 10,2 Millionen Euro zu Buche. Die Anleihe in Höhe von 5,0 Millionen Euro war im Geschäftsbericht für das Jahr 2004 unter

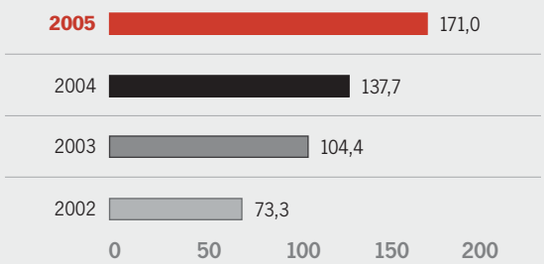
den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Position der latenten Steuern vergrößerte sich von 2,6 Millionen Euro auf 3,4 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 0,8 Millionen Euro oder 28,9 Prozent. Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beträgt die im Jahr 2003 begebene Wandelschuldverschreibung nur noch 23 Tausend Euro. Dies entspricht Wandlungsrechten für 116.067 Aktien, für die bei Wandlung weitere 552 Tausend Euro zugezahlt werden müssen.

**Net Gearing nahezu unverändert**

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Balda-Konzerns beliefen sich zum Bilanzstichtag Ende 2004 auf 30,5 Millionen Euro (Vorjahr: 22,5 Millionen Euro). Sie umfassen sämtliche Bankverbindlichkeiten des Balda-Konzerns – inklusive der Anleihen – saldiert um die liquiden Mittel. Die Finanzierungsrelationen der Balda-Unternehmensgruppe sind damit weiterhin sehr gesund. Das Verhältnis der Netto-Verbindlichkeiten zur Bilanzsumme lag Ende 2005 bei 8,7 Prozent (Vorjahr: 8,4 Prozent). Das Net Gearing, das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital, ist im Geschäftsjahr 2005 nur leicht auf 17,8 Prozent (Vorjahr: 16,3 Prozent) gestiegen. Der Verschuldungsgrad des Balda-Konzerns (Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital) hat sich mit 1,04 Ende 2005 gegenüber 0,94 nur gering verändert.

Die Minderheitenanteile erhöhten sich um 6,1 Millionen Euro oder 78,1 Prozent auf 13,9 Millionen Euro (Vorjahr: 7,8 Millionen Euro). Unter dieser Position werden die Anteile dritter Parteien an dem Vermögen von Gesellschaften gezeigt, die der Balda-Konzern in vollem Umfang in seinen Konsolidierungskreis einbezieht. Zum Bilanzstichtag betrifft dieser Ausweis nur den Anteil, den der Joint-Venture, Partner Everskill an den Gesellschaften in Asien hält. In dem starken Anstieg drückt sich das sehr gute Ergebnis aus, das die Region Asien zum Konzernergebnis beigesteuert hat. Daneben erhöhen Veränderungen aus der Währungsumrechnung diese Position um 0,8 Millionen Euro.

**Eigenkapital 2002 bis 2005**
in Mio. Euro (Zahlen gerundet)




Die Eigenkapitalquote des Balda-Konzerns hat sich 2005 auf Basis der stark gestiegenen Bilanzsumme von 51,6 Prozent im Vorjahr auf 49,1 Prozent Ende 2005 verringert. In absoluten Zahlen legte das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2005 um 33,4 Millionen Euro oder 24,2 Prozent auf insgesamt 171,0 Millionen Euro zu (Vorjahr: 137,7 Millionen Euro).

**Bilanzgewinn erhöht Eigenkapital**

Zur Steigerung des Eigenkapitals trug im Berichtszeitraum vor allem der Bilanzgewinn mit dem Ergebnis aus dem laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 33,4 Millionen Euro bei. Zu Buche schlugen auch die um 7,5 Millionen höheren Rücklagen. Sie erhöhten sich 2005 auf 58,2 Millionen Euro (Vorjahr: 50,7 Millionen Euro). Hierbei wirkte sich vor allem der Anstieg der Währungsrücklagen aus. Damit hat der Balda-Konzern seine gesunde Finanzstruktur aus den Vorjahren insgesamt weiter gestärkt.

# Gleiche Qualität weltweit

Konzern setzt Zertifizierung der Zulieferer fort und baut einheitliche Logistikorganisationsform in allen Regionen auf.

Einkauf und Supply Chain Management (SCM) haben im Balda-Konzern strategischen Rang. Sie sind ein wesentlicher Einflussfaktor auf Kundenzufriedenheit, Kosten und Prozesse. 2005 hat das Unternehmen die globale Struktur des strategischen Einkaufs ausgebaut. Die Anforderungen der Kunden für globale Handyprojekte fordern gleiche Qualität weltweit. Im Bereich des SCM hat die Gesellschaft in allen Regionen eine einheitliche Logistik-Organisationsform aufgebaut.

**Einkauf**

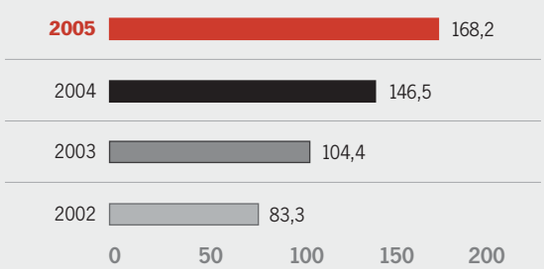
Im Berichtsjahr hat der Einkauf das „Supplier Quality Management" in Europa in seine Struktur integriert. Diese Zusammenführung schafft kurze Wege, spart Zeit und verringert Kosten. Balda hat 2005 auch die Zertifizierung der Zulieferer konsequent fortgesetzt. Der Einkauf setzt mit der Beschaffenheit der Rohwaren die Basis der Qualität. Balda arbeitet auf der Grundlage klarer Vorgaben eng mit seinen Lieferpartnern bei der Entwicklung der Qualität zusammen. Die wichtigsten Zulieferer hat Balda allesamt zertifiziert. Mit der richtigen Qualität der Zulieferprodukte schafft der Einkauf auch die Voraussetzungen für reibungslose und fristgerechte Produktionsprozesse.

Mit rund 70 Prozent der Lieferpartner unterhält die Gesellschaft langfristige Beziehungen. Die 2005 gestartete Integration des Einkaufs in das globale Projektmanagement zur Entwicklung neuer Mobiltelefone hat sich bewährt. Die zeitgenaue Verfügbarkeit der immer komplexeren Zukaufteile führte zu einer zügigeren Projektabwicklung.

Die im Berichtsjahr eingetretenen Preiserhöhungen für Kunststoffe konnte Balda im Wesentlichen an die Kunden weitergeben. Die Preise für die Mehrzahl anderer Zukaufteile blieben weitgehend unverändert. Der Einkauf von Investitionsgütern betraf 2005 vor allem Maschinen und Anlagen für die Produktionsstandorte bei Beijing und in Ungarn.

Balda setzt im Werkzeugbau besondere Stahltypen ein und initiierte 2005 die Gründung einer Einkaufskooperation mit anderen Unternehmen für spezielle Stahlsorten. Aufgrund des größeren Einkaufsvolumens verringerte sich der Kaufpreis. Zur weiteren Optimierung der Beschaffung und Disposition hat Balda auch den Einkauf von Werkzeugen in den strategischen Einkauf integriert.

**Materialaufwand absolut 2002 bis 2005**
in Mio. Euro



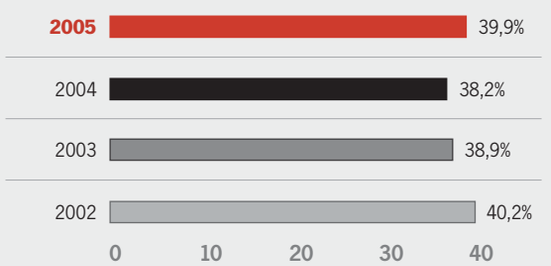

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen des Balda-Konzerns betrugen im Berichtszeitraum 168,2 Millionen Euro nach 146,5 Millionen Euro in der Vorjahresperiode. Das ist eine Zunahme des Materialaufwands um 21,7 Millionen Euro oder 14,8 Prozent.

**Höhere Bestände**

Diese leicht überproportionale Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus der stark gestiegenen Position „Veränderung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen". Sie betrug im Berichtsjahr 15,0 Millionen Euro nach minus 1,7 Millionen Euro im Vorjahr. Da für diese Produkte die Gewinnmarge noch nicht über den Verkauf realisiert worden ist, schlagen sich die Materialkosten mit einem höheren Prozentanteil nieder. Daher muss ein Anstieg dieser Position zu einem überproportionalen Anstieg des Materialaufwandes führen. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren machten im abgelaufenen Geschäftsjahr 153,5 Millionen Euro (Vorjahr: 134,1 Millionen Euro) aus. Das ist ein Zuwachs um

19,4 Millionen Euro oder 14,5 Prozent. Der Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren am Materialaufwand belief sich 2005 auf 91,2 Prozent (Vorjahr: 91,5 Prozent). Auf die bezogenen Leistungen entfielen 14,7 Millionen Euro (Vorjahr: 12,4 Millionen Euro). Sie betreffen vor allem von Dritten zugekaufte externe Leistungen. Balda vermeidet so kostenschonend den Aufbau weiterer Ressourcen und Investitionen. Die Materialaufwandsquote, gemessen an der Gesamtleistung des Konzerns, erhöhte sich wie bereits erläutert leicht auf 39,9 Prozent (Vorjahr: 38,2 Prozent). Die Segmentberichterstattung zeigt erneut, dass die Materialaufwandsquote in Asien (54,7 Prozent) ebenso wie in der Region

**Materialaufwandsquote 2002 bis 2005**
in Prozent




Amerika (65,2 Prozent) die Quote in der Region Europa (31,7 Prozent) deutlich übertrifft. Diese Quoten bringen die hohen Anteile zugekaufter Komponenten für Mobiltelefone oder Bluetooth-Geräte zum Ausdruck.

**Supply Chain Management**

Das Supply Chain Management (SCM) bildet unternehmensweit alle erforderlichen Aktivitäten ab, um ein Produkt zu planen, zu produzieren und an den Kunden zu liefern. Dazu integriert das SCM alle Partner in eine gemeinsame, logistische Prozesskette. Sie reicht von der Beschaffung der Rohstoffe bis zur Auslieferung an den Endkunden. Die 2005 eingerichtete, an allen Produktionsstandorten des Konzerns homogene Logistikorganisation hat die Voraussetzungen zur Realisation von globalen Handyprojekten entscheidend optimiert. An allen Standorten sind nun gleiche Ansprechpartner mit gleichen Kompetenzen und Aufgaben in gleichen Abteilungen tätig. Das Reporting erfolgt auf Basis eines Katalogs global identischer Kennzahlen. Das ist ein wichtiger Schritt zur kapazitäts- und materialmäßigen Planung über alle Standorte.

**Neue Konsignationsläger**

Im Berichtsjahr hat Balda in Ungarn einen Logistik Service Provider installiert. Dieses externe Unternehmen übernimmt die komplette Materialabwicklung außerhalb der Balda-Produktionshalle. Das Unternehmen hat 2005 im ungarischen Veszprém, in Manaus und Shanghai Konsignationsläger in der Nähe der Kunden eröffnet. Das Werk in Manaus ist zur Erzielung von Kostenvorteilen in die Logistik eines globalen Logistik Service Providers integriert.

Der Konzern hat 2005 mit der Planung und Projektierung eines Advanced Planning System (APS) begonnen. Das System wird standortübergreifende Planungen automatisieren und manuelle Arbeiten ersetzen. Das APS wird dem SCM im globalen Verbund eine erhebliche Arbeitserleichterung bringen. Ziel ist es, Lagerbestände zu reduzieren und Durchlauf- wie Lieferzeiten zu verkürzen. Es wird zu höherer Lieferbereitschaft und Flexibilität sowie zu einer Verbesserung der Kapazitätsauslastung führen. Das APS wird überdies mehr Transparenz in der Wertschöpfungskette schaffen. Im Ergebnis wird die weit präzisere Synchronisation von Bedarf und Versorgung einen weiteren Beitrag zur Steigerung der Kundenzufriedenheit leisten.

# Das Tempo nimmt zu

Die erfolgreich umgesetzte Fertigungsstrategie von Balda hat im Berichtsjahr mit innovativen Technologien und konsequent optimierten Prozessen die Produktionsan- und -abläufe beschleunigt.

Die Kunden von Balda erwarten schnelle Projektentwicklung, gelungene Produktionsanläufe sowie beschleunigte Fertigungsprozesse bei sicherer Qualität und verbesserter Kostensituation. Im Fokus der Fertigungsstrategie des Unternehmens steht deshalb auch die fortlaufende Verbesserung der Kostenpositionen. Nur konsequente Rationalisierung und Kostensenkung vermögen den Margendruck der Kunden aufzufangen. Um die stetig steigenden Anforderungen der Kunden zu erfüllen, verfolgt Balda neben dem kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Rahmen der Six-Sigma-Methode eine gezielte Innovationspolitik.

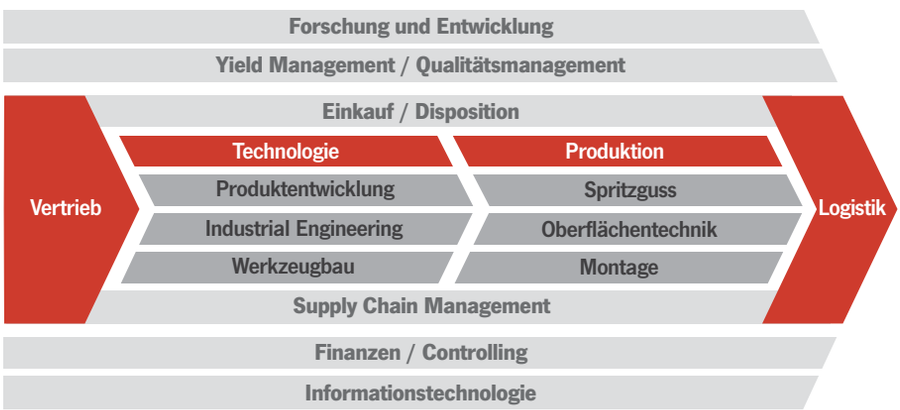
Die Unternehmensgruppe hat sich 2005 mit gezielten Weiterentwicklungen auch erfolgreich auf die zunehmende Vielfalt der Handy-Produktdesigns mit neuen Formen, Materialien und Farben eingestellt. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die weltweite Produktionsorganisation von Balda konsequent am Absatz ausgerichtet. Zur notwendig hohen Flexibilität trugen das Zusammenwirken von ausgeklügelter Produktionsplanung mit diversen Arbeitszeitmodellen und der bewegliche Einsatz der Mitarbeiter wie Leiharbeitnehmer bei.

**Erneut verbesserte Lieferperformance**

Ein wichtiger Träger war auch das weltweit einheitlich organisierte Projektmanagement zur Entwicklung neuer Produkte. Es schafft die Voraussetzungen für die vom Kunden geforderte Qualität auf der Basis des Early Supplier Involvement, der frühest möglichen Einbindung von Balda in neue Projekte. Einen wichtigen Beitrag zur Beschleunigung der Produktionsprozesse leisteten die zwischen-

zeitlich in den drei Regionen identische Arbeitsweise und die übereinstimmenden Abläufe vom Einkauf über das Projektmanagement, den Werkzeugbau und die Produktion bis zum Supply Chain Management. In Verbindung mit Baldas hoher Verantwortung für die Prozesse hat sich die Liefer-Performance der Unternehmensgruppe 2005 erneut verbessert.

**Balda-Wertschöpfungskette**




Das Leistungsportfolio der Produktion von Balda deckt die gesamte Wertschöpfungskette eines Herstellers von Hochpräzisionskunststoffteilen ab. Die Bandbreite reicht in allen Bereichen von der Entwicklung neuer Produkte sowie der Herstellung von Fertigungsanlagen und Werkzeugen über das Spritzgießen samt allen zeitgemäßen Oberflächentechniken bis zur Montage. Balda montiert neben selbst produzierten Teilen wie Systemen auch zugekaufte Teile und Elektronikkomponenten zu komplexen Baugruppen. Das Unternehmen trifft mit der Lieferung kompletter Systeme die aktuellen Anforderungen seiner Kunden.

**Qualitätsmanagement-Systeme**

Bis auf das neue Werk in Beijing verfügen sämtliche Balda-Produktionsstandorte und -gesellschaften über ein zertifiziertes und zusätzlich von den Kunden auditiertes Qualitätsmanagement-System. Bevor ein neues Projekt in die Serienfertigung geht, erfolgt eine gründliche und sorgfältige Freigabe durch den Kunden. Abgesehen vom neuen Fertigungsstandort in Beijing sind alle Konzernstandorte mit einem Umweltmanagement-System auditiert. Balda hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Ausbau des Werks in Ungarn und mit der Errichtung des neuen Produktionsstandorts in China nahe Beijing seine globale Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert. Die gewachsene Nähe zu den Produktionswerken der Kunden sichert kurze Wege und flexible Lieferfähigkeit.

In Europa betreibt Balda Produktionsstandorte in Deutschland und Ungarn. Die fünf deutschen Fertigungsstandorte produzieren für die Märkte Infocom, Automotive, Medizintechnik und artverwandte Industrien. Der Produktionsstandort im ungarischen Veszprém verfügt mit zwei hochmodernen Lackieranlagen über Kapazitäten für die Oberflächentechnik und zur Montage von Handykomponenten. Im Berichtsjahr hat der Konzern den Personalstamm von 100 auf rund 1.400 Mitarbeiter ausgeweitet. Fachleute aus Deutschland haben diesen Expansionsprozess begleitet.

**Innovationen**

Der Technologiepark in Bad Oeynhausen konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2005 auf die Fertigung komplexer, hochwertiger Komponenten und die gezielte Weiterentwicklung der Produktionstechnologie. So hat Bad Oeynhausen im Berichtsjahr mit einem neuen Maschinenkonzept erstmals so genannte Hybrid-Maschinen eingesetzt. Sie leisten High-Speed-Spritzgießprozesse mit reduzierten Zykluszeiten. Der Aufbau der Anlagen erfolgte zu einem Großteil aus bestehenden Maschinenkomponenten. Ein weiteres innovatives und zum Patent angemeldetes Verfahren war das Spritzprägen von Displays für Mobiltelefone. Es führt zu einer wesentlichen Verbesserung der Produktqualität mit optimierter Optik. Mit dieser dem Wettbewerb überlegenen Technologie hat Balda zusätzliche Aufträge gewonnen. Zudem hat das Unternehmen in der Display-Fertigung mit der Einführung so genannter Kombi-Anlagen die Produktion stark flexibilisiert. Die Umrüstung von Spritzprägemaschinen auf einen anderen Artikel erfolgt nunmehr in wesentlich kürzerer Zeit als früher. Auch der Einsatz eines völlig neuartigen Etikettiersystems im Montagebereich verringerte die Fertigungszeit sowie das Investitionsvolumen und den Flächenbedarf.

Mit dem erfolgreichen Einsatz neuer Werkzeugtechnologien *(siehe auch Technology)*, optimierten Prozessen und einer neuen Organisationsform länderübergreifender Zusammenarbeit zwischen den Balda-Standorten hat der Konzern die Entwicklungszeit von Werkzeugen erheblich verkürzt. Die Gesellschaft will künftig das globale Netzwerk der Unternehmensgruppe für den Werkzeugbau noch enger knüpfen.

**Neue Oberflächentechniken**

Nach wie vor ist Balda das einzige Unternehmen unter den Mobilfunk-Zulieferern, das sämtliche relevanten Oberflächentechniken aus einer Hand bereitstellt. Das dokumentiert auch die im Oktober des Berichtsjahres übernommene PVD-Technologie. Sie kann

dekorative Metall- oder Hartstoffschichten in zahlreichen Metallfarbtönen und verschiedenen hochwertigen Oberflächentypen auf Kunststoffe und Metall aufbringen. Ihre besondere Qualität ist die verschleißfeste Oberfläche. Die vollautomatische Vakuumbeschichtungsanlage von Balda Surface im sächsischen Zittau nahm noch 2005 den Betrieb für Handy- und Automotive-Komponenten der Unternehmensgruppe auf. Eine weitere, 2005 zum Patent angemeldete Innovation in der Oberflächentechnik war das Lederhinterspritzen der Abdeckung von Akku-Gehäusen von Mobiltelefonen durch die Balda-Tochter Albea.

**Asien**

Die Region Asien hat sich im Geschäftsjahr 2005 an den Produktionsstandorten im Wachstumsmarkt China wie auch in Malaysia überdurchschnittlich gut entwickelt. Beide Unternehmen beliefern internationale und auch lokale Kunden. Das Werk in Suzhou nahe Shanghai verfügt über die komplette Wertschöpfungskette zur Herstellung von Präzisionskomponenten aus Hochleistungskunststoffen. Der neue Produktionsstandort nahe Beijing umfasst eine Fläche von 24.000 qm. Davon sind 17.240 qm bebaut. Das hochmodern ausgerüstete Werk verfügt über einen Maschinenpark aus Spritzgießmaschinen mit High-Tech-Anlagen aus Europa. Neben einer Lackieranlage, einer Montageabteilung sowie einem Lagerhaus steht ein modernes Bürogebäude zur Verfügung. Insgesamt sind derzeit 110 Mitarbeiter im neuen Werk tätig. Bis zum Jahresende 2006 soll die Mitarbeiterzahl auf 600 steigen. Der Testbetrieb begann im Dezember 2005. Die Serienproduktion wird im März 2006 starten.

Das Balda-Werk in Malaysia produziert neben Handyteilen auch Bluetooth-Headsets und Car-Kits (Bluetooth-Freisprecheinrichtungen). Das Unternehmen verfügt über die technologischen Ressourcen zur Bestückung der Leiterplatten mit Elektronikbauteilen und die technischen Mittel zur Entwicklung und Prüfung der Akustik.

**Amerika**

Die Region Südamerika hat im Jahr 2005 eine schwankende Auftragslage hinnehmen müssen. Der Konzern hat in Jaguariúna, nahe Sao Paulo, ein neu aufgebautes Werk mit 1.700 qm Produktionsfläche in Betrieb genommen. Das Werk verfügt über Spritzgießmaschinen, Anlagen zur Bedruckung und eine Montageabteilung.

# Spritzgießen

Das Spritzgießen von Kunststoff schafft mehr als die Form. Es generiert auch die Beschaffenheit der Oberfläche. Das Werkzeug und der Spritzgießprozess bestimmen über das Material Farbe, Haptik und Optik der Oberfläche.

Die Seiten 38 und 39 sind nicht Bestandteil des Lageberichts.

# Design formen

# Vom Bauteil zu kompletten Systemen

Die Balda AG entwickelt und fertigt Präzisionsteile aus Hochleistungskunststoffen für Mobiltelefone und zunehmend für artverwandte Märkte.

Das Unternehmen verfügt als einziger unter den weltweit aktiven Systempartnern der Handyhersteller über alle relevanten Technologien zur Veredelung von Kunststoffoberflächen. Zudem konstruiert und baut Balda für die eigene Produktion weltweit Werkzeuge und Fertigungsanlagen.

**Weltmarktführer als Kunden**

Der Bereich Infocom bleibt auch im Berichtsjahr mit einem Umsatzanteil von 90 Prozent das Kerngeschäft der Balda-Gruppe. In diesem Bereich entwickelt und fertigt das Unternehmen sämtliche Arten von Kunststoffkomponenten, die in Mobiltelefonen, mobilen Festnetztelefonen und Basisstationen zum Einsatz kommen. Balda beliefert weltweit wie regional führende Hersteller und Zulieferer. Zum Kundenkreis gehörten 2005 BenQ-Siemens, Motorola, Nokia, Sagem, Sony-Ericsson, TCL-Alcatel und ZTE. Das Portfolio deckt alle im Markt präsenten Typen und Bauformen von Handys ab; von Einfachhandys über Lifestyle- bis zu Business-Modellen. Am Standort Malaysia produzierte das Unternehmen überdies periphere Komponenten wie Bluetooth-Headsets und Car-Kits (Bluetooth-Freisprecheinrichtungen).

**Produkt- und Dienstleistungsportfolio Infocom**

| | | |
|---|---|---|
| A-, B- und C-Cover des Gehäuses | Oberflächen-veredelung | Wechselcover |
| Displays | Funktions-elemente | Tastatur-matten |
| Akku-Gehäuse | Bluetooth-Headsets | Montage |

Als Systempartner übernimmt Balda sämtliche Glieder der Wertschöpfungskette von der Entwicklung und Produktion samt der Oberflächentechnik über die Montage bis hin zur Logistik. Balda montiert auf Kundenwunsch auch sämtliche Bauteile zu kompletten Systemen und integriert von Drittfirmen zugelieferte Elektronikkomponenten. Dazu zählen zum Beispiel Tastaturleiterplatten, Lautsprecher und Mikrofone. Die Kunden konzentrieren sich in diesen Fällen auf die hochpreisigen Technikkomponenten wie Leiterplatten, Speicherchips und auf die Software.

**Mobiltelefon als Modeartikel**

Mit seinem umfassenden Kompetenzbündel in der Veredelung von Kunststoffoberflächen leistet Balda einen maßgeblichen Beitrag zum Design von Mobiltelefonen. Der „Look“ ist eines der wichtigsten Elemente der Kaufentscheidung der Verbraucher. Das Mobiltelefon ist insofern ein Modeartikel. Das Portfolio in der Oberflächentechnik reicht von allen gängigen Lackierverfahren über das Galvanisieren bis zu High-Tech-Methoden wie dem Folienhinterspritzen oder dem Metallbedampfungsverfahren PVD. Auch das Bedrucken von Handygehäusen und Displayrahmen mit Hersteller- und Providerlogos übernimmt Balda. Entsprechend den Vereinbarungen mit seinen Kunden gibt das Unternehmen keine Detailinformationen über Handyprojekte (wie Stückzahlen, Bauteile oder Umsätze) bekannt. Die weiterentwickelte Strategie von Balda wird die technologische Diversifizierung forcieren und damit das Produktportfolio mit neuen Produkten in neue Märkte ausdehnen.

# Balda-Konzern mit regionaler Organisationsstruktur

Operative Führung geht an regionale Lead Offices mit Ergebnisverantwortung. Rechtliche Struktur der Konzerngesellschaften optimiert.

Im Zuge des internationalen Wachstums der Balda-Unternehmensgruppe und der Weiterentwicklung der Strategie hat die Gesellschaft 2005 eine Neustrukturierung der Unternehmensorganisation eingeleitet.

**Neue Aufgabenzuordnung**

Balda gibt die Spartenorganisation auf. Elementare Organisationseinheiten werden jedoch in die neue Struktur übertragen. Die bisherigen Maßnahmen zur Entwicklung der Spartenorganisation bleiben im neuen Modell der regionalen Struktur werthaltig, weil sie bereits auf das Konzept der „Leading Factory“ in den Regionen von Balda abgezielt haben. Insgesamt hat die neue Organisationsform eine veränderte Zuordnung der Aufgaben des früheren globalen Spartenkopfes in Richtung Holding oder in Richtung Region zur Folge. Kern der neuen Organisationsform: Die Balda AG führt unter dem Dach der Holding vier Lead Offices in den vier Regionen Europa, Asien und Amerika sowie künftig auch Indien.

Der Konzern delegiert die operative Führung in voller Ergebnisverantwortung konsequent auf regionale Lead Offices. Die Steuerung der Konzerngesellschaften durch regionale Führungseinheiten schafft eine effektive Basis zur Weiterentwicklung der globalen und regionalen Strukturen der Unternehmensgruppe. Balda reagiert mit dem neuen Organisationsmodell auch auf das schnelle Wachstum des Umsatzes und der Mitarbeiterzahl in den Regionen. Zusätzliche Standorte erfordern mehr Führungskräfte und Fachexperten.

**Strategische Führung obliegt Holding**

Das Kerngeschäft des Konzerns bleibt der Bereich Infocom. Daneben wird Balda die Bereiche Automotive und Medizintechnik vorantreiben. Weitere Bereiche will die Gesellschaft für artverwandte Märkte auf der Basis der bestehenden Kompetenzen sowie technologischer Diversifizierung etablieren. Die strategische Führung des Konzerns obliegt auch weiterhin der Holding. Die Zentrale koordiniert und lenkt die Wertschöpfungsketten in den Regionen. Sie umfassen Vertrieb, Technology, Produktion und das Supply Chain Management. Eine der vorrangigen Aufgaben wird die weitere Entwicklung der globalen Strukturen des Konzerns sein. Die neue Struktur wird die globale Vernetzung der Fähigkeiten im Konzern noch zügiger voranbringen. Die Informations-, Entscheidungs- und Steuerungsstrukturen werden noch enger ineinander greifen.

Damit gilt das bereits in der ehemaligen Sparte Infocom eingeführte Regionalmodell für alle weltweiten Aktivitäten von Balda. In der Region Europa nimmt Balda Solutions am Standort Bad Oeynhausen bereits die Rolle des „Lead Office“ ein und führt Balda Solutions Hungaria als ein Werk der Region Europa. Albea, Balda-Heinze und Balda Medical werden im Laufe des Jahres 2006 in die Region Europa überführt. China etabliert derzeit das Modell des „Lead Office“ mit den Standorten Suzhou und Beijing. Balda Everskill wird als Lead Office in der Region Asien auch die Führung von Balda-Thong Fook in Malaysia übernehmen.

**Operative Einheit bei Holding**

Unter der Leitung der Holding wird künftig eine spezielle operative Einheit angesiedelt. Dieses Team soll aus weltweit verantwortlichen Fach- und Führungskräften bestehen. Sie kommen zur Unterstützung der laufenden Weiterentwicklung der Organisation, vor allem aber bei komplexen Projekten weltweit zum Einsatz. Diese Projekte können zum Beispiel aus dem Aufbau neuer Produktionsstandorte oder der zügigen Einführung neuer Technologien bestehen. Balda zielt mit dieser Organisationsstruktur auf eine noch größere Nähe zu Kunden und Märkten. Die Struktur will auch dem intensiven Wettbewerb in den Märkten effizienter begegnen. Durch den Fokus auf die Regionen wird ein einheitliches Kostenmanagement erleichtert.

Die Zuständigkeiten des Vorstands der Balda AG blieben im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert. Das Organ ist nach wie vor für die Unternehmensstragie und das Beteiligungsportfolio verant-

wortlich. Die schlank ausgestattete Holding lenkt und koordiniert weltweit Vertrieb, Technology, Produktion und Supply Chain Management. Die Sparten beziehungsweise Bereiche konnten auch 2005 auf die von der Holding bereitgestellten Serviceleistungen Finanzen und IT zurückgreifen.

**Vertriebsrepräsentanz in Taiwan**

Die Ressortzuständigkeiten innerhalb des Vorstands entsprachen im abgelaufenen Geschäftsjahr der Vorjahresperiode. Der Vorstandsvorsitzende Joachim Gut war für Strategie, samt Akquisitionen und Beteiligungen, Personal, Revision und Investor Relations zuständig. Finanzen, Recht und Controlling lagen ebenso in der Verantwortung von Volker Brinkmann wie die Informationstechnologie. Personell verstärkt wurde 2005 die Abteilung Treasury. Ihr obliegen die Liquiditätsplanung, etwaige Finanzanlagen und das Management von Währungsschwankungen. Ralf Ackermann war wie bisher für die Bereiche Produktion, Technology sowie den globalen Einkauf und das Supply Chain Management zuständig. Rainer Frilling leitete den weltweiten Vertrieb.

Der Balda-Konzern hat im Geschäftsjahr 2005 eine Vertriebsrepräsentanz in Taiwan gegründet. Diese Maßnahme ist ein weiterer Schritt zum Ausbau der regionalen Vertriebsorganisation in Asien und der globalen Vertriebsstruktur.

Der Konzern hat im Berichtszeitraum die aus der Übernahme vom früheren Partner Mikron stammende Firma Balda Norge liquidiert.

**Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung**

Die Balda Beteiligungs AG mit Sitz in Zug, Schweiz, hat die Anteile an der Balda-Everskill Investments Singapore Pte. Ltd. an die Balda AG übertragen. Damit hält die Balda Beteiligungs AG keinerlei Beteiligungen mehr. Die Balda-Everskill Investments Singapore wurde zum Jahresende in Balda Investments Singapore umbenannt.

Im Berichtsjahr hat die Balda AG die Balda Surface GmbH als 100-prozentige Konzerntochter gegründet. In diese neue Gesellschaft hat der Konzern die Assets aus dem Kauf von Techno-Coat, namentlich das PVD-Verfahren mit allen zugehörigen Maschinen und Anlagen sowie Mitarbeitern, eingebracht.

Zur Optimierung der rechtlichen Struktur der deutschen Konzerngesellschaften im Hinblick auf steuerrechtliche Voraussetzungen hat Balda im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen eingeleitet beziehungsweise abgeschlossen.

Die Balda Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH hat im Geschäftsjahr 2005 in einem Abspaltungs- und Übernahmevertrag die Anteile an der Balda-Heinze Verwaltungs GmbH und der Balda-Heinze GmbH & Co. KG auf die Balda AG übertragen.

Daneben hat die Balda Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH im Berichtszeitraum die Anteile an der Albea Kunststofftechnik GmbH auf die Balda AG übertragen. Diese war durch Umbenennung aus der Albea Beteiligungs GmbH entstanden, die zuvor das Vermögen der Albea Kunststofftechnik GmbH im Wege der Anwachsung aufgenommen hatte.

Basierend auf der Zustimmung der Hauptversammlung vom 28. April 2005 hat die Balda AG mit folgenden Gesellschaften Ergebnisabführungsverträge geschlossen:

- Albea Kunststofftechnik GmbH
- Sächsische Metall- und Kunststoffveredelungs GmbH
- Balda Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH
- IPH Werkzeugbau GmbH

**Neue Grundstücksverwaltungsgesellschaft**

Im November des Berichtsjahres hat die Balda AG die Balda Grundstücks-Verwaltungs GmbH und die Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG neu gegründet. In diese neue Kommanditgesellschaft hat die AG das Grundvermögen am Standort Bad Oeynhausen einschließlich sämtlicher Gebäude eingebracht.

Die Balda Solutions Verwaltungs GmbH wurde nach Aufnahme des Vermögens der Balda Solutions GmbH & Co. KG im Wege der Anwachsung auf die IPH Werkzeugbau GmbH verschmolzen. Anschließend wurde die IPH in „Balda Solutions Deutschland GmbH“ umbenannt.

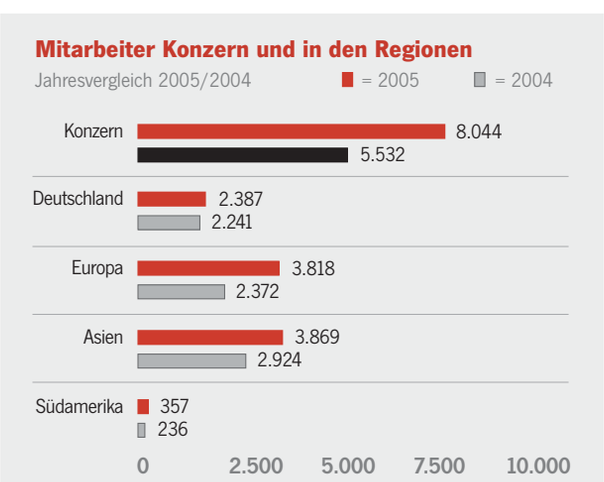
Die Balda-Everskill Investments Singapore (heute Balda Investments Singapore) hat im Berichtsjahr die Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd. als 100-prozentige Tochter neu gegründet. Damit hält die Balda AG indirekt 75 Prozent an der neuen Gesellschaft.

# Mehr Fortbildung für wachsende Märkte

Die Strategie des Personalmanagements von Balda zielt auf die Bereitstellung flexibler Arbeitsressourcen mit fachlicher Qualifikation und hoher Leistungsbereitschaft.

Die Führung der Mitarbeiter konzentriert sich auf die erforderlichen Anpassungen aus dem zunehmend internationalen Wachstum des Konzerns. Zum Jahresschluss 2005 gehörten insgesamt 8.044 Mitarbeiter einschließlich Zeitarbeitnehmern, Auszubildenden und Aushilfen zum Balda-Konzern. Das waren 2.512 Mitarbeiter oder 45,4 Prozent mehr als im Vorjahr mit 5.532 Beschäftigten. Im Jahresdurchschnitt waren 2005 konzernweit samt Leiharbeitnehmern 6.937 Mitarbeiter für die Balda-Unternehmensgruppe tätig. Gegenüber dem Vorjahr mit 5.492 Beschäftigten ist das ein Plus von 1.445 Beschäftigten oder 26,3 Prozent.

Die Belegschaften an den fünf deutschen Standorten zählten zum Berichtsjahresende 2.387 Beschäftigte (Vorjahr: 2.241 Beschäftigte). Das ist gegenüber 2004 ein Plus von 146 Mitarbeitern oder




6,5 Prozent. Der Anteil der Leiharbeitnehmer in Deutschland belief sich auf 741 Mitarbeiter oder 31,1 Prozent. In der Region Europa nahm die Zahl der Beschäftigten zum Ende des Berichtsjahres auf 3.818 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.372 Mitarbeiter) zu. Das ist ein Wachstum um 1.446 Mitarbeiter oder 61,0 Prozent. Die deutliche Steigerung resultiert aus dem Ausbau des ungarischen Produktionsstandorts in Veszprém. Er beschäftigte zum Jahresende 1.432 Mitarbeiter gegenüber 100 Beschäftigten zum Jahresschluss 2004. Das Wachstum in Ungarn dokumentiert die Verlagerung von Aufträgen aus deutschen Standorten. Der Anteil der Region Europa an der Balda-Konzernbelegschaft betrug im Berichtsjahr 47,5 Prozent. Durchschnittlich belief sich die Belegschaft in Europa 2005 auf 3.166 Mitarbeiter.

Die Region Asien mit den beiden Standorten in China sowie in Malaysia beschäftigte zum Jahresschluss 3.869 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.924 Mitarbeiter). Das ist eine Steigerung um 945 Mitarbeiter oder 32,3 Prozent. Damit kamen im Berichtsjahr 48,1 Prozent der Beschäftigten des Balda-Konzerns aus Asien. Durchschnittlich waren 2005 in Asien 3.436 Mitarbeiter tätig gegenüber 2.857 Beschäftigten im Vorjahr.

**Zunahme des Personalaufwands**

In der Region Südamerika mit den Standorten in Manaus und Sao Paulo waren zum Jahresschluss 357 Mitarbeiter (Vorjahr: 236 Mitarbeiter) tätig. Das war ein Plus von 121 Mitarbeitern oder 51,5 Prozent. Diese auf Balda entfallende Quote repräsentiert 4,4 Prozent der Konzernbelegschaft. Durchschnittlich beschäftigte die Region Amerika im abgelaufenen Geschäftsjahr 334 Mitarbeiter.

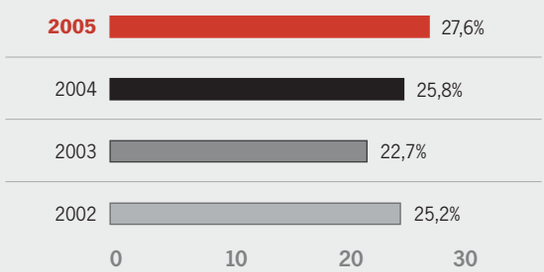
Die Zunahme der Konzernbelegschaft 2005 ist zurückzuführen auf den Aufbau des neuen Standorts in Ungarn sowie die Ausweitung des Geschäfts in Asien.

Der Personalaufwand nahm 2005 im Balda-Konzern aufgrund der gewachsenen Mitarbeiterzahl um 17,7 Prozent auf 116,3 Millionen Euro (Vorjahr: 98,8 Millionen Euro) zu. Dabei sind die Aufwendungen für die Zeitarbeitnehmer in Höhe von 33,0 Millionen Euro (Vorjahr: 20,3 Millionen Euro) im Gegensatz zum Vorjahr direkt im Personalaufwand ausgewiesen. Im Geschäftsbericht für das Jahr 2004

waren sie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Für soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung brachte der Balda-Konzern 13,3 Millionen Euro (Vorjahr: 12,8 Millionen Euro) auf.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung ergeben die Aufwendungen für die Mitarbeiter eine Personalaufwandsquote von 27,6 Prozent (Vorjahr: 25,8 Prozent). Damit hat sich die Personalaufwandsquote um 1,8 Prozentpunkte erhöht. Diese Erhöhung ist auf den Mehraufwand bei den erstmaligen Produkt-Neuanläufen in Ungarn zurückzuführen. Daneben schlägt der Rückgang von Umsätzen aus der Berechnung von Automatisierungsanlagen zu Buche.

**Personalintensität 2002 bis 2005**
in Prozent




Im Jahr 2005 waren im Balda-Konzern 96 Auszubildende tätig. Sie konnten sich wie im Vorjahr in sieben verschiedenen Berufen qualifizieren. Auch 2005 hat das Unternehmen auf Wunsch allen erfolgreichen Absolventen der Ausbildung einen Arbeitsvertrag angeboten. Außerhalb Deutschlands gibt es für die berufliche Bildung kein duales System mit Lehrlingen. Die Eingliederung in das Berufsleben erfolgt innerbetrieblich ohne Berufsschulen.

**Zusammenarbeit mit Hochschulen**

Im Berichtsjahr hat der Bereich Infocom in Deutschland zwei Diplomanden aufgenommen. Sie fertigten ihre Abschlussarbeiten über ein auch für Balda nützliches Thema. Insgesamt arbeitete der Bereich Infocom im Berichtsjahr mit fünf in- und ausländischen Hochschulen eng zusammen. Der Bereich Medizintechnik hat in Kooperation mit drei Universitäten beziehungsweise Fachhochschulen Studenten in ihren Praxissemestern und Abschlussarbeiten betreut. Balda wird auch künftig die Zusammenarbeit mit Hochschulen und ihren Absolventen fortsetzen. Diese Aktivitäten sind unter anderem Teil des Rekrutierungsprogramms.

Auch 2005 spielte die Personalentwicklung eine zentrale strategische Rolle im Mitarbeiterwesen des gesamten Konzerns. Balda folgt weiter gezielt dem Konzept der lernenden Organisation. Die Aktivitäten zur Weiterbildung von Mitarbeitern haben in der Region Europa 2005 beträchtlich zugenommen. An insgesamt 344 Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen (Vorjahr: 274) nahmen 908 Mitarbeiter (Vorjahr: 650 Beschäftigte) teil. Die Schwerpunkte der Weiterbildung 2005 betrafen vor allem fachorientierte Veranstaltungen, Sprachkurse, Methodentraining und das Qualitätswesen. Insgesamt investierte Balda in der Region Europa 0,6 Millionen Euro (Vorjahr: 0,6 Millionen Euro) in die Fortbildung.

Die Region Asien führte ein umfassendes Programm zur Fortbildung in sechs Segmenten durch. Den Hauptteil machten die fachlichen Trainings für neu eingestellte Mitarbeiter aus. Insgesamt betrugen die Aufwendungen für Fortbildung in der Region Asien rund 0,5 Millionen Euro. Die Region Amerika investierte rund 0,06 Millionen Euro in Weiterbildungsaktivitäten.

**Mitarbeiterengagement**

Das betriebliche Vorschlagswesen hat sich auch 2005 hervorragend bewährt. Im Berichtsjahr gingen zum Beispiel im Technologiepark in Bad Oeynhausen in der so genannten i-box eine Vielzahl von Vorschlägen ein. Das bewertende Gremium aus Managern aller Fertigungsbereiche hat die Anträge detailliert bearbeitet und gründlich geprüft. Sofort umsetzbare Vorschläge gelangten in der Praxis zum Einsatz. Weitere Ideen aus dem Berichtsjahr sollen im Laufe des Geschäftsjahres 2006 realisiert werden. Die betreffenden Mitarbeiter erhielten für ihr besonderes Engagement Sachprämien.

**Personalentwicklung Europa**
Jahresvergleich 2005/2004

| | Veranstaltungen | Teilnehmende Mitarbeiter |
|---|---|---|
| **2005** | **344** | **908** |
| 2004 | 274 | 650 |

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragenden Leistungen und ihre Leistungsbereitschaft im Geschäftsjahr 2005. Die Beschäftigten im Balda-Konzern waren auch im Berichtsjahr die Basis für den Erfolg der Unternehmensgruppe.

# Umweltschutz und Ökonomie im Einklang

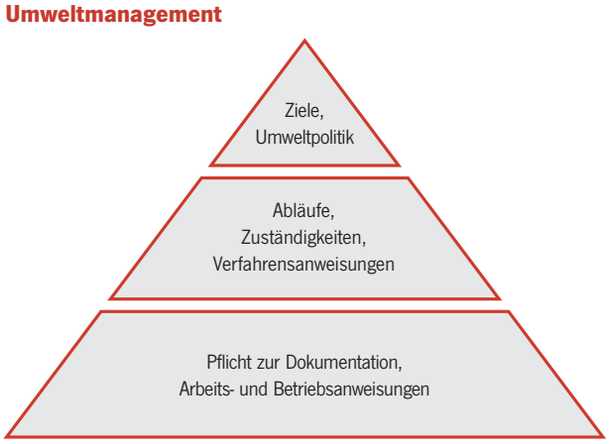
Das konsequente Umweltmanagement-System prägt die Produktionsprozesse und das Bewusstsein aller Mitarbeiter im Unternehmen.

Das klare Konzept zur Vermeidung und Wiederverwertung von Abfällen sichert Ressourcen und schützt die Umwelt. Das an allen Standorten gültige Programm zum Umweltschutz zielt insbesondere auf den effektiven Umgang mit Ressourcen und auf die Verringerung von Immissionen.

**Klare Vorgaben**

Die Verantwortung für die Umwelt obliegt unmittelbar den Geschäftsführern der Balda-Gesellschaften. Alle Produktionsstandorte des Konzerns haben klare Vorgaben zur Vermeidung von Abfällen und zum sparsamen Umgang mit allen Ressourcen, wie Rohstoffen und Energie. Ebenso hat die Reduktion von Immissionen in der Luft, bei Lärm und Gerüchen hohen Stellenwert. Natürlich ist die sorgfältige Einhaltung der relevanten staatlichen Umweltgesetze und Rechtsvorschriften Bestandteil der Umweltprogramme des Konzerns.

**Umweltmanagement**




Die Geschäftsführer prüfen persönlich, ob und inwieweit Ziele und Maßnahmen des Umweltschutzes auch betriebswirtschaftlich zweckmäßig sind. Die mit dem Umweltmanagement Beauftragten nehmen die durchgeführten Maßnahmenpakete kontinuierlich unter die Lupe. Die Dokumentation der praktizierten Maßnahmen ist Pflicht. In enger Abstimmung mit der Geschäftsführung erfahren die Programme laufend Verbesserungen. Schulungen schärfen das Bewusstsein der Mitarbeiter für die Umweltbelange. In besonderen Trainings lernen die Beschäftigten, die vorgeschriebenen Maßnahmen aktiv umzusetzen.

Im Jahr 2005 waren alle deutschen Konzerngesellschaften nach dem weltweit anerkannten Standard ISO 14001 in der Fassung des Jahres 2004 zertifiziert. Sofern erforderlich haben alle Gesellschaften im Jahr 2005 das Re-Zertifizierungsaudit für das Umweltmanagement-System ohne Abweichungen bestanden. Der ISO-Standard verlangt ein erfolgreich etabliertes Umweltmanagement. Es hat produkt- und prozessorientiert alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt sicherzustellen.

**Einsparungen bei der Heizenergie**

Nach wie vor beispielhaft ist Baldas Konzept zur Energieversorgung der Produktionsgebäude im Technologiepark in Bad Oeynhausen. Es folgt strikt den Klimarichtlinien. Unter anderem speist es die im Produktionsprozess entstehende Abwärme in den Klimakreislauf der Gebäude ein. Diese Maßnahme reduziert ebenso das Volumen der Primärenergie wie der Einsatz von Sonnenkollektoren, der das Brauchwasser erwärmt. Zudem nutzt Balda die Außenluft für Kühlenergie und verwendet Regenwasser für Anwendungen, die kein Trinkwasser benötigen. In der Lackieranlage arbeitet ein hochmodernes System für Zuluft. Es gewinnt Wärme zurück und führt so zu erheblichen Einsparungen der Heizenergie.

Balda hat im Jahr 2005 im Technologiepark in Wulferdingsen zusätzliche Freikühler in der Kältezentrale nachgerüstet. Diese Maßnahme reduziert die Laufzeit der Kältemaschine und führt bei gleichem Nutzungsgrad zu einer Energieeinsparung von 200.000 Kilowattstunden pro Jahr.

Vorbildlich funktioniert auch die Lackieranlage. Sie entlässt keine Festkörper in die Luft und arbeitet prinzipiell mit umweltfreundlichen Lacken bei niedrigen Lösemittelanteilen oder mit wasserbasierten Lacken ohne Lösemittel. Im Produktionsstandort im ungarischen Veszprém hat Balda in beiden Lackieranlagen eine Nachverbrennung installiert. Durch die Nachverbrennung des Lösemittelanteils in der Luft sind die Immissionen aus dem Schornstein gegen Null reduziert. Die Energie für die Nachverbrennung speist sich aus dem Verbrennen der Lösemittel.

**Entsorgungsströme optimiert**

Der Balda-Konzern substituiert riskante Stoffe möglichst immer durch umweltverträgliche Materialien. Gefahrstoffe werden sachgerecht gelagert. Brennbare Flüssigkeiten sind nach den einschlägigen technischen Regeln (TRbF) untergebracht. Für das Wasser riskante Stoffe wie Farben, Lacke oder Reinigungsmittel sind in gesonderten Lackbunkern gelagert.

Die Logistik von Balda folgt den Leitlinien der verpackungsarmen Fabrik. Die Gesellschaft transportiert hochvolumige Systemkomponenten ausschließlich in Mehrwegverpackungen. Im Berichtsjahr hat Balda die Entsorgungsströme im Technologiepark durch eine Bündelung der Abfälle mit externen Dienstleistern optimiert. Diese Maßnahme führte zu einer Kostenersparnis von rund 60.000 Euro.

Neue, umweltverträgliche Werkstoffe und Produkte mit besonders hoher Recyclingfähigkeit entwickelt Balda in enger Kooperation mit Partnern aus der Forschung und Industrie.

**Übungen und Tests**

Das Konzept zur Abfallwirtschaft schreibt eine sorgfältige Trennung der Abfälle vor. Insgesamt 30 verschiedene Abfall- und Wertstoffarten sind in das Konzept integriert. Der Grad der Verwertung der Abfälle lag 2005 ebenso wie in den vergangenen Jahren bei rund 90 Prozent.

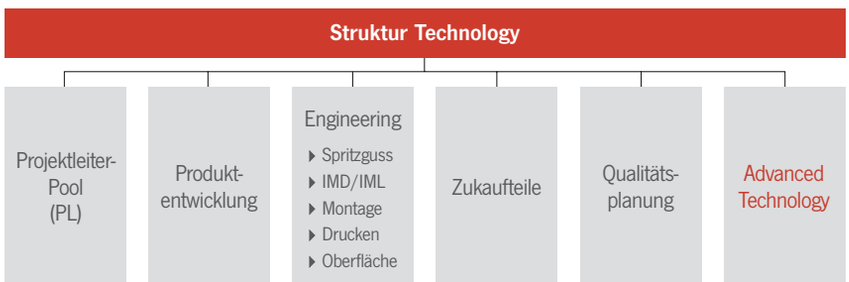
Die mit Galvanik-Beschichtungen befassten Konzerntöchter SMK in Oberlungwitz und HeRo in Herford wurden durch eine Rechtsänderung in die höhere Gefahrenklasse der Chrom4 verarbeitenden Betriebe eingestuft. Sie gelten seit November 2005 als Gefahrstoffbetriebe. Für die umfassenderen Anforderungen des Umweltschutzes haben beide Unternehmen Vorsorge getroffen.

Das Umweltmanagement-System der Balda-Unternehmensgruppe schreibt auch Präventivmaßnahmen zum Umweltschutz vor. Dazu gehört eine detaillierte Planung der Abläufe bei Notfällen samt der Festlegung persönlicher Zuständigkeiten. Zur Bewältigung von Notfällen und Störungen führt das Unternehmen auch Übungen und Tests durch. So wird jedes Jahr ein Probealarm mit der Evakuierung der Mitarbeiter durchgeführt.

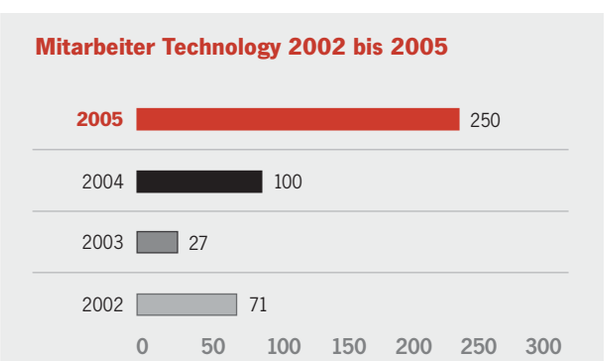
# Global führende Technologieposition

Mit einer hohen Innovationsrate realisiert Balda schnellere wie effizientere Produktionsan- und -abläufe.

Technologie ist ein wesentlicher Träger der Unternehmensstrategie des Balda-Konzerns. Die weltweit führende Position in der Branche der Mobilfunkzulieferer stärkt die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe, sichert die Beziehungen zu den Kunden und eröffnet neue Wachstumschancen in bereits bearbeiteten und in neuen Märkten. Die Anforderungen der Kunden zielten auch 2005 auf Kostensenkung durch beschleunigte Produktionsprozesse, sichere Qualität sowie die globale Bereitstellung eines homogenen Technologieniveaus.




Aufgaben des Bereichs Technology sind ausschließlich anwendungsbezogene Entwicklungen für interne Projekte oder Vorhaben im Auftrag der Kunden. Grundlagenforschung betreibt der Bereich nur in Ausnahmefällen in Kooperation mit Hochschulen oder externen Partnern. Die Zahl der Technology-Mitarbeiter in den drei Regionen hat von rund 100 im Jahr 2004 auf 250 Beschäftigte im Berichtsjahr zugenommen. Der starke Anstieg resultiert insbesondere aus der neuen Struktur des Bereichs mit den zusätzlichen Aufgaben der Produktentwicklung.




Balda hat den Aufbau der weltweit einheitlichen Organisationsstruktur von Technology im Bereich Infocom im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Fachabteilungen in den Regionen Europa, Asien und Amerika arbeiten nun in einer einheitlichen Struktur und mit identischen Abläufen. Dieser Aufbau optimiert die Kommunikation und den Know-how-Transfer zwischen den Regionen. Er verstärkt die Vernetzung der Kompetenzen innerhalb der Regionen und Produktionsstandorte. Die Produktentwicklung von mehr als 100 Projekten im Jahr 2005 funktionierte so schneller und effizienter.

**Globales Projektmanagement**

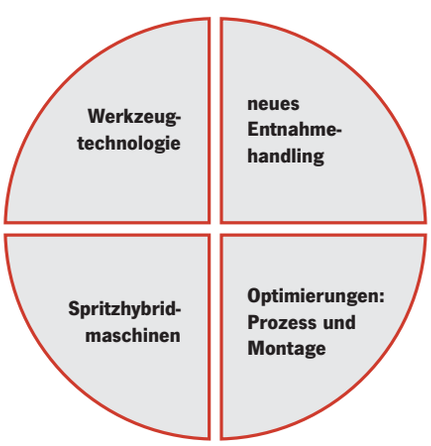
Eine zentrale Veränderung ist die Übernahme der Verantwortung für die Produktentwicklung durch Technology. Im Projektmanagement zur Entwicklung neuer Produkte leitet der Bereich Technology die technische Realisierung. In enger Kooperation mit den technischen Fachleuten steuert der Vertrieb in Abstimmung mit dem Kunden das Projekt über den gesamten Lebenszyklus. Durch diese Konzentration der Kompetenzen hat vor allem das immer häufiger von den Kunden geforderte globale Projektmanagement einen hohen Standard erreicht. Weltweit, in allen drei Regionen gleichzeitig gefertigte Mobilfunkprodukte verlangen an jedem Produktionsstandort ein einheitliches Auftreten der Konzerntöchter gegenüber dem Kunden. Der Bereich Technology legt für diese Anforderung mit dem Einkauf, der Produktentwicklung, dem Industrial

Engineering, dem Design der Prozesse und der Qualitätsplanung das Fundament. Im Zentrum stehen von Beginn an die spezifischen Wünsche des Kunden. Mit einem Verhältnis des Aufwands im Bereich Technology zwischen Entwicklungen einerseits für innovative Produkte und andererseits Fertigungsprozesse von rund neun zu eins erscheinen produktionsorientierte Neuerungen auf den ersten Blick von nachrangiger Bedeutung. Diese Aufgaben konzentrieren sich jedoch auf wichtige Kundenprojekte und auf interne Vorhaben. Die Experten von Balda analysieren Produktionsprozesse und entwickeln kontinuierlich Programme zur Optimierung. Entlang der Six-Sigma-Methode vollzog sich auch im Berichtsjahr ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess. Balda hat 2005 erneut die Produktivität erhöht.

**Höhere Produktivität**

Entscheidende Beiträge zur Steigerung der Produktivität lieferten die Verkürzung von Zykluszeiten beim Spritzgießen durch ein modifiziertes Entnahmehandling und der Einsatz neuer Spritzhybrid-Maschinen. Sie erreichten neben schnelleren Zykluszeiten auch eine höhere Prozessstabilität. Überdies schlugen zahlreiche Optimierungen der Fertigungsprozesse bis hin zur Montage zu Buche. Im Display-Bereich war Technology am Aufbau von so genannten Kombi-Anlagen beteiligt. Ihre Besonderheit: Sie können verschiedene Artikel parallel produzieren. Das führt zu geringeren Investitionen dank reduziertem Maschinenbedarf. Die neue in Bad Oeynhausen etablierte Technologie des Spritzprägens von Displays erreicht mit verbesserter Optik eine höhere Qualitätsdimension. Mit dieser Technologie hat Balda 2005 einen Wettbewerbsvorsprung erreicht.

**Instrumente zur Verkürzung von Zykluszeiten**




Eine Innovation im Qualitätssicherungsprozess war 2005 die Einführung des berührungslosen Laserscannens bei den Produkten aller Kunden. Das Messsystem spart in der Erstmusterprüfung und bei der Fehlerbeseitigung von Baugruppen Zeit und Kosten. Es minimiert das Risiko von Fehlern beim Zusammenbau oder der Bedienung von Baugruppen. Mit Unterstützung von Technology führte Albea im Berichtsjahr mit dem IML (Inmould Labeling) ein neues Verfahren zum Hinterspritzen von Leder ein. Dieser Prozess gelangt derzeit zur Beschichtung von Akku-Abdeckungen von Handys zum Einsatz. Albea erfüllte damit einen Kundenwunsch. Derzeit beherrscht weltweit nur der Balda-Konzern diese Technologie.

**Zwölf Patentanmeldungen**

Der Bereich Automotive hat zusammen mit einer namhaften Hochschule und einem Forschungsinstitut eine völlig neue Galvanikfarbe entwickelt. Sie ist für das Interieur der Modelle eines deutschen Premiumherstellers vorgesehen. Unter dem Dach der neu gegründeten Balda Surface, die dem Automotive-Bereich zugeordnet ist, steht der Einsatz des PVD-Verfahrens für Automotive-Baugruppen kurz vor dem Serienstart. Im Berichtsjahr wurde die Kooperation und Kommunikation der weltweiten Organisation des Technology-Bereichs weiter gezielt ausgebaut. Im Juni nahmen 60 Technikspezialisten der Unternehmensgruppe aus China, Malaysia und Deutschland an den Balda-Technologietagen im chinesischen Suzhou teil. Im Mittelpunkt standen die Werkzeugtechnologie und die Beschleunigung der Produktion. Überdies fanden im Juli die Balda-Werkzeugbau-Technologietage mit Teilnehmern aus den Regionen Europa und Asien im Technologiepark in Bad Oeynhausen statt. Themen waren insbesondere die internationale Zusammenarbeit und neue Technologien.

Die Gesellschaften des Balda-Konzerns haben im Berichtsjahr zwölf Patente zur Anmeldung gebracht. Neben einem neuartigen Lackierverfahren hatten drei Anträge Innovationen zu Kunststoffbauteilen beziehungsweise zu einem Kunststoffformteil zum Gegenstand. Die Medizintechnik hat vier Patente angemeldet, unter anderem zu einer Stechvorrichtung sowie zu einer Stech- und Schneidehilfe. Die zum Patent angemeldeten Innovationen repräsentieren einen Teil der Innovationskraft in der Balda-Unternehmensgruppe. Nicht alle neuen Entwicklungen sind patentgeeignet.

**Gezielte Kooperationen**

Auch im Berichtsjahr hat Balda die Kooperation mit Hochschulen gezielt fortgesetzt. Mit dem IKV in Aachen und der Fachhochschule des Mittelstands in Bielefeld entstanden praxisorientierte und für Balda nützliche Diplomarbeiten. Gemeinsam mit dem Kunststoffinstitut in Lüdenscheid hat Balda ein Forschungsprojekt zum Themenkreis Oberflächen und Dekorverfahren initiiert. Ein weiteres von der Stiftung Industrieforschung gefördertes Forschungsprojekt hat der Konzern zusammen mit dem IKV in Aachen aufgelegt. Das Thema beschäftigt sich mit „Benchmarking in Spritzgießbetrieben“. Mit dem iLF in Magdeburg betreibt Balda ein Forschungsprojekt zum Thema „Lackieren von Handyschalen“.

# Gelungener Start in das Jahr 2006

Die Weltwirtschaft hat sich in den ersten Monaten 2006 erwartungsgemäß entwickelt. Balda hat seine internationale Position mit dem Werk in Beijing gestärkt. Die Geschäfte des Konzerns verliefen planmäßig.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone hat nach der rückläufigen Konjunktur im letzten Quartal 2005 wieder Fahrt aufgenommen. Die Europäische Zentralbank hat ihre Wachstumsprognosen für 2006 leicht nach oben korrigiert. Die EU-Kommission erwartet in Deutschland im laufenden Geschäftsjahr eine wirtschaftliche Belebung und hofft wieder auf die Lokomotivfunktion der größten Volkswirtschaft Europas.

**Deutschland**

In Deutschland ist die Zuversicht laut dem im Februar erneut gestiegenen Ifo-Geschäftsklimaindex so gut wie zu Zeiten des Booms nach der Wiedervereinigung. Auch der GfK-Konsumklimaindex zeigte im Februar wieder nach oben. Die Maschinenbaubranche als Indikator für das Investitionsklima und die wirtschaftliche Entwicklung vermeldete um 2 Prozent höhere Auftragseingänge für 2006. Selbst die Bauwirtschaft rechnet im laufenden Geschäftsjahr mit einem Ende der jahrelangen Krise. Bei einer durchschnittlichen Wachstumsprognose von Regierung und Wirtschaftsforschungsinstituten von 1,5 Prozent wird eine Fortsetzung der konjunkturellen Erholung erwartet. Ein wirklicher Aufschwung basiert jedoch auf robusteren Wachstumserwartungen.

So bleibt offen, ob die steigenden Investitionen in Deutschland sich auch in Nachfrage nach Beschäftigung niederschlagen. Im Januar und Februar übertraf die Arbeitslosigkeit die Fünf-Millionen-Marke. Zudem könnte die bereits 2005 negative Einkommensentwicklung auch 2006 die Anschaffungsneigung der Konsumenten hemmen. Auch bei einer fortgesetzt positiven Entwicklung des Konjunkturmotors Export bleiben hinter den Hoffnungen auf einen wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland Fragezeichen.

Der Index der Frühindikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung in den USA ist im Januar unerwartet gestiegen. Das Wirtschaftsforschungsinstitut Conference Board teilte am 21. Februar ein Plus um 1,1 Prozent im Vergleich zum Vormonat auf 140,1 Zähler mit. Für China, Indien und Brasilien lagen zur Zeit der Erstellung des Berichts noch keine aktuellen Konjunkturdaten vor.

Balda hat auch das Geschäftsjahr 2006 planmäßig begonnen. Trotz des saisontypisch schwachen ersten Quartals im Mobilfunkmarkt geht der Konzern im ersten Quartal von einer leicht verbesserten Geschäftsentwicklung aus.

Der Kurs der Balda-Aktie unterlag im Februar einer größeren Schwankungsbreite zwischen 9,65 Euro und 11,75 Euro. Auslöser war die aus Sicht der Börsenbeobachter wie Anleger verhaltene Prognose von Balda für das Geschäftsjahr 2006. Am Ende des Monats stabilisierte sich der Kurs bei 10,41 Euro.

**Balda übernimmt Tochter in Malaysia**

Im Januar hat die Balda AG von dem bisherigen Joint-Venture-Partner Thong Fook Electronics die restlichen 50 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Balda-Thong Fook Solutions in Ipoh, Malaysia, übernommen. Der Kauf erfolgte über die Balda Investments Singapore, an welcher der taiwanesische Joint-Venture-Partner Everskill zu 25 Prozent beteiligt ist. Der Produktionsstandort in Malaysia spielt eine wichtige Rolle in der globalen Produktionsstruktur der Kunden von Balda. Das Unternehmen stärkte mit der Übernahme seine globale Wettbewerbsfähigkeit und erfüllte so die Ziele der weiterentwickelten Strategie. Balda-Thong Fook Solutions erwirtschaftete im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 33,6 Millionen Euro.

Der Konzern hat im Januar mit dem indischen Partner Motherson Sumi Systems Limited ein Joint Venture zur Errichtung einer Produktionsstätte im indischen Chennai vereinbart. Balda wird 60 Prozent der Gesellschaftsanteile übernehmen. Das geplante Werk soll bei einem Investitionsvolumen von bis zu 10 Millionen US-Dollar bis zum Ende des zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahres mit der Produktion von Mobilfunkkomponenten in Betrieb gehen. Auch die Werksgründung in Indien erfüllt die Strategie von Balda durch konsequente Fortsetzung der Globalisierung.

**Start der Serienproduktion in Beijing**

Die Inbetriebnahme des neuen Werks nahe Beijing verläuft planmäßig. Der Start der Serienproduktion mit Spritzgießen, Oberflächentechnik und Montage soll im März erfolgen.

Anfang Januar hat der Aufsichtsrat der Balda AG Richard Roy zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Sein Vorgänger, Gerhard Holdijk, war zum 31. Dezember 2005 zurückgetreten. Mitte Januar wurde Mark C. J. Twaalfhoven neu in den Aufsichtsrat der Balda AG berufen. Er ersetzt Gerhard Holdijk.

**Balda-Thong Fook Solutions von Einkommensteuer befreit**

Im Februar fand das „Balda Annual Strategy Meeting“ mit 60 Führungskräften des Konzerns über drei Tage im österreichischen Tirol statt. Im Mittelpunkt standen die weiterentwickelte Strategie der Unternehmensgruppe, die neu gestaltete Organisationsstruktur des Konzerns, die Verbesserung des Know-how-Transfers im Konzern und die stärkere Vernetzung in der Zusammenarbeit über technologische Themen.

Die in Ipoh, Malaysia, ansässige Balda-Thong Fook Solutions, eine 100-prozentige Konzerntochter der Balda AG, ist aufgrund der Neueinstufung als Hochtechnologieunternehmen für zehn Jahre von der Einkommensteuer befreit. Balda hat 2005 bei einem Vorsteuerergebnis von umgerechnet 4,9 Millionen Euro Steuern in Höhe von 1,3 Millionen Euro bezahlt. Das entspricht einem tatsächlichen Steuersatz von 26,6 Prozent.

# Weichen auf Wachstum gestellt

Das globale Wachstum wird sich im Jahr 2006 leicht abschwächen, insgesamt aber auf hohem Niveau fortsetzen. Balda rechnet mit Umsatzwachstum von 15 Prozent.

Der Aufschwung der Weltwirtschaft wird sich auch 2006, wenngleich mit leicht vermindertem Tempo, fortsetzen. Fachleute im In- und Ausland rechnen mit einer weltweiten Wachstumsrate von 3,3 bis 4,3 Prozent. Das Wachstum soll robust bleiben und in den verschiedenen Regionen der Welt ausgewogener verlaufen. Träger des globalen Wachstums werden insbesondere die Volkswirtschaften der USA, Russlands, Chinas und Indiens sein.

**Restriktivere Geldpolitik contra Inflation**

Auch die mit der Vogelgrippe verbundenen, weltweiten Risiken einer Pandemie sehen Experten nicht als Beeinträchtigung der globalen wirtschaftlichen Entwicklung. Wachstumshemmend könnten sich jedoch militärische Konflikte, eine Ausweitung des Terrorismus und weit über Erwarten steigende Ölpreise auswirken.

**Eurozone**

Die Wirtschaftsleistung der Eurozone soll 2006 nach Einschätzung der EU-Kommission um 1,9 Prozent wachsen. Für alle 25 EU-Staaten erwartet Brüssel ein noch höheres Wachstum von 2,2 Prozent. Die Konjunktur in Euroland steht nach Einschätzung der EU-Kommission auf einer solideren Basis. Neben den starken Exporten kämen im laufenden Jahr auch die Investitionen der Unternehmen und ein verbessertes Verbrauchervertrauen hinzu. Der Druck auf die Inflationsrate durch die hohen Ölpreise werde ebenso anhalten wie das Risiko höherer Leitzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB). Beide Einflussfaktoren würden den robusten Aufschwung im Euroraum jedoch nicht dämpfen. Insgesamt sind die Aussichten im Euroraum so gut wie seit drei Jahren nicht mehr. Positive Impulse aus der anziehenden Konjunktur auf den Arbeitsmarkt erwartet die Kommission aber nur in geringem Umfang.

**Deutschland**

Deutschland rechnet 2006 mit einem Wirtschaftswachstum von wenigstens 1,4 Prozent. Die Hoffnungen von Regierung und einzelnen Wirtschaftsforschungsinstituten reichen sogar bis zu 2,0 Prozent. Der Ifo-Indikator für das Wirtschaftsklima ist laut Ifo-Institut Ende 2005 deutlich gestiegen. Die Erwartungen von Industrie und Mittelstand haben sich aufgehellt. Die Wirtschaft rechnet mit Impulsen aus dem mit 7 Prozent weiter stark wachsenden Exportgeschäft und auch aus dem privaten Konsum. Nie seit der Wiedervereinigung sei der Optimismus so groß gewesen. Auch die Bundesbank und der Bundesverband deutscher Banken gehen von einem beschleunigten Wirtschaftswachstum 2006 aus. Mit Risiken rechnen die Volkswirtschaftler jedoch für 2007. Die geplanten Steuererhöhungen könnten Konsum und Nachfrage bremsen. Ein Risiko sehen die Volkswirte auch in der Staatsverschuldung. Sie soll 2007 den EU-Stabilitätspakt von unter 3 Prozent des Bruttoinlandsprodukts wieder einhalten.

**Vereinigte Staaten von Amerika**

In den USA geht die Federal Reserve (US-Notenbank) sowohl 2006 als auch 2007 von einem Wachstum von rund 3,5 Prozent aus. Die Arbeitslosenrate werde sich in diesem Zeitraum unter 5 Prozent stabilisieren. Die Inflationsrate soll bis Ende 2007 unter 2 Prozent sinken. Bremsspuren drohen der US-Konjunktur allerdings durch steigende Leitzinsen der Notenbank und das 2006 anvisierte Defizit des Staatsbudgets von 354 Milliarden US-Dollar nach 423 Milliarden US-Dollar im Jahr 2005. Die gesamte US-Staatsverschuldung lag Ende 2005 bei 8,18 Billionen US-Dollar. Ein Risiko ist aus Sicht der Volkswirte – im Gegensatz zur US-Notenbank – auch das voraussichtlich weiter steigende Leistungsbilanzdefizit. Es hat 2005 um rund 17 Prozent auf circa 800 Milliarden US-Dollar zugenommen. Auch ein Einbruch der hohen Immobilienpreise könnte den Konsum und damit die Konjunktur hemmen. Fachleute erwarten 2006 auch eine Abwertung des US-Dollars.

**Asien und Amerika**

Die Volkswirtschaftler rechnen für China mit einer Fortsetzung der hohen Wachstumsraten. Die bisherigen Versuche der chinesischen Regierung, einer Überhitzung der wirtschaftlichen Entwicklung vorzubeugen, waren wenig erfolgreich. Die Fachleute der Investmentbank Goldman Sachs rechnen 2006 mit einem Plus des Bruttoinlandsprodukts von 9,0 Prozent und 2007 mit 8,5 Prozent. Die Auslandsinvestitionen werden sich nach Einschätzung von Fachleuten auch 2006 auf einem hohen Niveau bewegen. Man erwartet eine fortgesetzte Steigerung der Exporterlöse. China wird seine Position im Weltmarkt als Produktionsstätte weiter ausbauen. Fachleute rechnen mit einem weiteren Aufschwung für die indische Gesamtwirtschaft mit anhaltend starkem Wachstum. Das UNO-Forschungsinstitut Cepal prognostiziert für die Wirtschaft Brasiliens 2006 ein Wachstum von 3,0 Prozent.

**Branchensituation Mobilfunk**

Das Wachstum der weltweit abgesetzten Mobiltelefone hat 2005 die ursprünglichen Prognosen von 8 Prozent mit einem Plus von 13 Prozentpunkten auf 21 Prozent deutlich übertroffen. Der weltweite Absatz von Mobiltelefonen belief sich 2005 auf 816 Millionen Stück (Gartner). Der Weltmarktführer unter den Herstellern rechnet 2006 mit einem Wachstum von mehr als 10 Prozent. Die Prognosen der Marktforscher für den Absatz von Handys im Jahr 2006 sind nicht einheitlich. Strategy Analytics geht von einem globalen Wachstum von rund 15 Prozent auf insgesamt 930 Millionen verkaufte Handys aus. iSuppli rechnet mit dem Verkauf von 850 Millionen Geräten weltweit. IDC prognostiziert ein Wachstum von 7 Prozent auf 858 Millionen verkaufte Einheiten. Mittelfristig prognostiziert die Technologieberatung Gartner ein Absatzvolumen von Mobiltelefonen bis Ende 2009 von über einer Milliarde Geräten pro Jahr. Die Analyse geht davon aus, dass es zum Jahresschluss 2009 etwa 2,6 Milliarden Handynutzer weltweit geben werde.

Für Mobiltelefone nach wie vor aufnahmebereite Märkte sind China und Indien, Osteuropa mit Russland und Südamerika wie auch Afrika. Wachstumstreiber in 2006 und den Folgejahren werden auch in den gesättigten Märkten Westeuropas neue Handymodelle mit attraktiven Designs und innovativen technischen Leistungsmerkmalen sein. Bei UMTS-Geräten wird 2006 ein Zuwachs von rund 40 auf 100 Millionen Telefone erwartet. Ein weiterer Einflussfaktor auf das Wachstum des Handyabsatzes sind die zahlreichen neuen Services und Anwendungen der Mobiltelefone, insbesondere mobiles Fernsehen. Sofern mobiles Fernsehen bis zur Fußballweltmeisterschaft in Deutschland technisch verfügbar ist, könnte es gerade in Europa ein starker Absatzstimulus sein. Einig sind sich die Marktforscher darüber, dass der anhaltende Preisdruck, insbesondere aus den gesättigten Märkten, zu einem Rückgang der Verkaufspreise von Handys in Höhe von 4 bis 5 Prozent im Jahr 2006 führen wird. Voraussichtlich werden bis 2009 circa 30 Prozent der Mobiltelefoninhaber ihren Festnetzanschluss aufgeben, was zu fundamentalen Veränderungen in der Telekom-Branche führen wird.

**Künftige Unternehmenssituation**

Balda erwartet für das Jahr 2006 ein organisches Umsatzwachstum von rund 15 Prozent auf 450 bis 460 Millionen Euro. Der Umsatzanteil der ausländischen Produktionsstandorte wird erneut auf rund 60 Prozent zunehmen. Das Kerngeschäft des Bereichs Infocom soll rund 80 Prozent des Konzernumsatzes erwirtschaften. Das Vorsteuerergebnis (EBT) soll im Geschäftsjahr 2006 zwischen 46 und 48 Millionen Euro betragen.

Vorstand und Aufsichtsrat planen, auch im laufenden Geschäftsjahr im Falle einer erwartungsgemäßen Geschäftsentwicklung die Dividendenpolitik durch Ausschüttung eines Drittels des Ergebnisses pro Aktie fortzusetzen.

Der Balda-Konzern wird 2006 die bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeleitete Fortentwicklung der Organisationsstruktur abschließen. Danach ersetzt eine so genannte Regionalstruktur die bisherige Spartenstruktur. Die Führung der Regionen Europa, Asien, Indien und Amerika übernimmt jeweils ein so genanntes regionales Lead Office mit einem CEO an der Spitze. Diese Führungseinheiten agieren eigenständig und in völliger Ergebnisverantwortung eingebettet in die Strategie und die Leitlinien der Holding. Die in Bad Oeynhausen angesiedelte Holding steuert so die Aktivitäten der Lead Offices.

**Weiterentwickelte Strategie**

Der Konzern plant 2006 neben Akquisitionen Investitionen in Höhe von 33 Millionen Euro. Die Investitionen betreffen vor allem Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Davon sind 6 Millionen Euro für den neuen Standort in Indien eingeplant.

Der Balda-Konzern hat seine Wachstumsstrategie 2005 gezielt weiterentwickelt. Neben organischem Wachstum im Infocom-Markt hat die Unternehmensgruppe die technologische Diversifizierung im Fokus. Balda will durch Übernahmen von oder durch Beteiligungen an Unternehmen seine technologische Basis erweitern. Ziel ist die Ausdehnung der Kompetenzen im Kernmarkt Infocom

sowie die Fertigung neuer Produkte für neue Märkte. Zur Minimierung typischer Risiken der Diversifikation will die Gesellschaft mit erfahrenen Partnern zusammenarbeiten.

Der Balda-Konzern verfügt auch 2006 über eine solide Finanzierungssituation. Der Bestand an liquiden Mitteln zum Jahresende 2005 und die Zuflüsse aus dem operativen Geschäft bilden eine komfortable Grundlage. Insgesamt verfügt der Balda-Konzern über liquide Reserven von 42 Millionen Euro. Zudem stehen der Gesellschaft nicht ausgeschöpfte Kreditlinien zur Verfügung. Die Balda AG verfügt über eine gesicherte Liquidität.

**Neue Produktionsstandorte 2006**

Im März 2006 soll das neue Werk in der Nähe von Beijing in vollem Umfang die Serienfertigung aufnehmen. Voraussichtlich zur Mitte des Jahres wird die neue Produktionsstätte im Süden Indiens, in der Nähe von Chennai, in Betrieb gehen. Dort werden voraussichtlich 400 Mitarbeiter tätig sein. Chennai wird ein vollstufiges Werk sein und die gesamte Wertschöpfungskette zur Fertigung von Hochpräzisionsteilen aus Kunststoff umfassen.

Balda wird seine konsequent praktizierte Umweltschutzpolitik auch im Geschäftsjahr 2006 fortsetzen und sukzessive auf weitere Produktionsstandorte des Konzerns ausdehnen.

Im Dezember 2005 hat Balda seine Mittel- bis Langfrist-Planung veröffentlicht. Darin visiert der Konzern ein Umsatzvolumen von einer Milliarde Euro im Jahr 2010 an. Basierend darauf und auf den Marktprognosen erwartet das Unternehmen auch für das Jahr 2007 ein weiteres Wachstum.

# Umsichtiges Risikomanagement

Das Balda-Management hat unternehmerische Chancen zu nutzen und damit verbundene Risiken zu begrenzen. Das Risikomanagement des Unternehmens identifiziert und optimiert Risikopositionen.

Der Balda-Konzern ist gerade als international tätiges Unternehmen verschiedenen Risiken ausgesetzt. Risikofaktoren sind ebenso Ereignisse innerhalb und außerhalb des Unternehmens wie aktive Handlungen und Versäumnisse. Sie können zu einer Gefährdung für den unternehmerischen Erfolg oder gar den Bestand der Gesellschaft führen. Das von Balda eingeführte Risikomanagement hat ein System zur Früherkennung von Risiken sowie für Kontroll- und Lenkungsmaßnahmen etabliert. Für den Balda-Vorstand ist es eine besonders wichtige Aufgabe, Risiken frühzeitig zu erkennen, über ihren Verlauf unterrichtet zu sein, sie zu kontrollieren und wo immer möglich zu steuern. Die Konzernrevision hat das Funktionieren des Risikomanagementsystems regelmäßig zu prüfen und darüber an den Vorstand zu berichten. Im operativen Geschäft sind die jeweiligen Geschäftsführer für das Risikomanagement verantwortlich. Sie vermitteln auch den betreffenden Mitarbeitern das erforderliche Risikobewusstsein.

**Chancen zur Risikolenkung**

In das Risikomanagement sind die Gesellschaften und Führungskräfte in allen Regionen eingebunden. Das monatlich erfolgende Reporting findet Eingang in den Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozess im Balda-Konzern. Das Reporting umfasst die Analyse der Abweichungen vom Budget wie auch von zuvor getroffenen Einschätzungen. Zudem sind die Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmter Risiken und die Chancen ihrer Lenkung durch geeignete Maßnahmen Gegenstand des Reportings. Die Abschlussprüfer kontrollieren jährlich das System zur Risikofrüherkennung von Balda. Im Vordergrund steht die Frage, ob das System in der Lage ist, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risikofaktoren frühzeitig zu identifizieren.

Die nachfolgend dargestellten, äußeren und inneren Risiken könnten die Geschäftsentwicklung wie auch die Finanz- und Ergebnislage des Balda-Konzerns beeinträchtigen.

**Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Aus der weltweiten Entwicklung der Konjunktur können für Balda Risiken entstehen. 2006 sind zwei außergewöhnliche Risikofaktoren absehbar: Die von einigen Experten prognostizierte weitere Verteuerung des Ölpreises und die von Asien auf Europa übergegangene Vogelgrippe.

Höhere Ölpreise belasten die Handelsbilanz und die Währungsreserven von Volkswirtschaften. Sie steigern die Kosten von Unternehmen und absorbieren die Kaufkraft privater Haushalte. Sie eröffnen das Risiko, dass der Absatz von Balda-Zulieferprodukten, für Mobiltelefone und Automobile, negativ beeinflusst wird.

Auch wenn Fachleute die Gefahr einer Pandemie bei Menschen durch die Vogelgrippe als gering einschätzen, ist das Risiko volkswirtschaftlicher Schäden hoch. Als Anhaltspunkt: Die Folgen der

**Risiken der künftigen Entwicklung**

- Gesamtwirtschaftliche Risiken
- Politische Rahmenbedingungen
- Marktrisiken
- Lieferanten- und Beschaffungsrisiken
- Technologierisiken
- Auslastungsrisiken
- Risiken aus Auslandsaktivitäten
- Kapitalmarkt- und Finanzierungsrisiken
- Fremdwährungsrisiken
- Mitarbeiterrisiken
- IT-Risiken
- Risiken der Organisation
- Rechtliche und sonstige Risiken
- Rechtsstreitigkeiten
- Umweltrisiken
- Gesamtrisiko

Rinderseuche (BSE) werden mit mehr als einer halben Billion US-Dollar beziffert. Andererseits hatten diese Aufwendungen keinen negativen Einfluss auf die globale Konjunktur. Dagegen sind temporäre Auswirkungen auf die Börsen durch höhere Ölpreise und die Vogelgrippe wahrscheinlich.

**Geldpolitik**

Fachleute verfolgen mit Spannung den Verlauf des neuen Kurses der US-Notenbank. Sie erwarten von dort 2006 ebenso wie von der Europäischen Zentralbank höhere Leitzinsen. Diese Maßnahmen unterstützen zwar die Geldwertstabilität, könnten aber andererseits weltweit die Konjunktur bremsen. Sorge bereitet Experten auch das wachsende amerikanische Budget-Defizit.

Sofern kriegerische und gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Staaten oder machtvollen Interessengruppen ausbleiben, wird sich das robuste Wachstum der Weltwirtschaft 2006 jedoch fortsetzen können.

Aus der Entwicklung der globalen Konjunktur können für Balda Risiken entstehen. Der Absatz von Produkten der Handy- und Automotive-Bereiche ist von der Nachfrage in den internationalen Konsum- beziehungsweise Gebrauchsgütermärkten abhängig. Ein negativer Konjunkturverlauf könnte den Absatz schwächen. Die weltweite Konjunktur wie auch die Entwicklung der einzelnen Märkte verlaufen jedoch uneinheitlich. Die Bandbreite des Wachstums bewegt sich in den wirtschaftlich wichtigen Regionen zwischen einem und zehn Prozent. Die Prognosen über die Fortsetzung des Konjunkturverlaufs auf hohem Niveau sind auch 2005 eingetreten. Insbesondere in Asien war das Wachstum überdurchschnittlich stark. Davon kann Balda mit seinen Produktionsstandorten in China, Malaysia und ab 2006 auch in Indien profitieren. Das Unternehmen beobachtet die gesamtwirtschaftlichen Risiken weltweit fortlaufend und sorgfältig.

**Politische Rahmenbedingungen**

- Höhere Abgaben
- Steuern oder Lohnnebenkosten
- Restriktive Gesetze

Überdies ist der Konzern dem Risiko höherer fiskalpolitischer Belastungen und steigender Lohnnebenkosten ausgesetzt. Derartige Mehrbelastungen kommen auch für die Zukunft stets in Betracht. Der Eintritt gesamtwirtschaftlicher Risiken oder fiskalisch erschwerender Entscheidungen wird für Balda jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken generieren.

**Marktrisiken**

- Entwicklung des Mobilfunkmarkts
- Markterfolg und Kundenakzeptanz von Balda-Produkten
- Wettbewerb unter den Kunden
- Konkurrenz unter den Zulieferern
- Wettbewerbs- und Preisdruck
- Marktsättigung
- Markteintritt neuer Wettbewerber

Balda erwirtschaftete auch 2005 rund 90 Prozent seiner Umsatzerlöse im Bereich Infocom. Dieser Umsatzmix begründet eine Abhängigkeit des Konzerns von der Nachfrage im Mobilfunkmarkt. Die Entscheidungen der Handyhersteller über Aufträge an Zulieferer beeinflussen die Produktionsauslastung und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens. Ein weiteres Risiko stellt der Markterfolg in Form der Akzeptanz der von Balda zusammen mit den Handyherstellern gefertigten Produkte beim Endkunden dar. Ein etwaiger „Flop“ am Markt könnte die Auftrags- und Umsatzsituation des Konzerns beeinträchtigen. Bei Balda reduziert sich jedoch das Gewicht der vorgenannten Risiken. Zu den Kunden des Unternehmens zählen sowohl die weltweiten Marktführer unter den Handyherstellern als auch regionale Marktführer in Asien. Das führt zu einer breiten Risikostreuung. Balda kann so divergierende Absatzerfolge zwischen den einzelnen Kunden und Handymodellen weitgehend ausgleichen. Eine weitere Streuung des Risikos ergibt sich aus den im Jahr 2005 von Balda erarbeiteten mehr als 100 Entwicklungsprojekten. Auch die weltweite Fertigungspräsenz von Balda in den zentralen Produktionsmärkten des Mobilfunks stabilisiert die Auftragslage. Die Hersteller von Mobilfunkgeräten fordern fast ausschließlich global vertretene Systempartner wie Balda.

**Intensiver Wettbewerb**

Der Wettbewerb unter den Handyherstellern nimmt weiter zu. Er kommt unter anderem in der wachsenden Vielzahl unterschiedlicher Mobilfunkgeräte mit zunehmenden technischen Leistungsmerkmalen und komplexerer Produktausstattung zum Ausdruck. Die Folge sind immer kürzere Entwicklungs- und Markteinführungszeiten neuer Handys. Zudem wächst der Preisdruck im Absatzmarkt. Diese intensive Wettbewerbssituation verlagert sich mit Zeit- und Margendruck auf die Zulieferer der Handyhersteller. Auch die globalen Kapazitäten der Zulieferbranche haben zugenommen. Balda begegnete dieser Situation 2005 erfolgreich mit einer Effizienz steigernden Neuordnung der Projektentwicklung und kostensenkenden technologischen Innovationen in der Fertigung. Ein weiteres Plus, auch im Branchenwettbewerb, ist die globale Produktionspräsenz von Balda, die 2006 auf Indien ausgedehnt wird.

Eine Sättigung der weltweiten Mobilfunkmärkte könnte ein Risiko sein. Doch selbst in den Märkten Europas mit hoher Marktdurchdringung ist dank neuer Modelle mit neuen Ausstattungspaketen eine Sättigung nicht absehbar. Die Märkte Asiens, Südamerikas, Osteuropas und auch Afrikas verfügen weiter über Wachstumspotenziale. Eine Gefährdung des Geschäfts von Balda durch den Eintritt neuer Wettbewerber in den Zulieferermarkt ist derzeit nicht absehbar.

**Lieferanten- und Beschaffungsrisiken**

- Abhängigkeit von Lieferanten
- Einhalten kürzerer Lieferzeiten
- Supply Chain Management
- Globale Projekte
- Lagerrisiko
- Globale Verteilung von Fertigwaren
- Kosten beziehungsweise Preisschwankungen
- Hochpreisige Komponenten

Eine Abhängigkeit von Lieferanten für Rohwaren ist bei der von Balda praktizierten „Dual Source Strategy“ mit jeweils zwei Partnern für ein Produkt grundsätzlich nicht gegeben. Eher stellt die Qualität der gelieferten Waren für Balda ein Risiko dar. Der Konzern sichert jedoch mit sorgfältigen Auditierungen seiner Lieferanten sowohl die Qualität der Waren als auch die fristgerechte Belieferung. Insoweit sind auch die immer kürzeren Lieferzeiten der Kunden gewährleistet. Hierzu leisten auch die im vergangenen Geschäftsjahr neu an den globalen Anforderungen für die Logistik vom Lieferanten bis zum Kunden ausgerichteten Bereiche „Einkauf und Supply Chain Management“ einen wichtigen Beitrag. Konsignationsläger in der Nähe der Produktionsstandorte der Kunden minimieren das Lagerrisiko und sichern zusätzlich die termingenaue Belieferung. Auch die weltweit bedarfsgerechte Distribution an den verschiedenen Balda-Standorten ist mit der Einführung neuer IT-Systeme gewährleistet. Das Risiko von etwaigen Preisschwankungen für Einkaufsartikel fängt das Unternehmen weitgehend durch Vereinbarungen mit seinen Kunden auf. Verteuerungen für Rohwaren bei der Mehrzahl der Produkte tragen die Kunden. Auf eine Zunahme der Einkaufsmenge von elektronischen Zukaufteilen und das damit verbundene höhere Lagerrisiko sind die Beschaffung und das Supply Chain Management von Balda gut vorbereitet. Das gilt auch für den Umgang mit Kostenrisiken von besonders hochpreisigen Komponenten. Balda verfolgt seine Lagerbestände auch bei der gewachsenen Globalisierung des Konzerns kontinuierlich auf der Basis von weltweit einheitlichen IT-Systemen. Die mit der zunehmenden Zahl von Standorten gewachsenen Lieferanten- und Beschaffungsrisiken hat Balda 2005 umfänglich identifiziert und erfolgreich bewältigt.

**Technologierisiken**

- Technologischer Wandel
- Nicht kundenbezogene Technologie-Entwicklung

Der technologische Wandel in den Märkten von Balda hat ein hohes Tempo. Für den Konzern ist das Risiko jedoch gering, eine entscheidende neue Technologie in der Produktion zu versäumen. Die Abnehmer würden Balda bei den regelmäßigen Auditierungen sehr rasch auf einen etwaigen technologischen Rückstand hinweisen. Zudem ist Balda als hoch eingestufter Systempartner in die Technology-Roadmaps der Kunden, welche die künftigen Entwicklungen ausweisen, eingebunden. Für Balda als einen der Technologieführer ist im Gegenteil das Risiko größer, dass das Know-how eigener Innovationen im Produktionsprozess über Kunden an Konkurrenten gelangt. Auch das Risiko wachsender Ausgaben für nicht kundenbezogene Entwicklungen ist für das Unternehmen beherrschbar. Sorgfältige Nutzwertanalysen im Vorfeld verhindern kostspielige Engagements. So geht Balda auch vor der Entscheidung über Forschungsprojekte und Kooperationen mit Hochschulen sowie externen Partnern vor.

**Auslastungsrisiken**

- Kapitalintensive Produktionsanlagen
- Saisonale Nachfrageschwankungen
- Volumenverlagerungen durch Kunden

Die Bereitstellung von Produktionskapazitäten an elf Standorten ist infolge von Investitionen und hohen Fixkosten kapitalintensiv. Die Kostendeckung verlangt ein bestimmtes Auslastungsniveau der Kapazitäten. Balda setzt investionsschonend auf eine Make-or-Buy-Strategie. Das Unternehmen begrenzt die Expansion der Maschinenparks, indem es Auftragsspitzen an externe Zulieferer delegiert. Saisonale Nachfrageschwankungen gleicht der Konzern flexibel durch den Einsatz von Zeitarbeitnehmern aus. So ist das Risiko hoher Personalaufwendungen steuerbar.

Darüber hinaus besteht das Risiko der Verlagerung von Aktivitäten durch die Kunden in andere Länder, zum Beispiel von Deutschland nach China. Balda ist in den meisten für das Infocom-Geschäft wesentlichen Ländern vertreten. Daher bestünde eine gute Chance, dass die betreffenden Volumen in eine Balda-Betriebsstätte verlagert werden. Auf der anderen Seite würde die Auslastung in den deutschen Standorten zurückgehen. Balda begegnet diesem Risiko durch verstärkte Aktivitäten in der Diversifizierung.

**Risiken aus Auslandsaktivitäten**

- Divergierende geschäftspolitische Ziele
- Rechtssicherheit

Ein potenzielles Risiko ist die Zusammenarbeit mit insbesondere gleichberechtigten Gesellschaftern aus Joint Ventures an den internationalen Produktionsstandorten. Geschäftspolitische Ziele, Strategien oder Interessen könnten im Laufe der Zeit nicht mehr übereinstimmen. Die Folge könnte ein Vermögensverlust sein. Balda steuert dieses Risiko durch einen fortlaufenden, offenen und intensiven Dialog mit den Partnern in den Auslandsgesellschaften. Aus den Engagements an den internationalen Standorten sind unter dem Gesichtspunkt des jeweiligen nationalen Rechts nach gründlicher Prüfung durch erfahrene Rechtsberater keine Risiken zu erwarten.

**Kapitalmarkt- und Finanzierungsrisiken**

Balda sieht derzeit neben den üblichen Bewertungsrisiken an der Börse keine Risiken im Kapitalmarkt. Die Eigenkapitaldecke des Unternehmens ist solide ausgestattet. Die Finanzierung künftiger, 2006 geplanter Vorhaben hat der Konzern bereits im Berichtsjahr sichergestellt. Die Liquidität ist auf Basis der Budget- und mittelfristigen Planung gewährleistet. Die Kreditlinien sind nach derzeitigem Stand in allen Regionen ausreichend.

**Fremdwährungsrisiken**

Balda ist mit der Produktion an ausländischen Standorten zunehmend auch Währungsrisiken ausgesetzt. Auch zur Steuerung dieser Risiken hat der Konzern eigens im Jahr 2005 die Abteilung „Treasury“ eingerichtet. Grundsätzlich sind lokale Währungsrisiken jedoch eingeschränkt, weil Einkäufe in Fremdwährungen zumeist über Vereinbarungen mit den Kunden abgesichert sind. Relevante Währungsschwankungen beobachtet der Konzern kontinuierlich. Über extremere Schwankungen wird dem Vorstand berichtet, der gegebenenfalls in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat Lenkungsmaßnahmen einleitet. Das Heimholen der Gewinne aus dem Ausland ist gesichert und aufgrund der geschaffenen Strukturen nicht steuerschädlich.

**Mitarbeiterrisiken**

- Wettbewerb um qualifizierte Fach- und Führungskräfte
- Rekrutierung
- Auswahlrisiken

Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte mit technischem oder branchenspezifischem Know-how nimmt weltweit zu. Die Rekrutierung von akademisch ausgebildeten Mitarbeitern treibt der Konzern unter anderem über die Kooperation mit Universitäten und Fachhochschulen voran. Die Gesellschaft geht zudem aktiv auf Personalmessen. Überdies nutzt Balda gezielt seine Qualität als überregional bekannter, attraktiver Arbeitgeber. Anziehend für Nachwuchskräfte sind auch die sich im Konzern bietenden Karrierechancen im In- und Ausland. Insoweit hat Balda auch 2005 keine Risiken identifiziert. Das Ausfallrisiko wichtiger Mitarbeiter steuert das Unternehmen konsequent durch Etablierung des Stellvertreterprinzips.

Das Unternehmen ist sich darüber im Klaren, dass das geplante Wachstum eine Ausdehnung der Management-Kapazitäten erfordert. Neue und gerade auch international ausgerichtete Manager sollen erkannten Risiken vorbeugen oder sie bewältigen.

**IT-Risiken**

Risiken können sich aus der erforderlichen Hochverfügbarkeit der Rechnersysteme, Netzwerke und durch unzulässige interne wie externe Zugriffe auf die IT-Systeme ergeben. Einem Ausfall der Systeme hat Balda durch die Auslagerung von Teilen der IT-Infrastruktur an ein international tätiges Rechenzentrum vorgebeugt. „Firewalls“ und weitere Sicherheitssysteme schützen die IT-Anlagen des Konzerns vor dem unbefugten Eindringen Dritter. Die Kompatibilität der Systeme im Balda-Konzern ist durch die nahezu flächendeckende Einführung eines einheitlichen ERP-Systems beziehungsweise durch bestehende Konzepte zur Integration anderer ERP-Systeme gegeben.

**Risiken der Organisation**

- Neuausrichtung der Organisation
- Integration neuer Standorte
- Einbindung neuer Partner
- Steuerbarkeit des Wachstums

Zur weiteren Anpassung der Organisation des Konzerns an die globalen Anforderungen der Kunden und zur Steigerung der Effizienz haben Vorstand und Aufsichtsrat 2005 Planungen zu einer Neuausrichtung der Organisation vom Sparten- auf das Regional-Prinzip verabschiedet. Das Vorhaben sieht für jede Region ein eigenverantwortliches Management für alle Gesellschaften und alle bisherigen Sparten-Aktivitäten vor. Die 2005 gestartete Einführungsphase dieser weiterentwickelten Organisationsform könnte zu Risiken führen. Der Konzern ist sich dessen bewusst und hat die Neuausrichtung sorgfältig vorbereitet. Auch die Integration neuer Standorte, wie zum Beispiel in China nahe Beijing, in Indien, aber auch Unternehmensübernahmen könnten Risiken verursachen. Der Aufbau des Standortes in Ungarn hat dies in den vergangenen Monaten gezeigt. Gerade bei einem sehr schnellen Hochfahren der Kapazitäten und gleichzeitigem Ramp-up neuer Projekte kann eine neue Organisation an ihre Grenzen stoßen. Balda hat die Aufgaben erkannt, Maßnahmen eingeleitet beziehungsweise erfolgreich umgesetzt und damit einen weiteren Erfahrungsschatz für zukünftige Standortgründungen gewonnen. Das Unternehmen kann damit

auf bewährte und erfolgreiche Systeme wie Strukturen der Vergangenheit zurückgreifen. Sie haben die Fähigkeit des Konzerns zur Integration und Übernahme neuer Gesellschaften unter Beweis gestellt. Das gilt auch für die Integration und Zusammenarbeit mit etwaigen neuen Partnern auf der Gesellschafterseite neuer Konzerntöchter.

Ein generelles Risiko könnte die Steuerbarkeit des Konzernwachstums in Zukunft sein. Balda hat 2005 seine Fünfjahresplanung mit einem Wachstumsziel von einer Milliarde Euro im Jahr 2010 veröffentlicht. Neben organischem Wachstum im Bereich Infocom sollen Akquisitionen zur technologischen Diversifizierung sowie die Erschließung neuer Märkte die Expansion tragen. Gerade die Diversifikation mit neuen Produkten in neue Märkte stellt ein grundsätzliches Risiko dar. Balda will diese Risiken auf den neuen Feldern durch Kooperation mit erfahrenen Partnern und durch Produkte in artverwandten Märkten begrenzen. Eventuell auftretende Risiken bei der Akquisition von Unternehmen erwartet der Konzern nicht.

**Rechtliche und sonstige Risiken**

- Unterschiede nationaler Rechtssysteme
- Forderungsausfälle
- Rückrufaktionen
- Haftungsrisiken
- Rechtsstreitigkeiten

Die Unterschiede zwischen den nationalen Rechtssystemen in den drei Regionen, zum Beispiel bei der Gestaltung von Verträgen, gewerberechtlichen Fragen oder öffentlich-rechtlichen Sachverhalten, delegiert Balda an international tätige Rechtsberater. Risiken aus Haftung, insbesondere aus Produkthaftung, aus Rückrufaktionen oder Forderungsausfällen deckt der Konzern über Versicherungen. Im Berichtsjahr sind technische Probleme beim Pulverinhalator der Medizintechnik eingetreten. Balda ist für diese Schwierigkeiten zwar nicht verantwortlich, aber der ohnehin schon schleppende Verkauf ist so zum Erliegen gekommen. Die Gesellschaft hat ihre Sorgfaltspflicht hier in vollem Umfang wahrgenommen. Der Kunde hat Balda jedoch auf Schadenersatz verklagt. In Betracht kommende nicht von der Versicherung gedeckte Schäden hat die Gesellschaft in ausreichender Höhe zurückgestellt. Darüber hinaus ist der Balda-Konzern in keine Rechtsstreitigkeiten verwickelt.

**Umweltrisiken**

Die beiden Galvanik-Betriebe des Konzerns SMK und HeRo sind infolge einer Gesetzesänderung in eine höhere Gefahrstufe und damit als Gefahrbetrieb *(siehe auch Umwelt)* eingeordnet worden. Beide Konzernunternehmen haben entsprechende Vorsorge getroffen. Die Umweltpolitik von Balda macht allen Konzernunternehmen klare Vorgaben für Umweltziele und -programme. Das Umweltmanagement fast aller Unternehmen des Konzerns ist nach der Umweltnorm DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Insofern identifiziert die Balda-Unternehmensgruppe keine nennenswerten Umweltrisiken.

**Gesamtrisiko**

Wie jedem, gerade auch international tätigen Unternehmen begegnet Balda neben zahlreichen Chancen auch verschiedenen Risiken. Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Riskomanagementsystem des Konzerns die Risiken erfolgreich erfasst, bewertet und ihre Entwicklung konsequent weiterverfolgt. Im Vordergrund stehen für Balda weiterhin die Marktrisiken und die Abhängigkeit von Kunden aus der Mobilfunkbranche. Überdies ist sich der Konzern bewusst, dass die geplante Expansion Risiken bietet.

Die innerbetrieblichen Aufgaben und Abläufe steuert Balda gezielt und sorgfältig. Sie sind als weniger risikobehaftet einzustufen. Gegen geschäftsübliche Risiken mit negativen Auswirkungen auf die Entwicklung des Konzerns hat Balda ausreichend Vorsorge getroffen.

Nach derzeit vorliegenden Informationen und Erkenntnissen sind keine Vorgänge von Bedeutung bekannt, die ein wesentliches Risiko für die anvisierte Entwicklung oder den Bestand des Unternehmens darstellen.

# Abhängigkeitsbericht

Nach § 312 AktG ist der Vorstand verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht aufzustellen. Unserer Aufstellungspflicht für das Geschäftsjahr 2005 sind wir im März 2006 nachgekommen. Der Bericht schließt mit der folgenden Erklärung des Vorstands.

Schlusserklärung des Vorstands: „Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte mit den verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen wurden, hat die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist auch durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen nicht benachteiligt worden."

Bad Oeynhausen, den 17. März 2006
Der Vorstand der Balda AG

# Bestätigungsvermerk – Konzern

Wir haben den von der Balda AG aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Lagebericht, der mit dem Lagebericht der Balda AG zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungvorschriften und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Der zusammengefasste Lagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Oeynhausen, den 20. März 2006
WestAudit AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. G. Spielmann
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. N. Weinberger
Wirtschaftsprüfer

# Bestätigungsvermerk – AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht der Balda AG zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

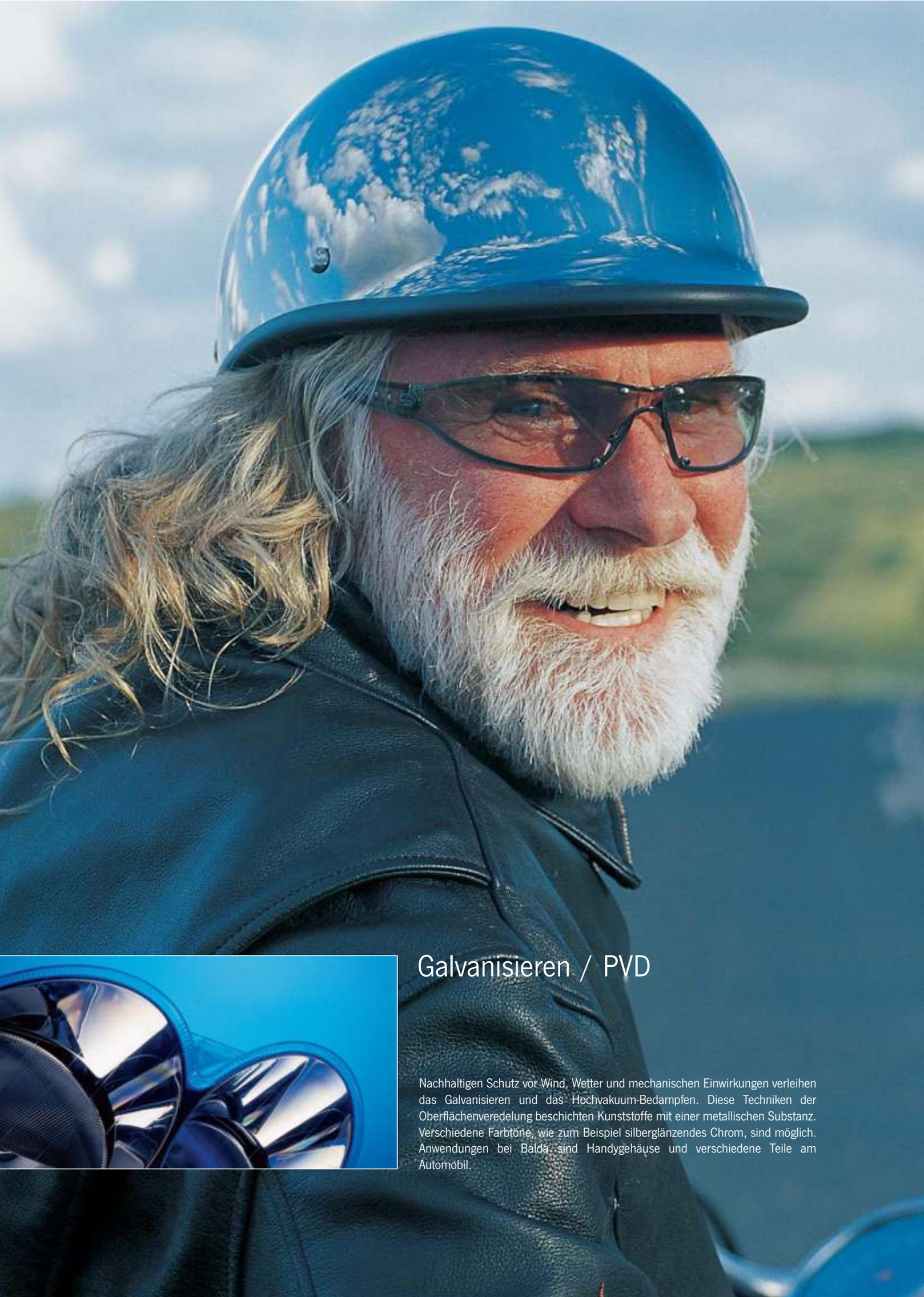
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Balda AG. Der zusammengefasste Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bad Oeynhausen, den 20. März 2006
WestAudit AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. G. Spielmann
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. N. Weinberger
Wirtschaftsprüfer



# Galvanisieren / PVD

Nachhaltigen Schutz vor Wind, Wetter und mechanischen Einwirkungen verleihen das Galvanisieren und das Hochvakuum-Bedampfen. Diese Techniken der Oberflächenveredelung beschichten Kunststoffe mit einer metallischen Substanz. Verschiedene Farbtöne, wie zum Beispiel silberglänzendes Chrom, sind möglich. Anwendungen bei Balda sind Handygehäuse und verschiedene Teile am Automobil.

# Wertvolles schützen

# ANHANG zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 (Notes)

## I. Allgemeine Erläuterungen

### 1. Allgemeine Angaben zur Balda AG

Die Balda Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Bad Oeynhausen, Deutschland.

Die Geschäftsaktivitäten des Balda-Konzerns reichen von der Werkstoffentwicklung über das Engineering, den Formenbau und die Herstellung von Hardware-Komponenten bis zur Oberflächentechnik. Bedient werden vor allem die Branchen Infocom sowie Automotive, Medizintechnik und artverwandte Industrien.

### 2. Darstellung des Konzernabschlusses der Balda AG

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die verwendeten Bilanzierungsmethoden stehen mit den Richtlinien der Europäischen Union für die Bilanzierung von Konzernabschlüssen im Einklang.

Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf tausend Euro (TEUR).

Gemäß IAS 1 haben wir von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht und den Aufbau der Konzernbilanz nach den Fristigkeiten, beginnend mit den kurzfristigen Fälligkeiten, gewählt. Als kurzfristig werden alle Vermögens- und Schuldposten eingestuft, die eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr aufweisen. Die Balda AG folgt damit auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses den Anforderungen der Deutsche Börse AG hinsichtlich der strukturierten Quartalsabschlüsse.

Im Anhang wird die Segmentberichterstattung nach IAS 14 gezeigt.

Den Abschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde, die mit den IFRS konform sind.

### 3. Angaben zur Konsolidierung

#### a. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der Balda AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (ihrer Tochterunternehmen) bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen.

In den Konzernabschluss wurden neben der Balda AG dreizehn inländische und fünf ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Darüber hinaus werden drei ausländische und zwei inländische Tochterunternehmen quotal einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen wird mit der Equity-Methode bewertet.

Erstmalig werden die folgenden Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

- Balda Surface GmbH (ab 1. November 2005)
- Balda Grundstücks-Verwaltungs GmbH (ab 1. November 2005)
- Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG (ab 1. November 2005)
- Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd. (ab 29. Juli 2005)

Die Balda Surface GmbH und die Balda Grundstücks-Verwaltungs GmbH wurden als Vorratsgesellschaften erworben und anschließend umbenannt.

Die Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG und die Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd. sind im Geschäftsjahr 2005 neu gegründet worden.

Durch Verschmelzung mit anderen Tochtergesellschaften hat sich der Konsolidierungskreis um folgende Unternehmen zum 31. Dezember 2005 verringert:

- ALBEA Kunststofftechnik GmbH & Co. KG (angewachsen auf die Albea Beteiligungs GmbH, die wiederum in die Albea Kunststofftechnik GmbH umbenannt wurde)
- Balda Solutions GmbH & Co. KG (angewachsen auf die Balda Solutions Verwaltungs GmbH)
- Balda Solutions Verwaltungs GmbH (nach Anwachsung der Balda Solutions GmbH & Co. KG verschmolzen auf die IPH Werkzeugbau GmbH, die wiederum in die Balda Solutions Deutschland GmbH umbenannt wurde)
- Balda-Lumberg Technologies Ltda. (verschmolzen auf die Balda-Lumberg Technologies Plasticos da Amazonia Industria e Comercio Ltda.)

Daneben wurde die Balda Norge AS am 5. Dezember 2005 liquidiert.

Auf wertmäßige Angaben zu den Änderungen aus Konsolidierungskreisänderungen ist verzichtet worden, da sie von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Konsolidierung liegen die Abschlüsse der voll- und quotalkonsolidierten Konzernunternehmen zum 31. Dezember 2005 zugrunde.

**b. Konsolidierungsmethode**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Beim Unternehmenserwerb werden die Vermögenswerte und Schulden der entsprechenden Tochterunternehmen mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, so wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Anteile von Minderheitsanteilseignern werden zu dem dem Minderheitsanteil entsprechenden Teil der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend vom effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung einbezogen.

Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den Konzerngesellschaften werden gegeneinander verrechnet.

Umsatzerlöse aus Innenlieferungen und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Die aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsgeschäften entstandenen Zwischengewinne werden eliminiert.

Anteile an gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden durch Quotenkonsolidierung bilanziert. Der Konzern aggregiert postenweise den quotalen Anteil an deren Einkommen und Aufwendungen, Vermögenswerten und Schulden sowie Cashflows mit ähnlichen Posten des Konzerns.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in diesen Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie Verluste durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst.

### c. Währungsumrechnung

Alle ausländischen Gesellschaften des Balda AG Konzerns betreiben ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig. Die einbezogenen Abschlüsse sind in der jeweiligen Landeswährung aufgestellt worden.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Gesellschaften des Konzerns zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge sind zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich gegenüber dem Stichtagskurs ergebenen Unterschiedsbeträge werden erfolgsneutral im Eigenkapital gesondert in der Währungsrücklage (vermindert um darauf entfallende latente Steuer) ausgewiesen.

Währungsdifferenzen aus der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden erfolgswirksam verrechnet.

Aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte und Schulden des wirtschaftlich selbstständigen Tochterunternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet (IAS 21.47). Die daraus resultierenden Währungsdifferenzen sind in der Währungsrücklage erfasst.

## II. Angaben zum Konzernabschluss der Balda AG

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses angewandten grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in den folgenden Abschnitten aufgeführt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Die folgenden Änderungen wurden vorgenommen, weil sie dazu führen, dass der Abschluss zuverlässigere und relevantere Informationen über die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen, sonstigen Ereignissen oder Bedingungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

In der Bilanz werden Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern in einer gesonderten Bilanzposition ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände vermindern sich entsprechend.

| **In TEUR** | **31.12.2005** | **31.12.2004** |
|---|---|---|
| Steuererstattungsansprüche | + 7.740 | + 1.090 |
| Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | - 7.740 | - 1.090 |

Die in den kurzfristigen Rückstellungen enthaltenen ungewisse Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen von TEUR 2.982 sind den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugeordnet (im Vorjahr: TEUR 5.240). Die Steuerverbindlichkeiten gemäß IAS 12 von TEUR 4.891 (im Vorjahr: TEUR 11.807) werden analog zu den Steuererstattungsansprüchen in einer gesonderten Position ausgewiesen und sind den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entnommen. Die Umgliederung von den kurzfristigen Rückstellungen zu den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (TEUR 5.813; im Vorjahr: TEUR 7.464) betreffen im wesentlichen ausstehende Personalverpflichtungen.

| **In TEUR** | **31.12.2005** | **31.12.2004** |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | + 2.982 | + 5.240 |
| Kurzfristige Rückstellungen | - 13.686 | - 24.511 |
| Steuerverbindlichkeiten | + 4.891 | + 11.807 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | + 5.813 | + 7.464 |

Aus den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wurde das Schuldscheindarlehen zu den langfristigen Darlehen umgegliedert.

| In TEUR | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Langfristige Darlehen | + 5.000 | + 5.000 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | - 5.000 | - 5.000 |

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden dem Personalaufwand erstmalig die Kosten für die Leiharbeitnehmer zugeordnet. Bislang sind diese Kosten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen worden.

| In TEUR | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Personalaufwand | + 32.982 | + 20.311 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 32.982 | - 20.311 |

Die Bewertungswahlrechte wurden im Konzern einheitlich ausgeübt und im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Durch den Ansatz von Einzelwertberichtigungen wurde für geschätzte uneinbringliche Beträge allen bei Bilanzerstellung erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung getragen. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren voraussichtlichen Nettoveräußerungserlös. Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts bzw. nach dem First-In-First-Out-Verfahren berechnet.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten herstellungsbezogene Gemeinkostenzuschläge und Abschreibungen. Die Werkzeugaufträge werden nach der „completed-contract-method“ bewertet.

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert um Wertminderungsaufwendungen bewertet. Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde:

| | Jahre |
|---|---|
| Gebäude | 33 bis 50 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 3 bis 10 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 10 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 3 bis 5 |

Die Abschreibung beginnt mit der Fertigstellung der Vermögenswerte bzw. mit Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die Herstellungskosten berücksichtigen sämtliche herstellungsbezogenen Aufwendungen.

Unter Anwendung von IAS 17 werden geleaste Gegenstände, die den Gesellschaften als wirtschaftlichen Eigentümern zuzuordnen sind, aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben (Finance Lease). Die in den handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnungen erfassten Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgespalten worden.

Die Nutzungsdauern sämtlicher immaterieller Vermögenswerte sind begrenzt. Die Entwicklungskosten und selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die Ansatzvoraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllt sind.

Auf die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und auf immaterielle Vermögenswerte erfolgte, soweit nach IAS 36 erforderlich, eine Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bei diesen Vermögenswerten gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang des eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem momentan marktgängigen Vorsteuer-Zinssatz, der die spezifischen Risiken des Vermögenswertes, die nicht in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden, reflektiert, auf den Barwert abgezinst.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei anschließender Umkehrung einer Wertminderung wird der Buchwert des Vermögenswertes (der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag erhöht. Die Erhöhung des Buchwerts ist dabei auf den Wert beschränkt, der bestimmt worden wäre, wenn für den Vermögenswert (der Zahlungsmittel generierenden Einheit) in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei den Beteiligungen besteht kein maßgeblicher Einfluss. Die Ausleihungen und sonstigen Finanzanlagen sind mit ihrem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren erzielbaren Betrag bilanziert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird als Vermögenswert erfasst und jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Sofern bei der Überprüfung der Wertansätze gemäß IAS 36 Wertminderungssaufwände festgestellt werden, werden diese sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Latente Steuern sind die erwartenden Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und des Wertansatzes in der Steuerbilanz. Dabei kommt die bilanzorientierte Verbindlichkeitsmethode zur Anwendung. Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden für alle steuerbaren temporären Differenzen insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Latente Steuern auf temporäre Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht angesetzt .

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde nach IAS 12 auf die temporären Differenzen die erwartete Ertragsteuerbelastung im Zeitpunkt der Realisierung der Differenzen zugrunde gelegt. Latente Steuern werden generell erfolgswirksam erfasst, außer für solche Positionen, die direkt im Eigenkapital gebucht werden.

Alle kurzfristigen Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

Rückstellungen werden für rechtliche oder effektive Verpflichtungen gebildet, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann.

Resultiert aus dem Erfüllungszeitpunkt der Verpflichtung ein wesentlicher Zinseffekt, so wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert.

Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs des betreffenden Produkts erfasst. Der Betrag ergibt sich aus der besten Schätzung der Ausgaben durch die Geschäftsführung, die notwendig sind, um die Verpflichtung des Konzerns zu erfüllen.

Gemäß IAS 39 wurden finanzielle Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt des Erwerbs zu den Anschaffungskosten bilanziert. Direkt dem Erwerb zurechenbare Kosten (Transaktionskosten) sind berücksichtigt worden. In der Folgezeit wird nach Maßgabe der Effektivzinsmethode eine Aufzinsung vorgenommen, so dass sich zum Endzeitpunkt der Rückzahlungsbetrag ergibt.

Die Pensionsrückstellungen wurden unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 von Dr. Klaus Heubeck und eines Zinssatzes von 4,5 % nach der projected unit credit method ermittelt.

## 2. Segmentberichterstattung

Im Balda Konzern erfolgt die Berichterstattung des Primärsegmentes, unverändert zum Vorjahr, nach der geographischen Zuordnung.

Das Primärsegment unterteilt sich im Balda Konzern nach den Regionen Europa, Asien und Amerika. In allen Segmenten decken sich der Standort des Segmentvermögens im Wesentlichen mit den in diesen Segmenten erzielten Umsatzerlösen gegenüber Dritten. Das Segment Amerika entspricht im Wesentlichen dem bestehenden Joint-Venture in dieser Region.

Die Berichterstattung des Sekundärsegmentes richtet sich nach den Geschäftsfeldern und untergliedert sich in die Geschäftsfelder „Entwicklung, Engineering und Formenbau“ und „Kunststoffverarbeitung und Oberflächentechnik“.

| Primärsegmente | Region Europa | | Region Asien | | Region Amerika | | Inter-Segment-Korrekturen | | Konzern | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **In TEUR** | **2005** | **2004** | **2005** | **2004** | **2005** | **2004** | **2005** | **2004** | **2005** | **2004** |
| Umsatzerlöse | 259.785 | 286.153 | 120.321 | 83.801 | 18.904 | 10.157 | - 1.831 | - 2.435 | 397.179 | 377.676 |
| *VÄ zum Vorjahr* | *- 9,2 %* | | *43,6 %* | | *86,1%* | | | | *5,2 %* | |
| Gesamtleistung (1) | 278.538 | 292.817 | 125.032 | 82.851 | 20.406 | 10.446 | - 1.964 | - 2.817 | 422.012 | 383.297 |
| *VÄ zum Vorjahr* | *- 4,9 %* | | *50,9 %* | | *95,3%* | | | | *10,1 %* | |
| Materialaufwand | 88.375 | 100.722 | 68.440 | 41.387 | 13.305 | 7.429 | - 1.902 | - 3.037 | 168.218 | 146.501 |
| *In % von Gesamtleist.* | *31,7 %* | *34,4 %* | *54,7 %* | *50,0 %* | *65,2 %* | *71,1 %* | | | *39,9 %* | *38,2 %* |
| Personalaufwand | 99.757 | 86.863 | 13.239 | 10.744 | 3.330 | 1.223 | 0 | 0 | 116.326 | 98.829 |
| *In % von Gesamtleist.* | *35,8 %* | *29,7 %* | *10,6 %* | *13,0 %* | *16,3 %* | *11,7 %* | | | *27,6 %* | *25,8 %* |
| Sonst. betriebliche Aufwendungen | 50.214 | 44.788 | 12.641 | 11.858 | 2.848 | 1.283 | - 62 | 220 | 65.641 | 58.149 |
| *In % von Gesamtleist.* | *18,0 %* | *15,3 %* | *10,1* | *14,3 %* | *14,0 %* | *12,3 %* | | | *15,6 %* | *15,2 %* |
| EBITDA | 40.192 | 60.445 | 30.712 | 18.862 | 923 | 511 | 0 | 0 | 71.827 | 79.818 |
| *In % von Gesamtleist.* | *14,4 %* | *20,6 %* | *24,6 %* | *22,8 %* | *4,5 %* | *4,9 %* | | | *17,0 %* | *20,8 %* |
| Aufwand für Abschreibungen (2) | 13.464 | 18.246 | 3.690 | 2.790 | 455 | 133 | 0 | 0 | 17.609 | 21.169 |
| *In % von Gesamtleist.* | *4,8 %* | *6,2 %* | *3,0 %* | *3,4 %* | *2,2 %* | *1,3 %* | | | *4,2 %* | *5,5 %* |
| EBITA | 26.728 | 42.200 | 27.022 | 16.072 | 468 | 378 | 0 | 0 | 54.218 | 58.649 |
| *In % von Gesamtleist.* | *9,6 %* | *14,4 %* | *21,6 %* | *19,4 %* | *2,3 %* | *3,6 %* | | | *12,8 %* | *15,3 %* |
| Aufwand für Mehrwert-abschreibungen | 260 | 5.681 | 0 | 981 | 65 | 65 | 0 | 0 | 325 | 6.727 |
| *In % von Gesamtleist.* | *0,1 %* | *1,9 %* | *0,0 %* | *1,2 %* | *0,3 %* | *0,6 %* | | | *0,1 %* | *1,8 %* |
| EBIT | 26.468 | 36.519 | 27.022 | 15.091 | 403 | 313 | 0 | 0 | 53.893 | 51.922 |
| *In % von Gesamtleist.* | *9,5 %* | *12,5 %* | *21,6 %* | *18,2 %* | *2,0 %* | *3,0 %* | | | *12,8 %* | *13,5 %* |
| Investitionen (3) | 20.991 | 10.219 | 11.019 | 7.061 | 1.963 | 593 | 0 | 0 | 33.973 | 17.873 |
| Segmentvermögen (4) | 164.611 | 142.533 | 100.481 | 77.075 | 23.832 | 15.869 | - 307 | - 11.089 | 288.617 | 224.388 |
| *EBITDA in % des Segmentvermögens* | *24,4 %* | *42,4 %* | *30,6 %* | *24,5 %* | *3,9 %* | *3,2 %* | | | *24,9 %* | *35,6 %* |
| Segmentverbindlich-keiten (5) | 46.386 | 41.764 | 30.962 | 13.074 | 5.392 | 4.910 | - 278 | -8.772 | 82.462 | 50.976 |
| *Nicht zahlungswirksame Aufwendungen ohne Abschreibung* | *0* | *0* | *0* | *0* | *0* | *0* | *0* | *0* | *0* | *0* |
| Anzahl Mitarbeiter am 31.12. (6) | 3.818 | 2.372 | 3.869 | 2.924 | 357 | 236 | 0 | 0 | 8.044 | 5.532 |

(1) Gesamtleistung = Umsatzerlöse plus sonstige betriebliche Erträge plus/minus Bestandsveränderungen plus andere aktivierte Eigenleistungen
(2) ohne Abschreibungen auf Mehrwerte
(3) Investitionen = Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände
(4) Segmentvermögen = Langfristige Vermögensgegenstände plus kurzfristige Vermögensgegenstände ohne zinstragende Vermögensgegenstände, aktive latente Steuern und Steuererstattungsansprüche
(5) Segmentverbindlichkeiten = nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie ohne Steuerverbindlichkeiten
(6) Anzahl Mitarbeiter am 31.12. = einschließlich Leiharbeitnehmer, Aushilfen und Auszubildende

Wertminderungsaufwendungen aufgrund Impairment Tests auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Die nach dem EBIT in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen (TEUR 46) sind der Region Europa zuzuordnen.

| Sekundärsegmente | GF1 Entwicklung, und Formenbau Engineering | | GF2 Kunststoff-Verarbeitung und Oberflächen-Veredelung | | Konzern | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| in TEUR | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 |
| Umsatzerlöse | 40.288 | 65.267 | 356.891 | 312.409 | 397.179 | 377.676 |
| Veränderung zum Vorjahr in % | - 38,3 % | - 5,8 % | 14,2 % | 53,4 % | 5,2 % | 38,4 % |
| Investitionen (1) | 6.589 | 6.339 | 27.384 | 11.534 | 33.973 | 17.873 |
| Segmentvermögen (2) | 24.161 | 21.104 | 264.456 | 203.284 | 288.617 | 224.388 |

(1) Investitionen = Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (einschl. Erstkonsolidierung)
(2) Segmentvermögen = Kurz- und langfristige Vermögensgegenstände ohne zinstragende Vermögensgegenstände, aktive latente Steuern und Steuererstattungsanspüche

## 3. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 Cash-flow-Statements erstellt worden. Die Zahlungsströme gliedern sich nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der Zahlungsströme sind in einer Kapitalflussrechnung als gesonderter Bestandteil dem Konzernabschluss beigefügt.

Die einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung stellen sich wie folgt dar:

### a. Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich um TEUR 16.672 auf TEUR 31.347. Der Rückgang des operativen Ergebnisses resultiert neben den niedrigeren Aufwendungen für Abschreibungen vor allem aus dem Aufbau von Vorräten und Forderungen. Demgegenüber steht im Wesentlichen eine Zunahme der Verbindlichkeiten.

### b. Cash-flow aus der Investitionstätigkeit

Im Berichtsjahr 2005 hat der Konzern Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 33.914 erworben. Auszahlungen wurden in Höhe von TEUR 32.421 für den Erwerb der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände getätigt.

### c. Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit

Die zahlungswirksamen Veränderungen bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich in voller Höhe aus Darlehenstilgungen sowie Rückzahlungen von Kontokorrentverbindlichkeiten.

Diesen Abflüssen stehen Mittelzuflüsse aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von TEUR 39.492 gegenüber.

Durch Einzahlungen im Rahmen von Wandlungen der Wandelschuldverschreibung sind dem Konzern TEUR 1.411 zugeflossen.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Leasingverträge abgeschlossen, die den Kriterien eines Finanzierungsleasings entsprechen. Tilgungen dieser Verbindlichkeiten erfolgten in Höhe von TEUR 267.

### d. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand um TEUR 13.848 auf TEUR 42.312.

## 4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

### Kurzfristige Vermögensgegenstände

#### a. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel enthalten Kassenbestände, jederzeit veräußerbare Geldanlagen, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

#### b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 85.308. Der Anstieg um TEUR 25.252 ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsätze im letzten Quartal zurückzuführen.

Gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen Forderungen aus erbrachten Leistungen in Höhe von TEUR 30.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen betragen zum Abschlussstichtag TEUR 1.858.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### c. Vorräte

Auf die am Bilanzstichtag vorhandenen Vorräte wurde eine Abschreibung von TEUR 5.038 (im Vorjahr: TEUR 8.040) auf den niedrigeren Nettoveräußerungserlös vorgenommen.

#### d. Steuererstattungsansprüche

Bei den Steuererstattungsansprüchen handelt es sich ausschließlich um Erstattungsansprüche für Ertragsteuern gemäß IAS 12.

#### e. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

In den sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenständen sind unter anderem Erstattungsansprüche für Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 3.228 (im Vorjahr: TEUR 1.799) enthalten.

### Langfristige Vermögensgegenstände

Hinsichtlich der Veränderungen in den einzelnen Bereichen der langfristigen Vermögensgegenstände (ohne latente Steuern) verweisen wir auf unsere Darstellung der Entwicklung der langfristigen Vermögensgegenstände, die wir als Anlage zum Anhang beigefügt haben.

#### f. Sachanlagen

Die Bilanzwerte in der Konzernbilanz setzen sich aus den Buchwerten der Einzelabschlüsse und den Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung abzüglich den aufgelaufenen Abschreibungen zusammen. Die Restbuchwerte zum Jahresende entsprechen im Wesentlichen den Nutzungswerten.

Wertminderungsaufwendungen für Vermögenswerte der Sachanlagen sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 99 angefallen (im Vorjahr: TEUR 1.103).

Zur Sicherung von langfristigen Verbindlichkeiten bestehen Grundschulden und Sicherungsübereignungen in Höhe von TEUR 27.483 (im Vorjahr: TEUR 40.109)

Sofern bei den gemieteten Sachanlagen die Gesellschaften des Balda Konzerns die mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken tragen (Finanzleasing), werden diese gemäß IAS 17 zu Anschaffungskosten, die im Falle des Erwerbes angefallen wären, angesetzt.

Die Buchwerte der geleasten Vermögensgegenstände – ausgewiesen bei den „Technischen Anlagen und Maschinen“ – setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Anschaffungskosten | 1.602 | 2.067 |
| Kumulierte Abschreibungen | 366 | 692 |
| Buchwert | 1.235 | 1.375 |

**g. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich vor allem um entgeltlich erworbene Software.

Die Entwicklungskosten und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände dürfen gemäß IAS 38 unter den dort genannten Voraussetzungen aktiviert werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf rund Mio. EUR 2,5 (im Vorjahr: rund Mio. EUR 2,3). Der überwiegende Anteil entfällt auf die Entwicklungskosten. Eine Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgte nicht, da die „Asset“-Eigenschaften der Kosten nicht hinreichend sicher gegeben sind.

Die gemäß IFRS 3 aus der Unternehmensbewertung der Akquisition des Joint Ventures Balda-Lumberg festgestellten identifizierten Unterschiedsbeträge auf den Auftragsbestand (104 TEUR) sind im Geschäftsjahr weiter mit TEUR 39 (im Vorjahr: 65 TEUR) abgeschrieben worden.

**h. Finanzanlagen**

Die Beteiligungen wurden als „available-for-sale“ gehalten, bei allen übrigen Finanzanlagen handelt es sich um Ausleihungen (loans and receivables originated by enterprise).

Bei der Beteiligung an assoziierten Unternehmen handelt es sich um die at-equity bilanzierte Beteiligung an der aimtec GmbH. Die Beteiligungserträge betrugen anteilig TEUR 46.

In den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wird ein Darlehen von TEUR 2.022 ausgewiesen, das variabel mit zur Zeit 5,7 % p.a. verzinst wird. Von dem Darlehensbetrag wird ein Teilbetrag von TEUR 2.019 erst nach zwölf Monaten fällig.

Bei dem Erwerb der Gesellschaften des Joint Ventures Balda-Lumberg ist ein Teil der Kaufsumme auf einem Treuhandkonto bei einem Notar hinterlegt worden. Dieses dient zur Deckung von Drohrisiken, die zum Erwerbszeitpunkt zu Zeitwerten in die Bilanz eingestellt wurden. Diese Eventualforderungen veränderten sich währungsbedingt um TEUR 426 auf TEUR 1.781 und haben noch eine Laufzeit bis maximal zwei Jahren.

Der beizulegende Zeitwert der Ausleihungen weicht aufgrund der vereinbarten Konditionen nicht signifikant vom Buchwert ab.

**i. Geschäfts- oder Firmenwert**

Der Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes in der Konzernbilanz resultiert aus der Erstkonsolidierung der erworbenen Beteiligungen, soweit aktivische Unterschiedsbeträge nicht als Mehrwerte auf die einzelnen Vermögensgegenstände verteilt werden konnten.

Gemäß des konzerninternen Standards werden regelmäßig Impairmenttests durchgeführt. Die Bewertung der Unternehmenswerte erfolgte anhand der Abzinsung der Cash-flow-Planungen. Die zugrunde gelegten Kapitalisierungszinssätze vor

Steuern lagen zwischen 14,5 % und 18,5 % (im Vorjahr: 19,0 %). Die so ermittelten Nutzungswerte lagen über den Buchwerten zum 31. Dezember 2005. Somit ist im Geschäftsjahr kein Wertminderungsaufwand gemäß IAS 36 erfasst worden (im Vorjahr: TEUR 3.915).

**j. Latente Steuern**

Unter den aktiven latenten Steuern sind im Geschäftsjahr 2005 die folgenden Beträge für temporäre Differenzen ausgewiesen:

| In TEUR | 31.12.2005 | 31.12.2004 |
|---|---|---|
| Steuerminderungsansprüche und realisierbare Verlustvorträge | 3.059 | 4.061 |
| Währungsdifferenzen | 0 | 1.635 |
| Konsolidierungseffekte | 730 | 1.002 |
| Rückstellungen | 1.266 | 871 |
| **Gesamtbetrag** | **5.055** | **7.569** |

Zum Bilanzstichtag bestehen nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 17.542 (im Vorjahr: TEUR 23.532) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Ein latenter Steueranspruch wurde in voller Höhe erfasst.

Durch das StVergAbG vom 16. Mai 2003 war es zu einer Aussetzung der Erstattung von Körperschaftsteuer-Minderungsbeträgen (sog. Moratorium) und einer Verlängerung des Übergangszeitraums bis zum 31. Dezember 2019 gekommen. Für voraussichtlich nicht realisierbare Körperschaftsteuer-Minderungsansprüche aus dem Anrechnungsverfahren wurden in 2004 latente Steuern von TEUR 633 aufgelöst. Durch die Beendigung des Moratoriums ab 2006 haben wir eine Wertaufholung für absehbare Inanspruchnahmen der Minderungsbeträge in Höhe von TEUR 200 vorgenommen.

Die auf die Währungsdifferenzen erfolgsneutral gebildeten latenten Steuern wurden in 2005 auch erfolgsneutral wieder aufgelöst.

Der Steuersatz richtet sich nach den unternehmensindividuellen Verhältnissen in den einzelnen Konzerngesellschaften. Die Berechnung der latenten Körperschaftsteuer bei den inländischen Kapitalgesellschaften basiert auf dem derzeit gültigen Steuersatz von 25,0 % (im Vorjahr: 25,0 %).

**Kurzfristige Verbindlichkeiten**

**k. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 391 (im Vorjahr: TEUR 442) und betreffen die innerhalb eines Jahres fälligen Beträge aus dem Finance Lease.

**l. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen**

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um TEUR 4.885.

Der kurzfristige Anteil langfristiger Darlehen betrifft die innerhalb der nächsten zwölf Monate fälligen Tilgungsraten mittel- und langfristiger Darlehen. Sämtliche Beträge sind somit innerhalb eines Jahres fällig. Der kurzfristige Anteil langfristiger Darlehen ist überwiegend durch Grundschulden besichert.

**m. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Materiallieferungen und Dienstleistungen und sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 22.237 angestiegen.

Gegenüber assoziierten Unternehmen bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 412 (im Vorjahr: TEUR 597).

**n. Erhaltene Anzahlungen**

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend Zahlungseingänge auf Bestellungen für bereits in Produktion befindliche Montageanlagen und Werkzeuge und sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

**o. Kurzfristige Rückstellungen**

Die kurzfristigen Rückstellungen stellen sich nach der Umgliederung wie folgt dar:

| In TEUR | Stand 1.1.2005 | Währungs-differenzen | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Stand 31.12.2005 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Kurzfristige Rückstellungen | 1.317 | 0 | 869 | 58 | 1.964 | 2.354 |

Die Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Schadenersatz. Der Ansatz erfolgte mit dem wahrscheinlichsten Wert, der auf Grundlage von Vergangenheitserfahrungen vorgenommenen Schätzungen für fehlerhafte Produkte.

**p. Steuerverbindlichkeiten**

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen ausschließlich Verpflichtungen für Ertragsteuern gemäß IAS 12.

**q. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten berücksichtigen im Wesentlichen:

| In TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter einschl. Sozialversicherungen | 5.906 | 5.138 |
| Sonstige Personalaufwendungen (Urlaub, Tantieme, Bonus, etc.) | 5.494 | 4.505 |
| Umsatzsteuer, Lohn- und Kirchensteuer | 3.714 | 2.101 |
| Ausstehende Gutschriften an Kunden | 1.879 | 1.748 |
| Sonstige ausstehende Rechnungen | 5.362 | 6.550 |
| **Gesamtbetrag** | **22.355** | **20.042** |

**Langfristige Verbindlichkeiten**

**r. Langfristige Darlehen**

Die Fälligkeiten der Rückzahlungsverpflichtungen aus Darlehen ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung:

| in TEUR | Variable Zinssätze 3,8 % bis 7,0 % p.a. | Feste Zinssätze 3,8 % bis 6,5 % p.a. | Gesamtbetrag |
|---|---|---|---|
| 2007 - 2010 | 1.044 | 47.916 | 48.960 |
| Nach 2010 | 0 | 2.172 | 2.172 |
| **Gesamtbetrag** | **1.044** | **50.088** | **51.132** |

Im Februar 2005 wurde ein Schuldscheindarlehen (TEUR 40.000) mit einem festen Zinssatz von 3,8 % und einer Endfälligkeit im Februar 2010 ausgegeben. Der Effektivzinssatz des Darlehens beträgt 4,2 %.

Die Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen besichert.

**s. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten**

Die langfristigen Finanzleasingverpflichtungen von TEUR 856 (im Vorjahr: TEUR 1.072) betreffen die Tilgungsbeträge der Verbindlichkeiten aus dem „Finance Lease". Sämtliche Verbindlichkeiten sind nach einem und vor fünf Jahren fällig.

**t. Latente Steuern**

| In TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Konsolidierungseffekte | 398 | 1.121 |
| Bewertungskorrekturen nach IFRS | 1.824 | 1.481 |
| Währungsdifferenzen | 1.132 | 0 |
| **Gesamtbetrag** | **3.354** | **2.602** |

Als passive latente Steuern bestehen unter anderem TEUR 325 (im Vorjahr: TEUR 368) für die bei der Erstkonsolidierung aufgedeckten Mehrwerte des Sachanlagevermögens.

Die latenten Steuern auf Währungsdifferenzen wurden ergebnisneutral gebildet.

Der Steuersatz richtet sich nach den unternehmensindividuellen Verhältnissen in den einzelnen Konzerngesellschaften. Die Berechnung der latenten Körperschaftsteuer bei den inländischen Kapitalgesellschaften basiert auf dem derzeit gültigen Steuersatz von 25,0 % (Vorjahr: 25,0 %).

**u. Langfristige Rückstellungen/Pensionsrückstellungen**

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

| In TEUR | Stand 1.1.2005 | Währungs-differenzen | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Stand 31.12.2005 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Langfristige Rückstellungen / Pensionsrückstellungen | 5.070 | 827 | 78 | 54 | 579 | 6.344 |

Die langfristigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen für Pensionen in Höhe von TEUR 1.539 (im Vorjahr: TEUR 1.477). Die im Rahmen des Erwerbs der Tochtergesellschaften des Joint Ventures Balda-Lumberg nach IFRS 3 bilanzierten Eventualverbindlichkeiten erhöhten sich währungsbedingt um TEUR 827 auf TEUR 3.852. Diesen Verpflichtungen stehen Eventualforderungen in Höhe von TEUR 1.781 gegenüber (vgl. Punkt II. 4.g.).

**v. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten**

Aus den in 2005 gewandelten Anteilen sind aus den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten dem Eigenkapital insgesamt TEUR 1.969 zugeführt worden. Die Zinsaufwendungen aus der Wandelanleihe betrugen im Geschäftsjahr TEUR 27.

### w. Minderheitenanteile

Die Entwicklung der Minderheitenanteile stellt sich wie folgt dar:

| | TEUR |
|---|---|
| Stand am 1. Januar 2004 | 9 |
| Minderung aufgrund Übernahme von Gesellschaftsanteilen | - 9 |
| Erhöhung aufgrund Veräußerung von Gesellschaftsanteilen | 3.554 |
| Gewinnanteil 2004 | 4.249 |
| **Stand am 31. Dezember 2004** | **7.803** |
| Gewinnanteil 2005 | 6.030 |
| Ausschüttung | - 738 |
| Währungsdifferenzen | 801 |
| **Stand am 31. Dezember 2005** | **13.896** |

Im Berichtsjahr ist an den Minderheitsgesellschafter vorab eine Ausschüttung in Höhe von TEUR 738 erfolgt.

Aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden zu Stichtagskursen sind Währungsdifferenzen in Höhe von TEUR 801 anteilig berücksichtigt.

### x. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des Balda-Konzerns ist in einer Eigenkapitalveränderungsrechnung als gesonderter Bestandteil dem Konzernabschluss beigefügt.

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 40.163. Es ist eingeteilt in 40.162.958 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die voll dividendenberechtigt sind.

Aufgrund der im Berichtsjahr gewandelten Anteile erhöhte sich das gezeichnete Kapital um TEUR 408 und die Kapitalrücklage um TEUR 1.561.

Die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Gesellschaften werden unter Berücksichtigung der latenten Steuer nach IAS 21 erfolgsneutral in die Währungsrücklage eingestellt.

## 5. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### a. Umsatzerlöse

Bei den Gesellschaften des Balda-Konzerns werden die Erlöse erst mit der vollständigen Erbringung der Leistung realisiert (Completed Contract Method). Sofern die Leistung noch nicht voll erbracht wurde, erfolgt die Aktivierung der zu Herstellungskosten bewerteten Leistung unter den Vorräten.

Die Umsatzerlöse des Balda-Konzerns entfallen im Geschäftsjahr mit TEUR 125.477 (im Vorjahr: TEUR 151.482) auf das Inland und mit TEUR 271.702 (im Vorjahr: TEUR 226.194) auf das Ausland.

**b. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzernabschluss setzen sich wie folgt zusammen:

| Sonstige betriebliche Erträge in TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen | 2.091 | 1.270 |
| Erlöse aus Materialverkäufen | 788 | 889 |
| Buchgewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen | 73 | 674 |
| Erträge aus der Auflösung von kurzfristigen Verbindlichkeiten | 2.255 | 597 |
| Übrige | 3.816 | 3.380 |
| **Gesamtbetrag** | **9.023** | **6.810** |

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. die Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung (TEUR 172).

**c. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen**

Der Posten betrifft überwiegend die Bestandsveränderung der vom Konzern produzierten Erzeugnisse, insbesondere Produktionsanlagen, Werkzeuge und Spritzgussartikel.

**d. Andere aktivierte Eigenleistungen**

Hier werden die Leistungen des Konzerns für im Sachanlagevermögen ausgewiesene Vermögensgegenstände gezeigt.

**e. Materialaufwand**

Der Materialaufwand des Balda Konzerns stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 21.717 auf TEUR 168.218. Die Materialeinsatzquote, als Verhältnis von Materialaufwand zur Gesamtleistung, betrug im Geschäftsjahr 2005 39,9 % (im Vorjahr: 38,2 %).

**f. Personalaufwand**

Der Personalaufwand ist im Konzern von TEUR 98.829 um TEUR 17.497 auf TEUR 116.326 angestiegen. Im Geschäftsjahr 2005 wurden erstmalig die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer unter der Position Personalaufwand berücksichtigt. Die Zunahme der Personalaufwendungen ohne Leiharbeitnehmer beträgt TEUR 4.826 auf TEUR 83.344 in 2005.

**g. Aufwand für Abschreibungen**

Die Abschreibungen nahmen um TEUR 9.962 auf TEUR 17.934 ab. In den Abschreibungen des Vorjahres waren neben den planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 2.812) auch Wertminderungsaufwendungen aus den Werthaltigkeitsprüfungen (TEUR 3.915) erfasst. Auf Sachanlagen und Geschäfts- oder Firmenwert sind im Geschäftsjahr 2005 keine Wertminderungsaufwendungen nach IAS 36 angefallen.

### h. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen:

| Sonstige betriebliche Aufwendungen in TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Raum- und Instandhaltungs- und Betriebskosten | 14.954 | 12.687 |
| Miet- und Leasingaufwand | 5.925 | 5.761 |
| Ausgangsfrachten und Lagerkosten | 6.637 | 5.337 |
| Rechts- und Beratungskosten | 6.941 | 5.082 |
| Energiekosten | 6.239 | 4.772 |
| Reise-/Kfz-/Werbekosten und Investor Relations | 5.416 | 3.994 |
| EDV-Kosten | 3.909 | 2.946 |
| Lehrgänge / Personalnebenkosten | 3.092 | 2.766 |
| Verwaltungskosten | 2.358 | 1.966 |
| Versicherungen | 2.318 | 1.580 |
| Forschung und Entwicklung | 1.660 | 930 |
| Übrige | 6.192 | 10.328 |
| **Gesamtbetrag** | **65.641** | **58.149** |

Aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind insgesamt TEUR 376 aufwandswirksam in das Ergebnis des Konzerns eingegangen.

### i. Finanzierungsaufwendungen

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Zinsaufwendungen | 5.818 | 5.040 |
| Zinserträge | 1.539 | 820 |
| **Gesamtbetrag** | **4.279** | **4.220** |

### j. Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden latente Steuern von TEUR 383 aufwandswirksam berücksichtigt.

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des theoretischen Ertragsteuersatzes von 38,6 % (Vorjahr: 38,6 %) auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

| In TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Ergebnis vor Steuern | 49.660 | 47.749 |
| Theoretischer Steueraufwand 2005 38,6 % (im Vorjahr: 38,6 %) | 19.169 | 18.418 |
| Steuersatzdifferenzen | - 7.466 | - 6.535 |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und Erträge | - 1.750 | 3.756 |
| Steuern Vorjahre | 261 | - 170 |
| **Tatsächlicher Steueraufwand** | **10.214** | **15.469** |

**k. Jahresüberschuss**

Der Jahresüberschuss ergibt sich nach Verrechnung des Anteils konzernfremder Gesellschafter mit TEUR 33.416.

**l. Ergebnis je Aktie – unverwässert**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss gemäß Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR) | 33.416 | 28.031 |
| Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (Stück in Tausend) | 39.897 | 38.576 |
| Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (EUR) | 0,838 | 0,727 |

**m. Ergebnis je Aktie – verwässert**

**Verwässertes Ergebnis**

| In TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss gemäß Gewinn- und Verlustrechnung | 33.416 | 28.031 |
| Zinsergebnis potenzieller Aktien aus der Emission der Wandelanleihe abzüglich latenter Steuern | 126 | 323 |
| Verwässertes Ergebnis | 33.542 | 28.354 |

**Verwässerte Anzahl Aktien**

| Stück in Tausend | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien – unverwässert | 39.897 | 38.576 |
| Gewichteter Durchschnitt potenzieller Aktien aus der Emission der Wandelanleihe | 382 | 1.703 |
| Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Aktien – verwässert | 40.279 | 40.279 |

Das verwässerte Ergebnis je Aktie nach IAS 33 beträgt EUR 0,833 (im Vorjahr: EUR 0,704).

## III. Sonstige Angaben

### a. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Die nachfolgenden Angaben betreffen die im Balda-Konzern beschäftigten Mitarbeiter einschließlich Leiharbeitnehmer, ohne Aushilfen und Auszubildende:

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Vorstand | 4 | 4 |
| Kaufmännische Angestellte | 769 | 677 |
| Technische und gewerbliche Arbeitnehmer | 2.706 | 2.679 |
| Leiharbeitnehmer | 3.284 | 1.902 |
| **Gesamtzahl** | **6.763** | **5.262** |

Zu weiteren Angaben verweisen wir auf unsere Ausführungen zu den Mitarbeitern im Lagebericht.

### b. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse im Konzern stellen sich wie folgt dar:

| In TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Aus Bürgschaften | 511 | 511 |
| Aus Gewährleistungsverträgen | 27 | 12 |
| **Gesamtbetrag** | **538** | **523** |

### c. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| In TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| 2006 | 5.187 | 6.954 |
| 2007 – 2010 | 8.262 | 9.137 |
| Nach 2010 | 7.081 | 7.806 |
| **Gesamtbetrag** | **20.530** | **23.897** |

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Konzern mit TEUR 1.651 Bestellobligen für Investitionen, die insgesamt im Jahre 2006 zur Auszahlung kommen. Finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen im Konzern TEUR 18.879. Wesentlicher Posten mit TEUR 10.535 im Konzern ist eine Verpflichtung aus einem Immobilienleasingvertrag mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren.

Im Konzern handelt es sich bei den Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen ausschließlich um solche Verträge, bei denen die Konzerngesellschaften nach den IFRS nicht wirtschaftlicher Eigentümer sind (Operating Lease). Dabei entfallen auf eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 3.536, auf eine Restlaufzeit größer einem Jahr und bis zu fünf Jahren TEUR 8.262 und auf ein Restlaufzeit von über fünf Jahren TEUR 7.081.

Aus dem Abschluss eines Vertrages mit einem Energieversorger bestehen Abnahmeverpflichtungen mit einem rechnerischen Betrag von TEUR 2.327 und einer verbleibenden Restlaufzeit von vier Jahren.

### d. Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz

Im Folgenden stellen wir den Konsolidierungskreis des Balda Konzerns zum 31. Dezember 2005 dar:

| Gesellschaft | Sitz | Beteiligung | Anteil Prozent | Eigenkapital TEUR | Jahresergebnis TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **Vollkonsolidierte Gesellschaften Personengesellschaften** | | | | | |
| Balda-Heinze GmbH & Co. KG | Herford | unmittelbar | 100,00% | 3.273 | 2.404 |
| Balda Medical GmbH & Co. KG | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00% | 126 | - 1.062 |
| Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG | München | unmittelbar | 100,00% | 30.379 | 115 |
| **Kapitalgesellschaften** | | | | | |
| Balda AG | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00% | 125.866 | 10.466 |
| ALBEA Kunststofftechnik GmbH | Seelbach | unmittelbar | 100,00% | 4.038 | 0 |
| ALBEA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH | Seelbach | unmittelbar | 5,17% | | |
| über ALBEA Kunststofftechnik GmbH | | mittelbar | 94,83% | 1.393 | 329 |
| Balda Solutions Deutschland GmbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00% | 21.426 | 0 |
| Sächsische Metall- und Kunststoffveredelungs GmbH | Oberlungwitz | unmittelbar | 100,00% | 4.238 | 0 |
| Balda Medical Vewaltungsgesellschaft mbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00% | 17 | 1 |
| Balda Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00% | 3.781 | 0 |
| Balda Surface GmbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00% | - 1 | - 26 |
| Balda Grundstücks-Verwaltungs GmbH | München | unmittelbar | 100,00% | 23 | - 2 |
| Balda Beteiligungs AG | Zug (Schweiz) | unmittelbar | 100,00% | 37.638 | 15.299 |
| Balda-Heinze Verwaltungsgesellschaft mbH | Herford | unmittelbar | 100,00% | 30 | 1 |
| Balda Solutions Hungaria Kft. | Veszprem (Ungarn) | unmittelbar | 73,47% | | |
| über die Balda Solutions Deutschland GmbH | | mittelbar | 26,53% | 2.576 | 2.443 |
| HeRo Galvanotechnik GmbH | Herford | | | | |
| über die Balda-Heinze GmbH & Co. KG | | mittelbar | 100,00% | 246 | 0 |
| Balda Investments Singapore Pte. Ltd. | Singapur (Singapur) | unmittelbar | 75,00% | 31.096 | 14.444 |
| Balda-Everskill Solutions Suzhou Ltd. | Suzhou (China) | | | | |
| über Balda Investments Singapore Pte. Ltd. | | mittelbar | 75,00% | 38.729 | 21.366 |

| Gesellschaft | Sitz | Beteiligung | Anteil Prozent | Eigenkapital TEUR | Jahres-ergebnis TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd. | Beijing (China) | | | | |
| über Balda Investments Singapore Pte. Ltd. | | mittelbar | 75,00% | 5.064 | -427 |
| **Quotalkonsolidierte Gesellschaften Personengesellschaften** | | | | | |
| Balda-Lumberg Deutschland GmbH & Co. KG | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 50,00% | 29.517 | - 11 |
| **Kapitalgesellschaften** | | | | | |
| Balda-Lumberg Verwaltungs-gesellschaft mbH | Bad Oeynhausen | | | | |
| über Balda-Lumberg Deutschland GmbH & Co. KG | | mittelbar | 50,00% | 25 | 2 |
| Balda-Lumberg Technologies Plasticos da Amazonia Industria e Comercio Ltda. | Manaus (Brasilien) | unmittelbar | 0,10% | | |
| über Balda-Lumberg Deutschland GmbH & Co. KG | | mittelbar | 49,90% | 42.209 | 741 |
| Balda Lumberg Technologies Industria e Comercio Ltda. | Sao Paulo (Brasilien) | | | | |
| über Balda-Lumberg Deutschland GmbH & Co. KG | | mittelbar | 50,00% | - 736 | - 750 |
| Balda-Thong Fook Solutions Sdn. Bhd. | Ipoh (Malaysia) | | | | |
| über Balda Investments Singapore Pte. Ltd. | | mittelbar | 37,50% | 19.437 | 3.622 |
| **Assoziierte Gesellschaften (Konsolidierung at equity)** | | | | | |
| aimtec GmbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 50,00% | 1.383 | 145 |

## e. Organe der Balda AG

### Aufsichtsrat der Balda AG

- Herr Gerhard Holdijk (Vorsitzender), Bad Oeynhausen (bis 31.12.2005)
  Geschäftsführer der Holdijk Beratungs GmbH
- Herr Bernd Fennel (stellvertretender Vorsitzender), Löhne
  Geschäftsführer der Fennel Systems GmbH sowie der Fennel GmbH & Co. KG
- Herr Dietrich Fürst, Braunschweig (bis 30.11.2005)
  Unternehmensberater
- Herr Dr. Thomas Bentz, Minden (bis 30.11.2005)
  Persönlich haftender Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG

- Herr Berndt Kriete, Löhne (bis 30.11.2005)
  Geschäftsführer der Gemeinnützigen Gesellschaft für Möbel, Kunst und Kultur mbH

- Herr Jochen Rölfs, Düsseldorf (bis 31.10.2005)
  Wirtschaftprüfer und Sprecher des Vorstandes, Rölfs WP Partner AG

- Herr Richard Roy, Dreieich (ab 8.12.2005)
  Unternehmensberater

- Herr Paul A. Stodden, München (ab 8.12.2005)
  Vorstandsvorsitzender debitel AG

- Herr Othmar Vock, Itlingen/Schweiz (ab 8.12.2005)
  Unternehmensberater

- Herr Lutz Völker, Rheinbreitbach (ab 8.12.2005)
  Geschäftsführer aspect corporate advisors GmbH

Herr Gerhard Holdijk (Vorsitzender des Aufsichtsrates) trat auf eigenen Wunsch mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 zurück.

Zum 2. Januar 2006 hat Herr Richard Roy die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden übernommen.

Darüber hinaus wurde Herr Mark C. Joseph Twaalfhoven zum 10. Januar 2006 neu in den Aufsichtsrat berufen, er ersetzt Herrn Gerhard Holdijk als Mitglied des Aufsichtsrats.

Die nachfolgenden Aufsichtsratsmitglieder haben neben ihrem Engagement bei der Balda AG noch folgende weitere Mandate:

- Herr Bernd Fennel hat zugleich folgende Aufsichts- und Beirats-Mandate:
  - Fennel Stiftung, Löhne (Vorsitzender des Kuratoriums)
  - Fennel Cosmed GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen (Beirats-Vorsitzender)

- Herr Dietrich Fürst hat zugleich folgende Aufsichts- und Beirats-Mandate:
  - GP Papenburg AG, Schwarmstedt (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
  - Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, Braunschweig (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
  - Termath AG, Wolfsburg (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
  - Teleson AG, München (stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender)
  - Böhm Fertigungstechnik GmbH, Suhl (Beirats-Vorsitzender)
  - Stiftung Mundstock, Wedtlenstedt (stellvertretender Beirats-Vorsitzender)

- Herr Dr. Thomas Bentz hat zugleich folgende Beirats-Mandate:
  - Goldbeck GmbH, Bielefeld (Beirats-Mitglied)

- Herr Berndt Kriete hat zugleich folgende Stiftungsrat-Mandate:
  - Wittekindshof - Diakonische Stiftung für Menschen mit Behinderungen, Bad Oeynhausen (Stiftungsrats-Mitglied)
  - Stiftung Oikos. Menschen Heimat geben, Bad Oeynhausen (Stiftungsrats-Mitglied)

- Herr Richard Roy hat zugleich folgende Aufsichts- und Verwaltungsrats-Mandate:
  - Swisscom AG, Bern/Schweiz (Verwaltungsrats-Mitglied)
  - Update Software AG, Wien/Österreich (Aufsichtsrats-Mitglied)
  - Premiere AG, München (stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender)
  - Realtech AG, Walldorf (stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender)

- Herr Paul A. Stodden hat zugleich folgende Aufsichtsrats-Mandate:
  - Midray GmbH, Köln (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
  - debitel Danmark A/S, Albertslund/ Dänemark (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
  - debitel France S.A., Chaville/ Frankreich (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
  - debitel Nederland B.V., Hoofddorp/ Niederlande (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
  - debitel Telekomunikacije d.d., Ljubljana/Slowenien (Aufsichtsrats-Vorsitzender)

- Herr Othmar Vock hat zugleich folgende Verwaltungsrats-Mandate:
  - Swisscom AG, Bern/Schweiz (Verwaltungsrats-Mitglied)
  - Ivoclar-Vivadent, Schaan/Liechtenstein (Verwaltungsrats-Mitglied)
  - SWX Swiss Exchange (Mitglied der Zulassungsstelle)

**Vorstand der Balda AG**

- Herr Joachim Gut, Schermbeck (Vorstandsvorsitzender)
  Human Resources, Investor Relations, Interne Revision, Strategie

- Herr Rainer Frilling, Bad Oeynhausen
  Vertrieb, Marketing

- Herr Ralf Ackermann, Bad Oeynhausen
  Technik

- Herr Volker Brinkmann, Bad Oeynhausen
  Finanzen, Controlling, IT

Herr Gut ist zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrates der Balda Beteiligungs AG, Zug/ Schweiz, Vorsitzender des Board of Directors der Balda Investments Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur, stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions Suzhou Ltd., Suzhou/China und stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd., Beijing/China.

Herr Frilling ist zusätzlich stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Balda Beteiligungs AG, Zug/Schweiz und Mitglied des Board of Directors der Balda-Thong Fook Solutions Sdn. Bhd., Ipoh/Malaysia.

Herr Ackermann ist Mitglied des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions Suzhou Ltd., Suzhou/China und der Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd., Beijing/China.

Herr Brinkmann ist gleichzeitig Mitglied des Verwaltungsrates der Balda Beteiligungs AG, Zug/ Schweiz, Mitglied des Board of Directors der Balda Investments Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur, Mitglied des Board of Directors der Balda-Thong Fook Solutions Sdn. Bhd., Ipoh/Malaysia, Mitglied des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions Suzhou Ltd., Suzhou/China und Mitglied des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd., Beijing/China.

**Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich für 2005 auf TEUR 186. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder unterteilt sich in einen festen Jahresbetrag (TEUR 93) und einen variablen Anteil (TEUR 93).

Die variable Vergütung basiert auf der Entwicklung des Kurses der Balda-Aktie in Relation zum SDAX. Da der Kurs sich nahezu analog des SDAX entwickelt hatte, wurden TEUR 13 als Basis herangezogen

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands der Balda AG beliefen sich für 2005 auf TEUR 2.953. Daraus entfielen auf feste Jahresbeträge TEUR 887 und auf den variablen Anteil TEUR 2.066.

Die variable Komponente der Vergütung errechnete sich anhand des Vorsteuerergebnisses (EBT) des Balda-Konzerns. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bestehen nicht.

**Aktienbesitz der Organe**

| | 31.12.2005 | 31.12.2004 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| J. Gut | 5.000 | 10.000 | - 5.000 |
| V. Brinkmann | 410 | 410 | 0 |
| R. Frilling | 10.000 | 10.000 | 0 |
| R. Ackermann | 800 | 800 | 0 |
| **Vorstand gesamt** | **16.210** | **21.210** | **- 5.000** |
| B. Fennel | 0 | 19.832.625 | - 19.832.625 |
| G. Holdijk | 20.000 | 20.000 | 0 |
| R. Roy | 0 | 0 | 0 |
| P. Stodden | 0 | 0 | 0 |
| L. Völker | 0 | 0 | 0 |
| O. Vock | 0 | 0 | 0 |
| **Aufsichtsrat gesamt** | **20.000** | **19.852.625** | **- 19.832.625** |

Herr Bernd Fennel veräußerte mit Wirkung zum 17. August 2005 alle von ihm gehaltenen Anteile an der Balda AG (19.832.625 Aktien). Der Verkauf der Aktien erfolgte im Rahmen einer Privat-Platzierung.

Weitere wesentliche Erwerbe oder Veräußerungen durch die Organe haben im Jahr 2005 nicht stattgefunden.

**f. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften standen dem Balda-Konzern über den Hauptaktionär Bernd Fennel folgende Unternehmen im Sinne von IAS 24 nahe:

**Gesellschaften mit Geschäftsbeziehungen:**

- KTF GmbH & Co. KG, Förderstedt
- Fennel GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen
- Fennel Systems GmbH, Bad Oeynhausen
- Fennel UK Ltd., Barrowford/Lancashire
- Beckmann GmbH & Co. KG, Bad Salzuflen
- aimtec GmbH, Löhne *
- Stratos GmbH, Löhne
- Hotel Restaurant Wittekindsquelle GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen
- 2H Jara-Profile GmbH & Co. KG, Löhne
- Profi-Line GmbH, Bad Oeynhausen
- Bohemia Kovy e Plasty SRL, Most
- Transfergesellschaft OWL mbH, Bad Oeynhausen

- Haus der innovativen Ausbildung und Qualifizierung GmbH, Bad Oeynhausen
- FIS GmbH & Co. KG, Tecklenburg
- DF Bau- und Transportgesellschaft mbH, Bad Oeynhausen
- Fennel Cosmed GmbH, Bad Oeynhausen

(*) Leistungen der aimtec GmbH sind sowohl bei den bezogenen als auch den erbrachten Leistungen auszuweisen, da die Balda AG 50% der Gesellschaftsanteile hält und die restlichen 45% Bernd Fennel zuzurechnen sind.

Bernd Fennel hielt bis zum Verkauf seiner Aktien am 17. August 2005 rund 49,8% der Anteile an der Balda AG. Am 31. Dezember 2005 hielt Bernd Fennel keine Anteile.

Über alle der nachfolgend aufgeführten Geschäfte bis zum 31. August 2005 haben wir nach § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt. Wir haben darin in unserer Schlusserklärung bestätigt, dass dem Balda AG Konzern durch diese Geschäfte kein Nachteil zugeführt worden ist. Dieser Bericht wurde von unserem Abschlussprüfer, der WestAudit AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

**Durch den Balda AG Konzern bezogene Lieferungen und Leistungen bis zum 31. August 2005**
Die Balda AG zahlte an Herrn Fennel im Rahmen eines Beratervertrages ein Honorar von insgesamt TEUR 77.

Die Beckmann GmbH & Co. KG führte Reparaturen an Werkzeugen, Werkzeugneubauten und -änderungen im Wert von TEUR 1.345 durch.

Für die Abwicklung von Transportleistungen hat der Balda-Konzern die Dienstleistungen der Stratos GmbH im Wert von insgesamt TEUR 425 in Anspruch genommen.

Einige Produkte sowie nicht genutzte Werkzeuge und Maschinen wurden bis zum Versand bei der Stratos GmbH eingelagert, da die Lagerkapazität bei der Balda Solutions GmbH & Co. KG erschöpft war. Dafür wurden Einlagerungs- und Handlingskosten in Höhe von TEUR 1.822 berechnet.

Die aimtec GmbH berechnete für die EDV-Leistungen einen Gesamtbetrag von TEUR 2.294. Der Balda-Konzern bezog über die aimtec GmbH Anlagevermögen von insgesamt TEUR 798. Desweiteren wurden von der aimtec GmbH Boni in Höhe von TEUR 308 gewährt.

Der Balda-Konzern hatte zeitweise Personal von der Fennel-Gruppe ausgeliehen. Der Gesamtbetrag betrug TEUR 29.

Darüber hinaus wurden folgende Lieferungen und Leistungen von der Fennel GmbH & Co. KG bis zum 31. August 2005 bezogen:

| | TEUR |
|---|---|
| Kunststoffteile | 3.026 |
| Personal/Dienstleistungen | 247 |
| Miete/Leasing | 124 |
| Telefonanlage | 135 |
| Strom/Wasser | 46 |

Die Fennel GmbH & Co. KG hat aufgrund von Kapazitätsengpässen Komponenten und Baugruppen aus Kunststoff für diverse Kundenprojekte der Balda Solutions GmbH & Co. KG gefertigt.

Personalgestellungen für die angefallenen Stunden wurden auf Basis der Selbstkosten bei der Fennel GmbH & Co. KG abgerechnet.

Die Fennel GmbH & Co. KG hat für die Nutzung bestimmter Gewerbe- und Büroflächen eine Raummiete an den Balda Konzern belastet.

Für die Nutzung bestimmter Maschinen berechnete die Fennel GmbH & Co. KG an den Balda-Konzern die Leasingraten ohne Aufschlag weiter. Sie bleibt weiterhin Leasingnehmer.

Der Balda-Konzern nutzt die Telefonanlage der Fennel GmbH & Co. KG. Die Kosten werden ohne Aufschlag weiterberechnet.

Die Fennel GmbH & Co. KG belastete die Abnahmemenge von Strom und Wasser für die Lackiererei ohne Aufschlag an den Balda Konzern weiter.

Sonstige Kosten im Wert von insgesamt TEUR 218 beinhalten u.a. anteilige Wartungskosten für Software-Lizenzen der Fennel Systems GmbH, Kurierdienste, Dienstleistungen der Wittekindsquelle, der FIS GmbH und des Innovationszentrums Fennel sowie diverse Weiterbelastungen für verauslagte Kosten.

Im Juli 2005 erklärten die Balda AG und die Fennel GmbH & Co. KG als Nachtrag des in 2004 geschlossenen Werkvertrages, dass die Balda Solutions GmbH & Co. KG die vereinbarten Volumina an Produktionsleistungen abgenommen hat und keine Ausgleichszahlungen fällig sind. Von beiden Parteien wurde der Vertrag erfüllt und ist daher erledigt.

**Vom Balda AG Konzern erbrachte Lieferungen und Leistungen bis zum 31. August 2005**
Der Verkauf von Kunststoff- bzw. Zinkdruckgussteilen im Wert von insgesamt TEUR 1.246 an die Fennel GmbH & Co. KG bezieht sich auf galvanische Veredelungsleistungen. Diese Leistungen wurden zu marktüblichen Konditionen berechnet.

An die Beckmann GmbH & Co. KG wurden Werkzeuge im Wert von TEUR 33 verkauft.

**Personal / Dienstleistungen**

| | TEUR |
|---|---|
| Beckmann GmbH & Co. KG | 8 |
| Fennel GmbH & Co. KG | 11 |

Sofern Mitarbeiter an die Unternehmen überlassen wurden bzw. für diese gearbeitet haben, wurden die angefallenen Kosten auf der Basis von Stundenaufschreibungen berechnet. Weiterhin wurden Reparaturleistungen, die über den Balda Konzern abgerechnet wurden, und verauslagte Kosten ohne Aufschlag weiterberechnet.

Der Balda-Konzern verkaufte Anlagevermögen zu marktüblichen Konditionen:

**Verkauf von Anlagevermögen**

| | TEUR |
|---|---|
| Fennel GmbH & Co. KG | 21 |
| KTF GmbH Co. & KG | 15 |

Die aimtec GmbH berechnete EDV-Leistungen abzüglich Boni an die Fennel-Gruppe für insgesamt TEUR 577.

Sonstige Kostenauslagen im Wert von TEUR 10 hat der Balda-Konzern der Fennel-Gruppe ohne Aufschlag in Rechnung gestellt.

Aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr bestanden im Wesentlichen die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten per 31. August 2005 gegenüber nahestehenden Unternehmen:

| Forderungen | TEUR |
|---|---|
| 2H Jara Profile GmbH & Co. KG | 44 |
| Beckmann GmbH & Co. KG | 71 |
| Bohemia Kovy e Plasty SRL | 13 |
| Fennel GmbH & Co. KG | 422 |
| Fennel Systems GmbH | 151 |
| KTF GmbH Co. & KG | 120 |
| Stratos GmbH | 96 |

| Verbindlichkeiten | |
|---|---|
| aimtec GmbH | 397 |
| Beckmann GmbH & Co. KG | 18 |
| Bernd Fennel | 12 |
| Fennel GmbH & Co. KG | 562 |
| Stratos GmbH | 186 |

**Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen im Ausland**

Balda-Thong Fook Solutions SDN. BHD. (Malaysia) bezahlte TEUR 127 für Unternehmensberatung und Reisekosten an die Thong Fook Corporation SDN. BHD. Für bezogene Kunststoffteile von der Nordenia-Thong Fook (M) SDN.BHD. an die Balda-Thong Fook Solutions SDN.BHD. wurden 3 TEUR berechnet.

Der Gesellschafter in Malaysia ist an den beiden genannten Firmen beteiligt.

Balda-Lumberg Technologies Plásticos da Amazônia Indústria e Comércio Ltda. (Brasilien) bezog von der Lumberg Connect GmbH & Co. KG in Schalksmühle Material von insgesamt TEUR 3.595 sowie Anlagevermögen von TEUR 675. Von der Lumberg Electronics Shanghai Ltd. (China) wurde Material im Wert von TEUR 18 gekauft.

Am Jahresende bestanden gegenüber der Lumberg Connect GmbH & Co. KG in Schalksmühle Forderungen von TEUR 33 sowie Verbindlichkeiten von TEUR 267.

**g. Angaben nach dem Bilanzstichtag**

Im Januar hat die Balda AG von dem bisherigen Joint-Venture-Partner Thong Fook Electronics die restlichen 50 Prozent der Gesellschaftsanteile an der Balda-Thong Fook Solutions in Ipoh, Malaysia, übernommen. Der Kauf erfolgte über die Balda Investments Singapore, an welcher der taiwanesische Joint-Venture-Partner Everskill zu 25 Prozent beteiligt ist.

Der Konzern hat im Januar mit dem indischen Partner Motherson Sumi Systems Ltd. ein Joint Venture zur Errichtung einer Produktionsstätte im indischen Chennai vereinbart. Balda wird 60 Prozent der Gesellschaftsanteile übernehmen.

### h. Honorar des Abschlussprüfers

Bezüglich des Abschlussprüfers ist folgendes Honorar im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst:

| | TEUR |
|---|---|
| für die Abschlussprüfung | 250 |
| für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen | 8 |
| für Steuerberatungsleistungen | 44 |
| für sonstige Leistungen | 7 |
| **Gesamtbetrag** | **309** |

### i. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende von EUR 0,30 je Aktie auszuzahlen.

Bad Oeynhausen, den 17. März 2006

Der Vorstand

Joachim Gut  Volker Brinkmann  Rainer Frilling  Ralf Ackermann

# BALDA AKTIENGESELLSCHAFT
# ANHANG für das Geschäftsjahr 2005

## I. Allgemeine Erläuterungen

Die Balda Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Bad Oeynhausen, Deutschland und nimmt ausschließlich die Funktion einer Holding wahr.

Im Geschäftsjahr 2005 hat die Balda AG, mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 28. April 2005, mit folgenden Tochtergesellschaften rückwirkend zum 1. Januar 2005 Ergebnisabführungsverträge geschlossen:

- Balda Werkzeug- und Vorrichtungsbau GmbH
- ALBEA Kunststofftechnik GmbH (vorher: ALBEA Beteiligungs GmbH)
- Sächsische Metall- und Kunststoffveredelungsgesellschaft mbH
- IPH Werkzeugbau GmbH (jetzt: Balda Solutions Deutschland GmbH)

Die Balda Solutions Verwaltungs GmbH wurde nach Anwachsung der Balda Solutions GmbH & Co. KG rückwirkend zum 1. April 2005 auf die IPH Werkzeugbau GmbH verschmolzen. Anschließend wurde die IPH Werkzeugbau GmbH in die Balda Solutions Deutschland GmbH umfirmiert.

Die Geschäftsaktivitäten der Balda-Tochtergesellschaften reichen von der Werkstoffentwicklung über das Engineering, den Formenbau und die Herstellung von Hardware-Komponenten bis zur Oberflächentechnik. Bedient werden vor allem die Branchen Infocom sowie Automotive, Medizintechnik und artverwandte Industrien.

## II. Angaben zum Jahresabschluss der Balda AG

Da die Balda AG, durch von ihr ausgegebene Wertpapiere im Sinne des § 2 Abs. 1 Satz 1 WpHG, einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 WpHG in Anspruch nimmt, gilt sie als große Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Zum 1. November 2005 wurden wesentliche Teile des Anlagevermögens (insbesondere Grundstücke und Gebäude) in die neu gegründete Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG als verbundenes Unternehmen eingebracht. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine nur bedingte Vergleichbarkeit der Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde auf Grund der Ergebnisabführungsverträge um die Posten „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ und „Aufwendungen aus Verlustübernahme“ erweitert.

Alle Angaben lauten, sofern nicht anders angegeben, auf tausend Euro (TEUR).

Erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2005 wird für die Balda AG ein getrennter Anhang erstellt. In den Vorjahren wurde der Anhang zum Jahresabschluss noch mit dem Anhang zum Konzernabschluss zusammengefasst.

### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Balda AG wird nach den Grundsätzen der §§ 242 bis 256 HGB und § 264 ff. HGB aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die folgenden voraussichtlichen Nutzungsdauern zugrunde:

| | Jahre |
|---|---|
| EDV-Programme | 3 bis 5 |
| Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Boden | 33 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 3 bis 10 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4 bis 10 |

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nach § 6 Absatz 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die ausgewiesenen Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert der Gegenstände des Anlagevermögens über dem beizulegenden Wert am Stichtag liegt, wird dem grundsätzlich durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Stichtagskurs oder zum Kurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Stichtagswert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Differenz zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag wird aktivisch abgegrenzt. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zu dem jeweils höheren Wert zum Stichtagskurs oder zum Kurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Bilanzierungs und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

## 2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

### a. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Einzelheiten verweisen wir auf die dem Anhang als Anlage beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens.

#### Sachanlagen

Zum 1. November 2005 wurden die Grundstücke und Gebäude am Standort Bad Oeynhausen sowie wesentliche Teile der technischen Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Gesamtvolumen von TEUR 30.379, im Rahmen einer Sacheinlage an die Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG übertragen. Weitere Teile des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 4.137 sind an Tochterunternehmen veräußert worden.

Zum Bilanzstichtag wurde auf ein Grundstück mit aufstehendem Gebäude eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 99 vorgenommen.

#### Finanzanlagen

Wesentlicher Zugang war in 2005 die Beteiligung an der Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG mit TEUR 30.381, in die durch Sacheinlage (TEUR 30.379) wesentliche Teile des Anlagevermögens der Balda AG eingebracht wurden.

Mit Vertrag vom 15. Dezember 2005 hat die Balda AG die Anteile an der Balda Investments Singapore Pte. Ltd., Singapur von der Balda Beteiligungs AG, Zug erworben. In Höhe des Kaufpreises (TCHF 38.991) sind Anteile an verbundenen Unternehmen von umgerechnet TEUR 25.295 aktiviert worden.

Auf den Beteiligungsansatz der Balda Beteiligungs AG, Zug, ist eine Abwertung in Höhe von TEUR 2.183 auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen worden.

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Balda Medical GmbH & Co. KG wurden Forderungen von TEUR 900 in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft eingelegt.

Weiterhin hat die Balda AG mit Vertrag vom 10. Oktober 2005 die Blitz 05-237 GmbH erworben und diese in die Balda Surface GmbH umfirmiert. Der Kaufpreis betrug TEUR 27.

Die von der Balda Werkzeug und Vorrichtungsbau GmbH gehaltenen Anteile an der Balda-Heinze Verwaltungs GmbH und der Balda-Heinze GmbH & Co. KG wurden im Rahmen einer Abspaltung mit dem Beteiligungsbuchwert (TEUR 6.927) an die Balda AG übertragen.

Die Anteile an der ALBEA Kunststofftechnik GmbH wurden durch Abspaltung mit TEUR 30 auf die Balda AG übertragen. Die Balda AG hat das Kapital der ALBEA Kunststofftechnik GmbH durch Einlage von Forderungen in Höhe von TEUR 4.000 weiter erhöht, so dass sich ein Beteiligungsansatz von TEUR 4.030 zum Bilanzstichtag ergibt.

Auf Grund der Abspaltung der Anteile an der Balda-Heinze Verwaltungs GmbH, der Balda-Heinze GmbH & Co. KG und der ALBEA Kunststofftechnik GmbH ist ein Teilabgang aus dem Beteiligungsansatz der Balda Werkzeug und Vorrichtungsbau GmbH in Höhe von TEUR 1.440 berücksichtigt. Diesem Aufwand steht ein Abspaltungsertrag von TEUR 1.556 gegenüber, so dass sich insgesamt ein Abspaltungsgewinn von TEUR 116 ergibt, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Die Ausleihungen an die Balda Investments Singapore Pte. Ltd., Singapur (31. Dezember 2004: TEUR 6.201) wurden im Berichtsjahr in voller Höhe zurückgeführt.

**b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 48.039) sind Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr von TEUR 10.867 (im Vorjahr TEUR 14.731) enthalten.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

**c. Wertpapiere**

Zum Bilanzstichtag werden, neben einer jederzeit veräußerbaren Unternehmensanleihe der Daimler Chrysler Australia/ Pacific PTY LTD (TEUR 5.008) und einer DIT GeldmarktfondsAnleihe (TEUR 1.949), weitere Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 3.992 ausgewiesen.

**d. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**

Neben den Kassenbeständen handelt es sich hierbei um Guthaben auf laufenden Geschäfftskonten.

Im Berichtsjahr sind der Balda AG aus der Auflage eines Schuldscheindarlehens liquide Mittel in Höhe von TEUR 39.200 zugeflossen.

**e. Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ist u. a. ein Disagio in Höhe von TEUR 333 (im Vorjahr TEUR 289) ausgewiesen.

### f. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Balda AG hat sich wie folgt entwickelt:

| In TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapital-rücklage | Gewinn-rücklage | Bilanz-gewinn |
|---|---|---|---|---|
| **Stand am 1. Januar 2005** | **39.755** | **54.388** | **2** | **27.237** |
| Dividende | 0 | 0 | 0 | - 7.951 |
| Emission und Wandlung von Wandelschuldverschreibungen | 408 | 1.561 | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss 2005 | 0 | 0 | 0 | 10.466 |
| **Stand am 31. Dezember 2005** | **40.163** | **55.949** | **2** | **29.752** |

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 40.163. Es ist eingeteilt in 40.162.958 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die voll dividendenberechtigt sind.

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2004 beschlossen, dass der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eine Erhöhung des Eigenkapitals um TEUR 18.975 durchführen kann (genehmigtes Kapital).

Insgesamt erhöhte sich in 2005 das Grundkapital bedingt durch weitere Wandlungen von Wandelschuldverschreibungen um 407.866 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Agio in Höhe von TEUR 1.561 wurde der Kapitalrücklage zugeführt. Zum Abschlussstichtag verbleiben damit Wandlungsrechte auf 116.067 Stückaktien.

Als bedingtes Kapital verbleibt zum Bilanzstichtag noch ein Betrag von TEUR 16.766.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2005 ist im Geschäftsjahr eine Dividende von TEUR 7.951 ausgezahlt worden.

Der Bilanzgewinn beinhaltet zum Abschlussstichtag einen Gewinnvortrag nach Dividenden (TEUR ./. 7.951) von TEUR 19.286.

### g. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge aus gesamtschuldnerischer Haftung für Gewährleistungsverpflichtungen aus Altverträgen (TEUR 1.291), Tantieme (TEUR 272) sowie für ausstehende Rechnungen (TEUR 253).

### h. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

| In TEUR | 31.12.2005 | < 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | > 5 Jahre |
|---|---|---|---|---|
| Anleihen | 5.023 | 23 | 5.000 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 49.107 | 6.888 | 41.156 | 1.063 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 943 | 943 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 37.525 | 37.525 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 24 | 24 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3.185 | 3.185 | 0 | 0 |
| **Gesamt** | **95.807** | **48.588** | **46.156** | **1.063** |

Die Anleihen enthalten neben einem Schuldscheindarlehen (TEUR 5.000) auch den zum Bilanzstichtag noch offenen Rückzahlungsbetrag aus der emittierten Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 23. Es ergibt sich hieraus eine maximale Wandlung in 116.067 Aktien. Für die Wandelschuldverschreibung sind Grundschulden in Höhe von TEUR 12.000 als Sicherheiten bestellt. Die Grundschulden sind am 22. Februar 2006 im Grundbuch ausgetragen worden.

Im Februar 2005 hat die Balda AG Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 40.000 mit einer Endfälligkeit zum 23. Februar 2010 aufgenommen. Die Darlehen werden mit 3,75 % p.a. verzinst.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden Darlehen in Höhe von TEUR 10.204 vor Fälligkeit zurückgeführt. Die Löschung der Grundschulden wurde am 22. Februar 2006 im Grundbuch eingetragen.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen noch Sicherheiten in Höhe von TEUR 959 aus Grundschulden. Zur Sicherung des Darlehens (TEUR 15.400) aus dem Erwerb der Anteile der Balda Beteiligungs AG in 2001 sind diese Anteile einschließlich zukünftiger Gewinnansprüche verpfändet worden. Darüber hinaus erfolgten Sicherungsübereignungen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 37.525 / im Vorjahr: TEUR 9.715) stehen den Verbindlichkeiten aus dem Konzernfinanzverkehr in Höhe von TEUR 38.109 (im Vorjahr: TEUR 9.681) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 584 (im Vorjahr: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 34) gegenüber.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, (TEUR 24) resultieren vollständig aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (Vorjahr: TEUR 62).

**i. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Haftungsverhältnisse in der Balda AG ergeben sich wie folgt:

| In TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| aus Bürgschaften | 511 | 5.960 |
| aus Gewährleistungsverpflichtungen | 34.431 | 30.134 |
| **Gesamtbetrag** | **34.942** | **36.094** |

Die Balda AG hat für Tochtergesellschaften Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 34.404 (im Vorjahr: TEUR 30.122) übernommen. Verpflichtungen aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften bestehen zum Stichtag nicht mehr (im Vorjahr: TEUR 5.449).

Aus befristeten Verträgen bestehen für die Balda AG sonstige finanzielle Verpflichtungen in folgender Höhe:

| In TEUR | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| < 1 Jahr | 477 | 1.469 |
| 2 bis 5 Jahre | 65 | 471 |
| > 5 Jahre | 0 | 0 |
| **Gesamtbetrag** | **542** | **1.940** |

Darüber hinaus ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von jährlich TEUR 68 aus einem unbefristeten Gebäudemietvertrag mit der Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich ausschließlich aus Miet- und Leasingverpflichtungen.

## 3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn und Verlustrechnung

### a. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Erlöse aus Mieten und personalbezogenen Dienstleistungen. Eine Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen oder geographisch bestimmten Märkten kann hinsichtlich der homogenen Umsatzstruktur entfallen.

### b. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.786), der Ausbuchung verjährter Verbindlichkeiten (TEUR 1.434) sowie übrige periodenfremde Beträge (TEUR 366).

### c. Abschreibungen

In den Abschreibungen von TEUR 2.169 sind außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 99 auf Grundstücke, aufstehende Gebäude und Außenanlagen einer vermieteten Immobilie enthalten.

### d. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Der Posten Abschreibungen umfasst Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Stichtagswert für Wertpapiere des Umlaufvermögens von TEUR 22 sowie Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz Balda Beteiligungs AG, Zug, von TEUR 2.183.

### e. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Durch Steuern vom Einkommen und Ertrag wurde das Ergebnis der Balda AG um TEUR 5.005 belastet. In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Beträge aus Vorjahren von TEUR 302 enthalten.

### f. Bilanzgewinn

Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 19.286 ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 29.752.

### g. Ergebnis je Aktie

| | 2005 | 2004 |
|---|---|---|
| Jahresüberschuss (TEUR) | 10.466 | 16.793 |
| Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück) | 39.897 | 38.576 |
| **Ergebnis je Aktie (EUR)** | **0,262** | **0,435** |

## III. Sonstige Angaben

### a. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Balda AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2005 durchschnittlich 20 Arbeitnehmer.

### b. Gesellschaftsorgane

**Aufsichtsrat der Balda AG**

- Herr Gerhard Holdijk (Vorsitzender), Bad Oeynhausen
  Geschäftsführer der Holdijk Beratungs GmbH
- Herr Bernd Fennel (stellvertretender Vorsitzender), Löhne
  Geschäftsführer der Fennel Systems GmbH sowie der Fennel GmbH & Co. KG

- Herr Dietrich Fürst, Braunschweig (bis 30.11.2005)
  Unternehmensberater
- Herr Dr. Thomas Bentz, Minden (bis 30.11.2005)
  Persönlich haftender Gesellschafter der Melitta Unternehmensgruppe Bentz KG
- Herr Berndt Kriete, Löhne (bis 30.11.2005)
  Geschäftsführer der Gemeinnützigen Gesellschaft für Möbel, Kunst und Kultur mbH
- Herr Jochen Rölfs, Düsseldorf (bis 31.10.2005)
  Wirtschaftprüfer und Sprecher des Vorstandes, Rölfs WP Partner AG
- Herr Richard Roy, Dreieich (ab 08.12.2005)
  Unternehmensberater
- Herr Paul A. Stodden, München (ab 08.12.2005)
  Vorstandsvorsitzender debitel AG
- Herr Othmar Vock, Itlingen/Schweiz (ab 08.12.2005)
  Unternehmensberater
- Herr Lutz Völker, Rheinbreitbach (ab 08.12.2005)
  Geschäftsführer aspect corporate advisors GmbH

Herr Gerhard Holdijk (Vorsitzender des Aufsichtsrats) trat auf eigenen Wunsch mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 zurück.

Zum 2. Januar 2006 hat Herr Richard Roy die Position des Aufsichtsratsvorsitzenden übernommen.

Darüber hinaus wurde Herr Mark C. Twaalfhoven zum 10. Januar 2006 neu in den Aufsichtsrat berufen, er ersetzt Herrn Gerhard Holdijk als Mitglied des Aufsichtsrats.

Die nachfolgenden Aufsichtsratsmitglieder haben neben ihrem Engagement bei der Balda AG noch folgende weitere Mandate:

Herr Bernd Fennel hat zugleich folgende Aufsichts- und Beirats-Mandate:
- Fennel Stiftung, Löhne (Vorsitzender des Kuratoriums)
- Fennel Cosmed GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen (Beirats-Vorsitzender)

Herr Dietrich Fürst hat zugleich folgende Aufsichts- und Beirats-Mandate:
- GP Papenburg AG, Schwarmstedt (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
- Baugenossenschaft Wiederaufbau eG, Braunschweig (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
- Termath AG, Wolfsburg (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
- Teleson AG, München (stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender)
- Böhm Fertigungstechnik GmbH, Suhl (Beirats-Vorsitzender)
- Stiftung Mundstock, Wedtlenstedt (stellvertretender Beirats-Vorsitzender)

Herr Dr. Thomas Bentz hat zugleich folgende Beirats-Mandate:
- Goldbeck GmbH, Bielefeld (Beirats-Mitglied)

Herr Berndt Kriete hat zugleich folgende Stiftungsrat-Mandate:
- Wittekindshof Diakonische Stiftung für Menschen mit Behinderungen, Bad Oeynhausen (Stiftungsrats-Mitglied)
- Stiftung Oikos. Menschen Heimat geben, Bad Oeynhausen (Stiftungsrats-Mitglied)

Herr Richard Roy hat zugleich folgende Aufsichts- und Verwaltungsrats-Mandate:

- Swisscom AG, Bern/Schweiz (Verwaltungsrats-Mitglied)
- Update Software AG, Wien/Österreich (Aufsichtsrats-Mitglied)
- Premiere AG, München (stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender)
- Realtech AG, Walldorf (stellvertretender Aufsichtsrats-Vorsitzender)

Herr Paul A. Stodden hat zugleich folgende Aufsichtsrats-Mandate:

- Midray GmbH, Köln (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
- debitel Danmark A/S, Albertslund/ Dänemark (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
- debitel France S.A., Chaville/ Frankreich (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
- debitel Nederland B.V., Hoofddorp/ Niederlande (Aufsichtsrats-Vorsitzender)
- debitel Telekomunikacije d.d., Ljubljana/Slowenien (Aufsichtsrats-Vorsitzender)

Herr Othmar Vock hat zugleich folgende Verwaltungsrats-Mandate:

- Swisscom AG, Bern/Schweiz (Verwaltungsrats-Mitglied)
- Ivoclar-Vivadent, Schaan/Liechtenstein (Verwaltungsrats-Mitglied)
- SWX Swiss Exchange (Mitglied der Zulassungsstelle)

**Vorstand der Balda AG**

- Herr Joachim Gut, Schermbeck (Vorstandsvorsitzender)
  Human Resources, Investor Relations, Interne Revision, Strategie

- Herr Rainer Frilling, Bad Oeynhausen
  Vertrieb, Marketing

- Herr Ralf Ackermann, Bad Oeynhausen
  Technik

- Herr Volker Brinkmann, Bad Oeynhausen
  Finanzen, Controlling, IT

Herr Gut ist zugleich Vorsitzender des Verwaltungsrates der Balda Beteiligungs AG, Zug/ Schweiz, Vorsitzender des Board of Directors der Balda Investments Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur, stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions Suzhou Ltd., Suzhou/China und stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd., Beijing/China.

Herr Frilling ist zusätzlich stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Balda Beteiligungs AG, Zug/Schweiz und Mitglied des Board of Directors der Balda-Thong Fook Solutions Sdn. Bhd., Ipoh/Malaysia.

Herr Ackermann ist Mitglied des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions Suzhou Ltd., China und der Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd., Beijing/China.

Herr Brinkmann ist gleichzeitig Mitglied des Verwaltungsrates der Balda Beteiligungs AG, Zug/Schweiz, Mitglied des Board of Directors der Balda Investments Singapore Pte. Ltd., Singapur/Singapur, Mitglied des Board of Directors der Balda-Thong Fook Solutions Sdn. Bhd., Ipoh/Malaysia, Mitglied des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions Suzhou Ltd., Suzhou/China und Mitglied des Board of Directors der Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd., Beijing/China.

**Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich für 2005 auf TEUR 186. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder unterteilt sich in einen festen Jahresbetrag (TEUR 93) und einen variablen Anteil (TEUR 93).

Die variable Vergütung basiert auf der Entwicklung des Kurses der Balda-Aktie in Relation zum SDAX. Da der Kurs sich nahezu analog des SDAX entwickelt hatte, wurden TEUR 13 als Basis herangezogen.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands der Balda AG beliefen sich für 2005 auf TEUR 2.953.

Daraus entfielen auf feste Jahresbeträge TEUR 887 und auf den variablen Anteil TEUR 2.066.

Die variable Komponente der Vergütung errechnete sich anhand des Vorsteuerergebnisses (EBT) des Balda-Konzerns. Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bestehen nicht.

**Aktienbesitz der Organe**

| | 31.12.2005 | 31.12.2004 | Veränderung |
|---|---|---|---|
| J. Gut | 5.000 | 10.000 | - 5.000 |
| V. Brinkmann | 410 | 410 | 0 |
| R. Frilling | 10.000 | 10.000 | 0 |
| R. Ackermann | 800 | 800 | 0 |
| **Vorstand gesamt** | **16.210** | **21.210** | **- 5.000** |
| B. Fennel | 0 | 19.832.625 | - 19.832.625 |
| G. Holdijk | 20.000 | 20.000 | 0 |
| R. Roy | 0 | 0 | 0 |
| P. Stodden | 0 | 0 | 0 |
| L. Völker | 0 | 0 | 0 |
| O. Vock | 0 | 0 | 0 |
| **Aufsichtsrat gesamt** | **20.000** | **19.852.625** | **- 19.832.625** |

Herr Bernd Fennel veräußerte mit Wirkung zum 17. August 2005 alle von ihm gehaltenen Anteile an der Balda AG (19.832.625 Aktien). Der Verkauf der Aktien erfolgte im Rahmen einer Privat-Platzierung.

**c. Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen (Anteilsbesitz)**

Im Folgenden stellen wir den Anteilsbesitz der Balda AG dar.

| Gesellschaft | Sitz | Beteiligung | Anteil Prozent | Eigenkapital TEUR | Jahresergebnis TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **Personengesellschaften** | | | | | |
| Balda-Heinze GmbH & Co. KG | Herford | unmittelbar | 100,00 % | 3.273 | 2.404 |
| Balda Medical GmbH & Co. KG | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00 % | 126 | - 1.062 |
| Balda Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. KG | München | unmittelbar | 100,00 % | 30.379 | 115 |
| Balda-Lumberg Deutschland GmbH & Co. KG | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 50,00 % | 29.517 | - 11 |

| Gesellschaft | Sitz | Beteiligung | Anteil<br>Prozent | Eigenkapital<br>TEUR | Jahres-<br>ergebnis<br>TEUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kapitalgesellschaften** | | | | | |
| ALBEA Kunststofftechnik GmbH | Seelbach | unmittelbar | 100,00 % | 4.038 | 0 |
| ALBEA Grundstücksverwaltungs-<br>gesellschaft mbH<br>über ALBEA Kunststofftechnik GmbH | Seelbach | unmittelbar<br>mittelbar | 5,17 %<br>94,83 % | 1.393 | 329 |
| Balda Solutions Deutschland GmbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00 % | 21.426 | 0 |
| Sächsische Metall- und Kunststoff-<br>veredelungs GmbH | Oberlungwitz | unmittelbar | 100,00 % | 4.238 | 0 |
| Balda Medical Verwaltungs-<br>gesellschaft mbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00 % | 17 | 1 |
| Balda Werkzeug und<br>Vorrichtungsbau GmbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00 % | 3.781 | 0 |
| Balda Surface GmbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 100,00 % | - 1 | - 26 |
| Balda Grundstücks-Verwaltungs GmbH | München | unmittelbar | 100,00 % | 23 | - 2 |
| Balda Beteiligungs AG | Zug (Schweiz) | unmittelbar | 100,00 % | 37.638 | 15.299 |
| Balda-Heinze Verwaltungsgesellschaft mbH | Herford | unmittelbar | 100,00 % | 30 | 1 |
| Balda Solutions Hungaria Kft.<br>über die Balda Solutions Deutschland GmbH | Veszprem (Ungarn) | unmittelbar<br>mittelbar | 73,47 %<br>26,53 % | 2.576 | 2.443 |
| HeRo Galvanotechnik GmbH<br>über die Balda-Heinze GmbH & Co. KG | Herford | mittelbar | 100,00 % | 246 | 0 |
| Balda Investments Singapore Pte. Ltd. | Singapur (Singapur) | unmittelbar | 75,00 % | 31.096 | 14.444 |
| Balda-Everskill Solutions Suzhou Ltd.<br>über Balda Investments Singapore Pte. Ltd. | Suzhou (China) | mittelbar | 75,00 % | 38.729 | 21.366 |
| Balda-Everskill Solutions (Beijing) Ltd.<br>über Balda Investments Singapore Pte. Ltd. | Beijing (China) | mittelbar | 75,00 % | 5.064 | - 427 |
| Balda-Lumberg Verwaltungsgesellschaft mbH<br>über Balda-Lumberg Deutschland<br>GmbH & Co. KG | Bad Oeynhausen | mittelbar | 50,00 % | 25 | 2 |
| Balda-Lumberg Technologies Plasticos<br>da Amazonia Industria e Comercio Ltda.<br>über Balda-Lumberg Deutschland<br>GmbH & Co. KG | Manaus (Brasilien) | unmittelbar<br>mittelbar | 0,10 %<br>49,90 % | 42.209 | 741 |
| Balda-Lumberg Technologies<br>Industria e Comercio Ltda.<br>über Balda-Lumberg Deutschland<br>GmbH & Co. KG | Sao Paulo (Brasilien) | mittelbar | 50,00 % | - 736 | - 750 |
| Balda-Thong Fook Solutions Sdn. Bhd.<br>über Balda Investments Singapore Pte. Ltd. | Ipoh (Malaysia) | mittelbar | 37,50 % | 19.437 | 3.622 |
| aimtec GmbH | Bad Oeynhausen | unmittelbar | 50,00 % | 1.383 | 145 |

**d. Wiedergabe der Mitteilungen gem. § 25 Abs.1 WpHG**

Im folgenden werden die Mitteilungen gem. § 25 Abs.1 WpHG, über das Bestehen einer Beteiligung, die nach § 21 Abs.1 WpHG mitgeteilt wurden, wiedergegeben:

**„Balda AG, Bad Oeynhausen**
**WKN 521510, ISIN DE0005215107**
**Veröffentlichung nach § 25 Absatz 1 WpHG**

Absolute Return Europe Fund Iron Shore Corporate Services Ltd., George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. August 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 8,63% beträgt.

FM Fund Management Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. August 2005 die Schwelle von 5% und 10% überschritten hat und nun 14,775% beträgt. Davon sind der FM Fund Management 14,775% der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

CSI Asset Management Establishment, Vaduz, Liechtenstein, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. August 2005 die Schwelle von 5 % und 10 % überschritten hat und nun 14,775% beträgt. Davon sind der CSI Asset Management Establishment 14,775% der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 und Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Bad Oeynhausen, im August 2005
Balda AG, Bergkirchener Str. 228, 32549 Bad Oeynhausen“

**„Balda AG, Bad Oeynhausen**
**WKN 521510, ISIN DE0005215107**
**Veröffentlichung nach § 25 Absatz 1 WpHG**

Cycladic Catalyst Master Fund, London, England, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. August 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 6,80% beträgt.

Cycladic Capital Management Limited, London, England, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. August 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 7,39% beträgt.

Davon sind der Cycladic Capital Management Limited 7,39% der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Mit Schreiben vom 24. August 2005 hat uns Herr Bernd Fennel, Löhne, Deutschland, gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. August 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hat und nun 0% beträgt.

Bad Oeynhausen, im August 2005
Balda AG, Bergkirchener Str. 228, 32549 Bad Oeynhausen“

**„Balda AG, Bad Oeynhausen**
**WKN 521510, ISIN DE0005215107**
**Veröffentlichung nach § 25 Absatz 1 WpHG**

Sapinda International Limited, London, England, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. August 2005 die Schwelle von 5%, 10% und 25% überschritten hat und nun ca. 27,26% (10.866.777 Aktien) beträgt. Davon sind der Sapinda International Limited 27,26% der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Sapinda International Limited, London, England, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19. August 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hat und nun ca. 10,04% (4.000.000 Aktien) beträgt. Davon sind der Sapinda International Limited keine Stimmrechte zuzurechnen.

Bad Oeynhausen, im August 2005
Balda AG, Bergkirchener Str. 228, 32549 Bad Oeynhausen“

**„Balda AG, Bad Oeynhausen**
**WKN 521510, ISIN DE0005215107**
**Veröffentlichung nach § 25 Absatz 1 WpHG**

Die Credit Suisse, Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. August 2005 die Schwellen von 5, 10 und 25% überschritten hat und nun ca. 27,44% (10.916.772 Aktien) beträgt. Hiervon werden der Credite Suisse Group ca. 0,13% (50.000 Aktien) aufgrund ihres mittelbaren Mutter-Tochter-Verhältnisses zur Credit Suisse First Boston (Europe) Ltd., London, England, gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die Credit Suisse Group, Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. August 2005 die Schwellen von 5, 10 und 25% überschritten hat und nun ca. 27,44 % (10.916.772 Aktien) beträgt. Hiervon werden der Credit Suisse Group ca. 27,44 % (10.916.772 Aktien) aufgrund ihres mittelbaren Mutter-Tochter-Verhältnisses zur Credit Suisse und zur Credit Suisse First Boston (Europe) Ltd. gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 WpHG zugerechnet.

Die Credit Suisse, Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19. August 2005 die Schwellen von 25, 10 und 5% unterschritten hat und nun ca. 0,87% (348.400 Aktien) beträgt. Hiervon werden der Credit Suisse Group ca. 0,13% (50.000 Aktien) aufgrund ihres mittelbaren Mutter-Tochter-Verhältnisses zur Credit Suisse Boston (Europe) Ltd., London, England, gemäß § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die Credit Suisse Group, Zürich, Schweiz, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. August die Schwellen von 25, 10 und 5% unterschritten hat und nun ca. 0,87% (348.400 Aktien) beträgt. Hiervon werden der Credit Suisse Group ca. 0,87% (348.400 Aktien) aufgrund ihres mittelbaren Mutter-Tochter-Verhältnisses zur Credit Suisse und zur Credit Suisse First Boston (Europe) Ltd. gemäß §22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Bad Oeynhausen, im September 2005
Balda AG, Bergkirchener Str. 228, 32549 Bad Oeynhausen“

**„Balda AG, Bad Oeynhausen**
**WKN 521510, ISIN DE0005215107**
**Veröffentlichung nach § 25 Absatz 1 WpHG**

Sapinda International Limited, London, England, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 18. August 2005 die Schwelle von 5%, 10% und 25% überschritten hat und nunmehr ca. 27,26% (10.866.777 Aktien) beträgt.

Sapinda International Limited, London, England, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 19. August 2005 die Schwelle von 25% unterschritten hat und nunmehr ca. 10,04% (4.000.000 Aktien) beträgt.

Bad Oeynhausen, im Oktober 2005
Balda AG, Bergkirchener Str. 228, 32549 Bad Oeynhausen“

**„Balda AG, Bad Oeynhausen**
**WKN 521510, ISIN DE0005215107**
**Veröffentlichung nach § 25 Absatz 1 WpHG**

Absolute Capital Management Holdings Limited, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20. Januar 2006 die Schwelle von 10% unterschritten hat und nun 7,892% beträgt. Davon sind der Absolute Capital Management Holdings Limited 7,892% der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

CSI Asset Management Establishment, Vaduz, Liechtenstein, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20. Januar 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und nun 7,892% beträgt. Davon sind der CSI Asset Management Establishment 7,892% der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 und Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Absolute Return Europe Fund Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 20. Januar 2006 die Schwelle von 5% unterschritten hat und nun 3,733% beträgt.

Bad Oeynhausen, im Januar 2006
Balda AG, Bergkirchener Str. 228, 32549 Bad Oeynhausen“

**„Balda AG, Bad Oeynhausen**
**WKN 521510, ISIN DE0005215107**
**Veröffentlichung nach § 25 Absatz 1 WpHG**

FM Fund Management Limited, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns am 27. Januar 2006 nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 9. Dezember 2005 die Schwelle von 5 % und 10 % unterschritten hat und nun 0 % beträgt.

Absolute Capital Management Holdings Limited, Grand Cayman, Cayman Islands, hat uns am 27. Januar 2006 nach § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 16. August 2005 die Schwelle von 5 % und 10 % überschritten hat und nun 14,775 % beträgt. Davon sind der Absolute Capital Management Holdings Limited 14,775 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 und Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Bad Oeynhausen, im Januar 2006
Balda AG, Bergkirchener Str. 228, 32549 Bad Oeynhausen“

### e. Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben im Dezember 2005 gemäß § 161 AktG eine Erklärung zur Corporate Governance abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der Balda AG (http:\\www.balda.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

### f. Honorar des Abschlussprüfers

Bezüglich des Abschlussprüfers im Sinne des § 319 Abs.1 S.1 und 2 HGB ist folgendes Honorar im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst:

| | TEUR |
|---|---|
| für die Abschlussprüfung | 80 |
| für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen | 5 |
| für Steuerberatungsleistungen | 40 |
| für sonstige Leistungen | 7 |

### g. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Dividende von EUR 0,30 je Aktie auszuzahlen.

Bad Oeynhausen, den 8. März 2006

Der Vorstand

Joachim Gut Volker Brinkmann Rainer Frilling Ralf Ackermann

# Jahresabschlusstabellen

**Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2005**

**Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2005 – A k t i v a**

| | Anhang | 31. Dezember 2005 TEUR | 31. Dezember 2004 TEUR |
|---|---|---|---|
| **A. Kurzfristige Vermögensgegenstände** | | | |
| I. Liquide Mittel | 4.a. | 42.312 | 28.464 |
| II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.b. | 85.308 | 60.056 |
| III. Vorräte | 4.c. | 46.468 | 31.865 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | 14.626 | 12.408 |
| 2. Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren | | 31.040 | 17.389 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | | 802 | 2.068 |
| IV. Steuererstattungsansprüche | 4.d. | 7.740 | 1.090 |
| V. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände | 4.e. | 6.116 | 3.605 |
| **Kurzfristige Vermögensgegenstände** | | **187.944** | **125.080** |
| **B. Langfristige Vermögensgegenstände** | | | |
| I. Sachanlagen | 4.f. | 114.272 | 95.685 |
| 1. Grundstücke und Gebäude | | 47.423 | 46.276 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 47.460 | 39.446 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 9.867 | 8.237 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 9.522 | 1.726 |
| II. Immaterielle Vermögensgegenstände | 4.g. | 2.365 | 1.844 |
| III. Finanzanlagen | 4.h. | 4.904 | 4.434 |
| 1. Beteiligungen | | 4 | 4 |
| 2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | | 1.097 | 1.050 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 2.022 | 2.025 |
| 4. Sonstige Finanzanlagen | | 1.781 | 1.355 |
| IV. Geschäfts- oder Firmenwert | 4.i. | 34.085 | 32.034 |
| V. Latente Steuern | 4.j. | 5.055 | 7.569 |
| **Langfristige Vermögensgegenstände** | | **160.681** | **141.566** |
| **Summe Aktiva** | | **348.625** | **266.646** |

**Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2005 – P a s s i v a**

| | Anhang | 31. Dezember 2005 TEUR | 31. Dezember 2004 TEUR |
|---|---|---|---|
| **A. Kurzfristige Verbindlichkeiten** | | | |
| I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten | 4.k. | 391 | 442 |
| II. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsituten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen | 4.l. | 20.393 | 15.508 |
| III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.m. | 48.888 | 26.651 |
| IV. Erhaltene Anzahlungen | 4.n. | 2.520 | 2.540 |
| V. Kurzfristige Rückstellungen | 4.o. | 2.354 | 1.317 |
| VI. Steuerverbindlichkeiten | 4.p. | 4.891 | 11.807 |
| VII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 4.q. | 22.355 | 20.042 |
| **Kurzfristige Verbindlichkeiten** | | **101.792** | **78.307** |
| **B. Langfristige Verbindlichkeiten** | | | |
| I. Langfristige Darlehen | 4.r. | 51.132 | 33.428 |
| 1. Anleihen | | 5.000 | 5.000 |
| 2. Schuldscheindarlehen | | 39.322 | 0 |
| 3. Bankdarlehen | | 6.810 | 28.428 |
| II. Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten | 4.s. | 856 | 1.072 |
| III. Latente Steuern | 4.t. | 3.354 | 2.602 |
| IV. Langfristige Rückstellungen/Pensionsrückstellungen | 4.u. | 6.344 | 5.070 |
| V. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 4.v. | 217 | 708 |
| **Langfristige Verbindlichkeiten** | | **61.903** | **42.880** |
| **C. Minderheitenanteile** | **4.w.** | **13.896** | **7.803** |
| **D. Eigenkapital** | **4.x.** | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 40.163 | 39.755 |
| II. Rücklagen | | 58.220 | 50.715 |
| III. Bilanzgewinn | | 72.651 | 47.186 |
| 1. Jahresüberschuss | | 33.416 | 28.031 |
| 2. Gewinnvortrag | | 39.235 | 19.155 |
| **Eigenkapital** | | **171.034** | **137.656** |
| **Summe Passiva** | | **348.625** | **266.646** |

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005**

| | Anhang II. | 2005 TEUR | 2004 TEUR |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 5.a. | 397.179 | 377.676 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 5.b. | 9.023 | 6.810 |
| 3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 5.c. | 14.921 | -1.727 |
| 4. Andere aktivierte Eigenleistungen | 5.d. | 889 | 538 |
| 5. Materialaufwand | 5.e. | 168.218 | 146.501 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | | 153.481 | 134.079 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | | 14.737 | 12.422 |
| 6. Personalaufwand | 5.f. | 116.326 | 98.829 |
| a) Löhne und Gehälter | | 70.005 | 65.654 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | 13.339 | 12.864 |
| c) Aufwendungen für Leiharbeitnehmer | | 32.982 | 20.311 |
| 7. Aufwand für Abschreibungen | 5.g. | 17.934 | 27.896 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.h. | 65.641 | 58.149 |
| **9. Betriebsergebnis** | | **53.893** | **51.922** |
| 10. Finanzierungsaufwendungen | 5.i. | -4.279 | -4.220 |
| 11. Beteiligungserträge | | 46 | 47 |
| **12. Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)** | | **49.660** | **47.749** |
| 13. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 5.j. | 10.214 | 15.469 |
| **14. Ergebnis vor Minderheitenanteilen** | | **39.446** | **32.280** |
| 15. Minderheitenanteile | | -6.030 | -4.249 |
| **16. Jahresüberschuss** | **5.k.** | **33.416** | **28.031** |
| 17. Gewinnvortrag | | 47.186 | 22.908 |
| 18. Dividende | | -7.951 | -3.753 |
| **19. Bilanzgewinn** | | **72.651** | **47.186** |
| | | | |
| Ergebnis je Aktie (EUR) – unverwässert | 5.l. | 0,838 | 0,727 |
| Ergebnis je Aktie (EUR) – verwässert | 5.m. | 0,833 | 0,704 |

**Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005**

**Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2005**

| | | Anhang II. | 2005 TEUR | 2004 TEUR |
|---|---|---|---|---|
| | Jahresüberschuss vor außerordentlichen Posten und Ertragsteuern und Finanzierungsaufwendungen | | 53.939 | 51.969 |
| – | Zinszahlungen | | - 2.546 | - 3.466 |
| – | Ertragsteuerzahlungen | | - 13.038 | - 10.223 |
| + / – | Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögensgegenstände (ohne Latente Steuern) | | 17.934 | 27.896 |
| + / – | Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | | 0 | 2.016 |
| + / – | Zunahme/Abnahme der Steuererstattungsansprüche und Steuerverbindlichkeiten inklusive Latente Steuern | | - 4.709 | - 6.939 |
| + / – | Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | | 2.311 | 824 |
| – / + | Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | | - 42.366 | 309 |
| + / – | Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | | 19.822 | - 14.367 |
| = | **Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** | **3.a.** | **31.347** | **48.019** |
| | **Cash-flow aus der Investitionstätigkeit** | | | |
| + / – | Zahlungswirksame Veränderung der Sachanlagen und Immateriellen Vermögensgegenstände | | - 32.421 | - 15.293 |
| + / – | Zahlungswirksame Veränderung der Finanzanlagen | | 0 | 660 |
| + / – | Zahlungswirksame Veränderung aus dem Erwerb und der Veräusserung von Konzernunternehmen | | 0 | - 27.143 |
| = | **Cash-flow aus der Investitionstätigkeit** | **3.b.** | **- 32.421** | **- 41.776** |
| | **Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit** | | | |
| – | Auszahlungen aus Dividenden | | - 7.951 | - 3.753 |
| + / – | Zahlungswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | - 17.025 | - 14.052 |
| + | Einzahlungen aus der Emission von Schuldscheindarlehen und Aufnahme von Darlehen | | 39.492 | 0 |
| + / – | Veränderung Anteile fremder Gesellschafter | | - 738 | 0 |
| + | Einzahlungen aus Kapitalerhöhung | | 1.411 | 982 |
| + / – | Zahlungswirksame Veränderung der Finanzleasingverbindlichkeiten | | - 267 | 502 |
| = | **Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit** | **3.c.** | **14.922** | **- 16.321** |
| | Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | **3.d.** | 13.848 | - 10.078 |
| + / – | Veränderung des Finanzmittelbestandes aus Konsolidierungskreisänderungen | | 0 | 4.939 |
| + | **Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres** | | **28.464** | **33.603** |
| = | **Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres** | | **42.312** | **28.464** |
| | **Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende des Geschäftsjahres** | | | |
| | Zahlungsmittel | | 42.312 | 28.464 |
| | | | **42.312** | **28.464** |

**Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2005**

**Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2005**

| Primärsegmente | Region Europa | | Region Asien | | Region Amerika | | Inter-Segment-Korrekturen | | Konzern | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **In TEUR** | **2005** | **2004** | **2005** | **2004** | **2005** | **2004** | **2005** | **2004** | **2005** | **2004** |
| Umsatzerlöse<br>*VÄ zum Vorjahr* | 259.785<br>*- 9,2 %* | 286.153 | 120.321<br>*43,6 %* | 83.801 | 18.904<br>*86,1%* | 10.157 | - 1.831 | - 2.435 | 397.179<br>*5,2 %* | 377.676 |
| Gesamtleistung (1)<br>*VÄ zum Vorjahr* | 278.538<br>*- 4,9 %* | 292.817 | 125.032<br>*50,9 %* | 82.851 | 20.406<br>*95,3%* | 10.446 | - 1.964 | - 2.817 | 422.012<br>*10,1 %* | 383.297 |
| Materialaufwand<br>*In % von Gesamtleist.* | 88.375<br>*31,7 %* | 100.722<br>*34,4 %* | 68.440<br>*54,7 %* | 41.387<br>*50,0 %* | 13.305<br>*65,2 %* | 7.429<br>*71,1 %* | - 1.902 | - 3.037 | 168.218<br>*39,9 %* | 146.501<br>*38,2 %* |
| Personalaufwand<br>*In % von Gesamtleist.* | 99.757<br>*35,8 %* | 86.863<br>*29,7 %* | 13.239<br>*10,6 %* | 10.744<br>*13,0 %* | 3.330<br>*16,3 %* | 1.223<br>*11,7 %* | 0 | 0 | 116.326<br>*27,6 %* | 98.829<br>*25,8 %* |
| Sonst. betriebliche Aufwendungen<br>*In % von Gesamtleist.* | 50.214<br>*18,0 %* | 44.788<br>*15,3 %* | 12.641<br>*10,1* | 11.858<br>*14,3 %* | 2.848<br>*14,0 %* | 1.283<br>*12,3 %* | - 62 | 220 | 65.641<br>*15,6 %* | 58.149<br>*15,2 %* |
| EBITDA<br>*In % von Gesamtleist.* | 40.192<br>*14,4 %* | 60.445<br>*20,6 %* | 30.712<br>*24,6 %* | 18.862<br>*22,8 %* | 923<br>*4,5 %* | 511<br>*4,9 %* | 0 | 0 | 71.827<br>*17,0 %* | 79.818<br>*20,8 %* |
| Aufwand für Abschreibungen (2)<br>*In % von Gesamtleist.* | 13.464<br>*4,8 %* | 18.246<br>*6,2 %* | 3.690<br>*3,0 %* | 2.790<br>*3,4 %* | 455<br>*2,2 %* | 133<br>*1,3 %* | 0 | 0 | 17.609<br>*4,2 %* | 21.169<br>*5,5 %* |
| EBITA<br>*In % von Gesamtleist.* | 26.728<br>*9,6 %* | 42.200<br>*14,4 %* | 27.022<br>*21,6 %* | 16.072<br>*19,4 %* | 468<br>*2,3 %* | 378<br>*3,6 %* | 0 | 0 | 54.218<br>*12,8 %* | 58.649<br>*15,3 %* |
| Aufwand für Mehrwertabschreibungen<br>*In % von Gesamtleist.* | 260<br>*0,1 %* | 5.681<br>*1,9 %* | 0<br>*0,0 %* | 981<br>*1,2 %* | 65<br>*0,3 %* | 65<br>*0,6 %* | 0 | 0 | 325<br>*0,1 %* | 6.727<br>*1,8 %* |
| EBIT<br>*In % von Gesamtleist.* | 26.468<br>*9,5 %* | 36.519<br>*12,5 %* | 27.022<br>*21,6 %* | 15.091<br>*18,2 %* | 403<br>*2,0 %* | 313<br>*3,0 %* | 0 | 0 | 53.893<br>*12,8 %* | 51.922<br>*13,5 %* |
| Investitionen (3) | 20.991 | 10.219 | 11.019 | 7.061 | 1.963 | 593 | 0 | 0 | 33.973 | 17.873 |
| Segmentvermögen (4)<br>*EBITDA in % des Segmentvermögens* | 164.611<br>*24,4 %* | 142.533<br>*42,4 %* | 100.481<br>*30,6 %* | 77.075<br>*24,5 %* | 23.832<br>*3,9 %* | 15.869<br>*3,2 %* | - 307 | - 11.089 | 288.617<br>*24,9 %* | 224.388<br>*35,6 %* |
| Segmentverbindlichkeiten (5) | 46.386 | 41.764 | 30.962 | 13.074 | 5.392 | 4.910 | - 278 | -8.772 | 82.462 | 50.976 |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen ohne Abschreibung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Anzahl Mitarbeiter am 31.12. (6) | 3.818 | 2.372 | 3.869 | 2.924 | 357 | 236 | 0 | 0 | 8.044 | 5.532 |

(1) Gesamtleistung = Umsatzerlöse plus sonstige betriebliche Erträge plus/minus Bestandsveränderungen plus andere aktivierte Eigenleistungen
(2) ohne Abschreibungen auf Mehrwerte
(3) Investitionen = Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände
(4) Segmentvermögen = Langfristige Vermögensgegenstände plus kurzfristige Vermögensgegenstände ohne zinstragende Vermögensgegenstände, aktive latente Steuern und Steuererstattungsansprüche
(5) Segmentverbindlichkeiten = nicht zinstragende Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie ohne Steuerverbindlichkeiten
(6) Anzahl Mitarbeiter am 31.12. = einschließlich Leiharbeitnehmer, Aushilfen und Auszubildende

**Konzern-Entwicklung der langfristigen Vermögensgegenstände (ohne latente Steuern) im Geschäftsjahr 2005**

**Konzern-Entwicklung der langfristigen Vermögensgegenstände (ohne latente Steuern) im Geschäftsjahr 2005**

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | | | ABSCHREIBUNGEN | | | | | | NETTOBUCHWERTE | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **In TEUR** | **01.01.2005** | **Währungs-differenzen** | **Zugänge** | **Abgänge** | **Umbuchungen** | **31.12.2005** | **01.01.2005** | **Währungs-differenzen** | **Zugänge** | **Abgänge** | **Umbuchungen** | **31.12.2005** | **31.12.2005** | **31.12.2004** |
| **SACHANLAGEN** | | | | | | | | | | | | | | |
| Grundstücke und Gebäude | 54.346 | 1.120 | 2.520 | 274 | 54 | 57.766 | 8.070 | 156 | 2.189 | 73 | 1 | 10.343 | 47.423 | 46.276 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 88.449 | 4.157 | 14.423 | 2.697 | 2.403 | 106.735 | 49.003 | 1.258 | 11.171 | 2.168 | 11 | 59.275 | 47.460 | 39.446 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 17.638 | 506 | 4.320 | 2.167 | 280 | 20.577 | 9.401 | 266 | 2.977 | 1.922 | - 12 | 10.710 | 9.867 | 8.237 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.726 | 66 | 10.764 | 76 | - 2.958 | 9.522 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 9.522 | 1.726 |
| | **162.159** | **5.849** | **32.027** | **5.214** | **- 221** | **194.600** | **66.474** | **1.680** | **16.337** | **4.163** | **0** | **80.328** | **114.272** | **95.685** |
| **IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** | **6.033** | **324** | **1.887** | **1.161** | **221** | **7.304** | **4.189** | **253** | **1.597** | **1.100** | **0** | **4.939** | **2.365** | **1.844** |
| **FINANZANLAGEN** | | | | | | | | | | | | | | |
| Beteiligungen | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 1.050 | 0 | 47 | 0 | 0 | 1.097 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.097 | 1.050 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.025 | 0 | 0 | 3 | 0 | 2.022 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.022 | 2.025 |
| Wertpapiere des Anlagevermögens | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Finanzanlagen | 1.355 | 426 | 0 | 0 | 0 | 1.781 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.781 | 1.355 |
| | **4.434** | **426** | **47** | **3** | **0** | **4.904** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **0** | **4.904** | **4.434** |
| **GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT** | **50.515** | **441** | **4** | **0** | **0** | **50.960** | **18.481** | **- 1.606** | **0** | **0** | **0** | **16.875** | **34.085** | **32.034** |
| | **223.141** | **7.040** | **33.965** | **6.378** | **0** | **257.768** | **89.144** | **327** | **17.934** | **5.263** | **0** | **102.142** | **155.626** | **133.997** |

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2005**

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2005**

| | Gezeichn. Kapital TEUR | Kapital-rücklage TEUR | Gewinn-rücklage TEUR | Währungs-rücklage TEUR | Bilanz-gewinn TEUR | Eigenkapital gesamt TEUR |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Stand 01.01.2004** | **37.530** | **45.515** | **2** | **- 1.575** | **22.908** | **104.380** |
| Wandlung von Wandelschuldverschreibungen | 2.225 | 7.662 | 0 | 0 | 0 | 9.887 |
| Gewinnausschüttung | 0 | 0 | 0 | 0 | - 3.753 | - 3.753 |
| Jahresüberschuss 2004 | 0 | 0 | 0 | 0 | 28.031 | 28.031 |
| Währungsrücklage | 0 | 0 | 0 | - 889 | 0 | - 889 |
| **Stand 31.12.2004** | **39.755** | **53.177** | **2** | **- 2.464** | **47.186** | **137.656** |
| **Stand 01.01.2005** | **39.755** | **53.177** | **2** | **- 2.464** | **47.186** | **137.656** |
| Wandlung von Wandelschuldverschreibungen | 408 | 1.561 | 0 | 0 | 0 | 1.969 |
| Gewinnausschüttung | 0 | 0 | 0 | 0 | - 7.951 | - 7.951 |
| Jahresüberschuss 2005 | 0 | 0 | 0 | 0 | 33.416 | 33.416 |
| Währungsrücklage | 0 | 0 | 0 | 5.944 | 0 | 5.944 |
| **Stand 31.12.2005** | **40.163** | **54.738** | **2** | **3.480** | **72.651** | **171.034** |

**Balda AG-Bilanz zum 31. Dezember 2005**

**Balda AG-Bilanz zum 31. Dezember 2005 – A k t i v a**

| | Anhang II. | 31. Dezember 2005 TEUR | 31. Dezember 2004 TEUR |
|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **2.a.** | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 577 | 261 |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 159 | 152 |
| | | 736 | 413 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 1.030 | 31.700 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 133 | 5.531 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 614 | 750 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 738 | 0 |
| | | 2.515 | 37.981 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 137.853 | 70.685 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | 0 | 6.201 |
| 3. Beteiligungen | | 16.149 | 16.149 |
| | | 154.002 | 93.035 |
| | | **157.253** | **131.429** |
| **B. Umlaufvermögen** | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2.b. | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 49 | 141 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | | 48.039 | 34.794 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 4 | 25 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | | 441 | 1.901 |
| | | 48.533 | 36.861 |
| II. Wertpapiere | 2.c. | 10.949 | 0 |
| 1. Sonstige Wertpapiere | | 10.949 | 0 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 2.d. | 10.078 | 667 |
| | | **69.560** | **37.528** |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **2.e.** | **454** | **399** |
| | | **227.267** | **169.356** |

**Balda AG-Bilanz zum 31. Dezember 2005 – P a s s i v a**

| | Anhang II. | 31. Dezember 2005 TEUR | 31. Dezember 2004 TEUR |
|---|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | **2.f.** | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 40.163 | 39.755 |
| II. Kapitalrücklage | | 55.949 | 54.388 |
| III. Gewinnrücklage | | 2 | 2 |
| IV. Bilanzgewinn | | 29.752 | 27.237 |
| | | **125.866** | **121.382** |
| **B. Rückstellungen** | **2.g.** | | |
| 1. Steuerrückstellungen | | 3.427 | 4.434 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | | 2.167 | 2.635 |
| | | **5.594** | **7.069** |
| **C. Verbindlichkeiten** | **2.h.** | | |
| 1. Anleihen | | 5.023 | 5.581 |
| - davon konvertibel: TEUR 23 (Vorjahr: EUR 581) | | | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 49.107 | 22.042 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 943 | 2.209 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 37.525 | 9.715 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | 24 | 62 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | | 3.185 | 1.296 |
| - davon aus Steuern: TEUR 1.481 (Vorjahr: TEUR 367) | | | |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 33) | | | |
| | | **95.807** | **40.905** |
| | | **227.267** | **169.356** |

**Balda AG-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005**

**Balda AG-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005**

| | Anhang II. | 2005 TEUR | 2004 TEUR |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 3.a. | 5.509 | 10.749 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 3.b. | 9.661 | 5.283 |
| 3. Personalaufwand | | - 4.672 | - 3.152 |
| a) Löhne und Gehälter | | - 4.470 | - 2.998 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | - 202 | - 154 |
| 4. Abschreibungen | 3.c. | | |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs | | - 2.169 | - 7.706 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | - 11.123 | - 9.816 |
| 6. Erträge aus Beteiligungen<br>- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 15.164 (Vorjahr: TEUR 28.473) | | 15.164 | 28.473 |
| 7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | | 13.397 | 0 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens<br>- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 218) | | 242 | 244 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge<br>- davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.793 (Vorjahr: TEUR 1.578) | | 2.361 | 1.664 |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 3.d. | - 2.205 | - 153 |
| 11. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | - 6.261 | 0 |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen<br>- davon an verbundene Unternehmen: TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 131) | | - 4.323 | - 2.372 |
| **13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | | **15.581** | **23.214** |
| 14. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 3.e. | - 5.005 | - 6.351 |
| 15. Sonstige Steuern | | - 110 | - 70 |
| **16. Jahresüberschuß** | | **10.466** | **16.793** |
| 17. Gewinnvortrag | | 27.237 | 14.197 |
| 18. Dividende | | - 7.951 | - 3.753 |
| **19. Bilanzgewinn** | **3.f.** | **29.752** | **27.237** |

**Balda AG-Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005**

**Balda AG-Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005**

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | | | ABSCHREIBUNGEN | | | | NETTOBUCHWERTE | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **In TEUR** | **01.01.2005** | **Zugänge** | **Abgänge** | **Umbuchungen** | **31.12.2005** | **01.01.2005** | **Zugänge** | **Abgänge** | **31.12.2005** | **31.12.2005** | **31.12.2004** |
| **IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** | | | | | | | | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 538 | 403 | 174 | 103 | 870 | 277 | 175 | 159 | 293 | 577 | 261 |
| Geleistete Anzahlungen | 152 | 165 | 0 | - 158 | 159 | 0 | 0 | 0 | 0 | 159 | 152 |
| | **690** | **568** | **174** | **- 55** | **1.029** | **277** | **175** | **159** | **293** | **736** | **413** |
| **SACHANLAGEN** | | | | | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 37.588 | 23 | 34.634 | 0 | 2.977 | 5.888 | 1.099 | 5.040 | 1.947 | 1.030 | 31.700 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 11.223 | 56 | 8.200 | 0 | 3.079 | 5.692 | 691 | 3.437 | 2.946 | 133 | 5.531 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.137 | 185 | 467 | 0 | 855 | 387 | 204 | 350 | 241 | 614 | 750 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 683 | 0 | 55 | 738 | 0 | 0 | 0 | 0 | 738 | 0 |
| | **49.948** | **947** | **43.301** | **55** | **7.649** | **11.967** | **1.994** | **8.827** | **5.134** | **2.515** | **37.981** |
| **FINANZANLAGEN** | | | | | | | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 74.719 | 70.791 | 1.440 | 0 | 144.070 | 4.034 | 2.183 | 0 | 6.217 | 137.853 | 70.685 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 7.189 | 0 | 7.189 | 0 | 0 | 988 | 0 | 988 | 0 | 0 | 6.201 |
| Beteiligungen | 16.149 | 0 | 0 | 0 | 16.149 | 0 | 0 | 0 | 0 | 16.149 | 16.149 |
| | **98.057** | **70.791** | **8.629** | **0** | **160.219** | **5.022** | **2.183** | **988** | **6.217** | **154.002** | **93.035** |
| | **148.695** | **72.306** | **52.104** | **0** | **168.897** | **17.266** | **4.352** | **9.974** | **11.644** | **157.253** | **131.429** |

# Fachglossar

**Arbeitszeitmodell**
Konzept zur Gestaltung und Flexibilisierung der Arbeitszeiten in einem Unternehmen, das Notwendigkeiten und Anforderungen der Auftragslage des Betriebs mit den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiter in Einklang bringt.

**Display**
Schutzabdeckung aus glasklarem Kunststoff für das Sichtfenster eines Mobiltelefons.

**Dual Source Strategy**
Ein Unternehmen arbeitet beim Einkauf, der Materialbeschaffung, aus Gründen der Risikominimierung grundsätzlich mit mindestens zwei Lieferanten zusammen.

**Early Supplier Involvement**
Frühest mögliche Einbindung des Entwicklungspartners in ein neues Projekt.

**Holding**
Dachgesellschaft, die mehrere Unternehmen, an denen sie Anteile besitzt, verwaltet und steuert, die selbst aber keine Güter oder Dienstleistungen erstellt.

**Hybrid-Maschinen**
Spritzgießmaschinen zur Verarbeitung von Kunststoffen, bei denen der Schließvorgang sowohl elektrisch als auch hydraulisch erfolgen kann.

**IMD (Inmould Decoration)**
Inmould Decoration (Dekoration in der Form) ist ein aufwändiges Spritzgießverfahren aus einer Kombination aus Heißprägen und Folienhinterspritzen. Dabei wird eine farbige Folie durch ein Spritzgießwerkzeug geführt. Beim Auftreffen der Kunststoffschmelze löst sich das Dekor vom Folienträger und überträgt sich auf das Formteil. IMD kommt unter anderem bei der Fertigung von Displays für Handys zur Anwendung.

**Lead Office**
In der Organisationsstruktur von Balda führt jeweils ein Lead Office auf der Basis der von der Holding vorgegebenen Strategie eine Region (Europa, Asien, Amerika, Indien). Die Lead Offices haben weitgehende Entscheidungsbefugnisse, sind alleine für ihre wirtschaftlichen wie finanziellen Ergebnisse verantwortlich, und haben an ihrer Spitze ein eigenes Management. Sie zeichnen sich durch große Nähe zu Märkten und Kunden aus.

**Leading Factory**
In der Organisationsstruktur von Balda ist in jeder Region (Europa, Asien, Amerika, Indien) jeweils ein Produktionsstandort beziehungsweise Fertigungswerk als Leading Factory für die Koordination und Steuerung eines einheitlichen Niveaus der Technologie, der Entwicklung, der Fertigungsprozesse, des Supply Chain Managements und des Qualitätsmanagements verantwortlich.

**Projektmanagement**
Managementmethode zur Konzeption, Planung und Durchführung von zeitlich begrenzten Aufgaben (vor allem Entwicklung neuer Vorhaben) in großer Eigenständigkeit auf Basis eines definierten Budgets und unter Führung eines Projektleiters mit einem ausgesuchten Projektteam.

**PVD (Physical Vapour Deposition)**
Unter Vakuum-Hochdruck durchgeführtes Beschichtungsverfahren, mit dem Metalle, Legierungen oder chemische Verbindungen wie Kunststoffe durch Zufuhr thermischer Energie oder durch Teilchenbeschuss mit einer metallischen Oberfläche überzogen werden. Das Verfahren ermöglicht sehr dünne, aber hochresistente Metallbeschichtungen.

**Wertschöpfungskette**
Gliederung der für die Wertschaffung eines Unternehmens wichtigen strategischen Aktivitäten zur Erfassung der Wertschöpfung oder auch zum Vergleich mit dem Wettbewerb. Man differenziert in primäre Aktivitäten zur Leistungserstellung (Entwicklung, Produktion) und unterstützende Aktivitäten.

**Zertifizierung**
Ausstellen eines Zertifikats über die absolvierte Prüfung einer definierten Leistungsfähigkeit, meist auf Basis eines Audits.

# Finanzglossar

**Audit**
Von unabhängigen Prüfern durchgeführte systematische Untersuchung eines Unternehmens oder eines Unternehmensbereichs nach definierten Kriterien.

**Cash-flow**
Zahlungswirksamer Saldo aus Mittelzufluss und -abfluss. Abgeleitet wird der Cash-flow aus dem Jahresabschluss eines Unternehmens.

**Conference Call**
Telefonkonferenz, beispielsweise zur aktuellen Unterrichtung von Analysten über die Geschäftsentwicklung eines Unternehmens.

**Corporate Governance**
Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Wer das Regelwerk anerkennt, verpflichtet sich zugleich, Abweichungen von den Corporate-Governance-Grundsätzen zu veröffentlichen.

**Desinvestitionen**
Darunter werden Anlagenabgänge verstanden. Ausgewiesen wird der abgegangene Buchwert.

**Directors & Officers Versicherung**
Die D & O-Versicherung (Directors & Officers Liabilty Insurance) ist eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für die Organe juristischer Personen, etwa des Vorstandes einer AG. Hintergrund ist die gestiegene Bereitschaft von Geschäftspartnern, Anteilseignern und Gläubigern, Unternehmensleiter bzw. die Aufsichtorgane ganz persönlich haftbar zu machen. Immer häufiger kommt es zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen des Unternehmens gegen Mitglieder der eigenen Organe.

**Dynamischer Verschuldungsgrad**
Quotient aus Netto-Finanzverbindlichkeiten und Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Die Kennzahl gibt an, in welchem Zeitraum die Netto-Finanzverbindlichkeiten durch den operativen Cash-flow getilgt werden können.

**EBIT**
(Operatives) Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Taxes). Werden Steuern und Zinsen vom operativen Ergebnis abgezogen, resultiert daraus der Gewinn. Der Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sie außerordentliche Effekte ausschließt. Das EBIT ist eine international verwendete Erfolgsgröße mit hoher Vergleichbarkeit, da sowohl der Verschuldungsgrad als auch national unterschiedliche Steuerbelastungen eliminiert werden.

**EBIT-Marge**
Quotient aus EBIT und Gesamtleistung. Je höher die Kennzahl, umso höher die Ertragskraft des Unternehmens.

**EBITDA**
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation).

**EBITDA-Marge**
Quotient aus EBITDA und Gesamtleistung. Je höher die Kennzahl, umso höher die Ertragskraft des Unternehmens.

**EBT**
Ergebnis vor Steuern (Earnings before Taxes).

**Eigenkapitalquote**
Kennzahl der Kapitalstrukturanalyse, die das Eigenkapital ins Verhältnis zu den gesamten Vermögenswerten setzt. Je höher die Kennzahl, umso geringer der Verschuldungsgrad.

**Entsprechenserklärung**
Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zur Umsetzung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

**Freefloat**
Gemessen an der Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien bezeichnet der Freefloat die Anzahl oder den Anteil der Aktien einer Aktiengesellschaft, die nicht in festem Besitz sind und somit für den Handel an der Börse verfügbar sind. Als fester Besitz gilt, wenn mehr als 5 Prozent einer Aktie in einer Hand sind.

**Goodwill**
Geschäfts- oder Firmenwert. Der Goodwill entsteht bei der Erstkonsolidierung nach einer Beteiligungs- oder Unternehmensübernahme aus dem Unterschiedsbeitrag zwischen dem Kaufpreis und dem Wert des hierfür erworbenen Reinvermögens.

**IAS / IFRS**
Die International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) sind Rechnungslegungsvorschriften, die vom IASC (International Accounting Standards Committee), einer internationalen Fachorganisation, herausgegeben werden. Ziel ist, eine transparente und vergleichbare Rechnungslegung auf internationaler Basis zu schaffen. Jahresabschlüsse nach IAS / IFRS vermitteln Investoren entscheidungsrelevante Informationen über die Vermögens- und Ertragslage eines Unternehmens. Ein Jahresabschluss nach HGB orientiert sich hingegen vorrangig am Gläubigerschutzgedanken.

**Innenfinanzierungskraft**
Quotient aus dem Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cash-flow aus Investitionstätigkeit. Je höher die Kennzahl, desto stärker ist das Finanzpotenzial des Unternehmens. Bei der Innenfinanzierung bringt das Unternehmen die benötigten Mittel aus eigener Kraft, also durch seine Geschäftstätigkeit auf.

**Jahresrendite**
Differenz zwischen Jahresanfangs- und Jahreschlusskurs zuzüglich im laufenden Jahr ausgeschüttete Dividenden im Verhältnis zum Jahresanfangskurs.

**Joint Venture**
Als Joint Venture bezeichnet man die wirtschaftliche Zusammenarbeit zweier oder mehrerer Unternehmen. Das Joint Venture wird per Vertrag in bestehenden Strukturen oder durch Gründung einer gemeinsamen Tochter- oder Beteiligungsgesellschaft realisiert.

**Marktkapitalisierung**
Sie bestimmt den Börsenwert eines Unternehmens, der sich aus der Multiplikation der ausgegebenen Aktien mit dem aktuellen Kurs ergibt. Neben dem Börsenumsatz ist die Marktkapitalisierung ein wichtiges Kriterium für die Aufnahme einer Aktie in einen Aktienindex.

**MSCI-Index**
Der MSCI-Index basiert auf 1470 Aktienkursen aus 20 Ländern. Er repräsentiert rund 60 Prozent der Börsenkapitalisierung dieser Länder. Er wird als Weltindex sowie in Form regionaler Indizes (Nordamerika, Europa, Nordische Länder, Pazifik sowie Ferner Osten; 20 Länder-Indizes und 38 Branchen-Indizes) publiziert. Er wird börsentäglich vom Morgan Stanley Capital International veröffentlicht.

**Net Gearing**
Zinstragende Verbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel im Verhältnis zum Eigenkapital. Je geringer die Kennzahl, desto höher ist der Eigenkapitalanteil am eingesetzten verzinslichen Kapital.

**Risikomanagement**
Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen.

**Roadshow**
Die Roadshow ist ein Instrument der Investor Relations. Dabei handelt es sich um die Präsentation des Unternehmens in Finanzzentren vor institutionellen Anlegern.

**SDAX**
Deutscher Auswahlindex für die 50 Unternehmen aus klassischen Branchen, die dem Aktienindex MDAX hinsichtlich Orderbuchumsatz und Marktkapitalisierung folgen (so genannte Smallcaps). In diesem Index ist auch die Balda AG notiert.

**SDAX-Performance Index**
Ein Performance-Index wird im Gegensatz zum Kursindex um Dividenden und Kapitalveränderungen bzw. Zinszahlungen bereinigt. Dividenden- und sonstige Zahlungen an die Aktionäre werden bei der Berechnung eines Aktien-Performance-Index in das fiktive Portfolio reinvestiert. Rentenkurs-Indizes werden unter Berücksichtigung des Zinsertrags – d.h. Reinvestition des diskontierten durchschnittlichen Jahrescoupons – berechnet. Die wichtigen Aktien- und Rentenindizes werden von der Deutschen Börse zugleich als Kurs- und Performance-Indizes berechnet.

**Verschuldungsgrad**
Die Kennzahl stellt das Verhältnis der Finanzierung durch Fremdkapital zu Eigenkapital dar.

**Wandelschuldverschreibung**
Bei der von einer Aktiengesellschaft ausgegebenen Wandelschuldverschreibung wird dem Gläubiger ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf Aktien eingeräumt. Sie darf nur aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung ausgegeben werden. Der Beschluss bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst (vgl. § 221 Aktiengesetz).

**A**
Abhängigkeitsbericht 59
Absatz 4f, 18, 34, 52, 54f
Abschreibungen 18, 20, 22, 24f, 67, 71ff
Aktie 4f, 6f, 11, 14ff, 20f, 32, 49, 52, 77ff
Aktienbesitz 86, 99
Aktienkennzahlen 16
Aktionärsstruktur 5f, 10
Analystenkonferenz 4
Anhang 64
Arbeitszeitmodell 35
Aufsichtsrat 5, 9ff, 15f, 22, 50, 52, 57, 83ff, 94, 96ff, 104
Automotive 41, 48

**B**
Beschaffung 33f, 54, 56
Beschäftigte 43, 47
Bestätigungsvermerk 60, 61
Bilanz 30f, 63f, 66, 68, 72f, 107, 119
Bilanzstruktur 24, 28f, 30f
Bruttoinlandsprodukt (BIP) 17, 51f

**C**
Cash-flow 24f, 71, 111
Corporate Governance 9, 10f, 104

**D**
Directors & Officers Versicherung 9f
Display 4f, 6, 36, 40, 48
Dividende 4, 6, 15f, 23, 90, 94, 104
Dual Source Strategy 56

**E**
Eigenkapital 28f, 30f, 32, 66
Entsprechenserklärung 8, 10
Ergebnis je Aktie 16, 23, 80, 96, 108

**F**
Finanzkalender 128
Firmenwert 31, 65f, 68, 70, 71, 78, 107, 115
Freefloat 15

**G**
Gesamtwirtschaft 15, 17, 52, 54f
Goodwill 22
Grundkapital 15f, 77, 94

**H**
Hauptversammlung 4, 6, 10, 15f, 23, 42, 90f, 94 104
Handymarkt 4, 6, 18
Holding 19, 41f, 52, 91

**I**
IMD (Inmould Decoration) 47
Infocom 6, 40ff, 47, 52, 58, 64, 91
Investitionen 17, 24f, 31, 48ff, 56, 70f, 113
Investor Relations 16, 42

**J**
Joint Venture 21, 50, 89

**K**
Kapitalflussrechnung 111
Konjunktur 14, 17, 49ff, 54
Konzernstruktur 9, 19, 28

**L**
Leading Factory 41
Lead Office 41, 52
Leiharbeitnehmer 35, 43, 67, 78
Logistik 34, 46, 56

**M**
Materialaufwand 33f, 78, 109
Marktkapitalisierung 5, 15f
Medical 4, 41
Mitarbeiter 4f, 6, 35ff, 43ff, 53, 57, 81, 88, 113
Mobilfunkmarkt 7, 49

**N**
Neustrukturierung 41

**O**
Oberflächenveredelung 6f
Organisation 5, 7, 9, 21, 41, 44, 48, 54, 57

**P**
Personalaufwand 19, 22, 43, 67, 78
Personalintensität 19, 44
Prognose 4f, 18, 21ff, 49, 51ff, 55
Projektmanagement 4, 7, 30, 35f, 47
PVD (Physical Vapour Deposition) 5, 9, 36, 40, 42, 48

**Q**
Qualitätsmanagement 36

**R**
Risiken 9, 51, 54ff, 60f, 67f, 72, 92
Risikomanagement 54
Rückstellungen 19, 24, 29, 31, 65ff, 69f, 74ff, 92, 94, 96, 107, 111, 119

**S**
Sachanlagevermögen 24f, 28f, 68, 76, 78, 91
Segmentbericht 34, 64, 69ff, 113
Spartenorganisation 41
Spritzgießen 4, 6, 36, 48, 50
Stationen 4f
Supply Chain Management 33f, 63, 41f, 56

**U**
Umsatz 4f, 6f, 16, 19ff, 30, 41, 49, 51ff, 55, 65, 69, 70f, 77, 96, 109, 113
Umweltschutz 45
Unternehmensstruktur 41

**V**
Vergütung der Organe 11, 85, 98f
Vermögensgegenstände 19, 22, 25, 28, 31, 52, 66ff, 71ff, 78, 91ff, 107, 111, 115
Vorräte 30, 67, 72
Vorstand 4f, 6f, 9ff, 15f, 23, 41f, 44, 52, 54ff, 59, 60f, 81, 85f, 90, 95, 98f, 104

**W**
Weiterbildung 44
Weltwirtschaft 17, 45, 51, 55
Wertschöpfungskette 6, 21, 34, 36f, 40f, 53

**Z**
Zertifizierung 33, 45
Zykluszeit 5, 36, 47f

# Finanzkalender 2006

| | |
|---|---|
| **29. März 2006** | **Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2005**<br>Bilanzpressekonferenz, Frankfurt am Main<br>DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt am Main<br>Pressemitteilung |
| **26. April 2006** | **Zwischenbericht**<br>1. Quartal 2006 (1. Januar bis 31. März)<br>Pressemitteilung<br>Conference Call mit Analysten und Journalisten |
| **01. Juni 2006** | **Ordentliche Hauptversamnmlung**<br>11.00 Uhr, Stadthalle Bielefeld<br>Webcast |
| **26. Juli 2006** | **Zwischenbericht**<br>2. Quartal 2006 (1. April bis 30. Juni)<br>Pressemitteilung<br>Conference Call mit Analysten und Journalisten |
| **25. Oktober 2006** | **Zwischenbericht**<br>3. Quartal 2006 (1. Juli bis 30. September)<br>Pressemitteilung<br>Conference Call mit Analysten und Journalisten |

**Investor Relations Kontakt**

Cersten Hellmich
Kathrin Wiederrich
Tel. +49 (0) 5734 / 922-2706
Tel. +49 (0) 5734 / 922-2751
Fax +49 (0) 5734 / 922-2691
chellmich@balda.de
kwiederrich@balda.de

**Impressum**

Herausgeber
Balda AG, Bad Oeynhausen

Konzept, Gestaltung und Realisierung
PR Partner Societät für Öffentlichkeitsarbeit GmbH, München

Druck
Kirchner Print.Media GmbH & Co. KG, Kirchlengern

**Bildnachweis**

Balda AG, PR Partner GmbH, Stadt Frankfurt am Main

Balda Aktiengesellschaft
Bergkirchener Str. 228
D-32549 Bad Oeynhausen
Telefon +49 (0)5734 922-0
Fax +49 (0)5734 922-2747
E-mail info@balda.de
www.balda.de